



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



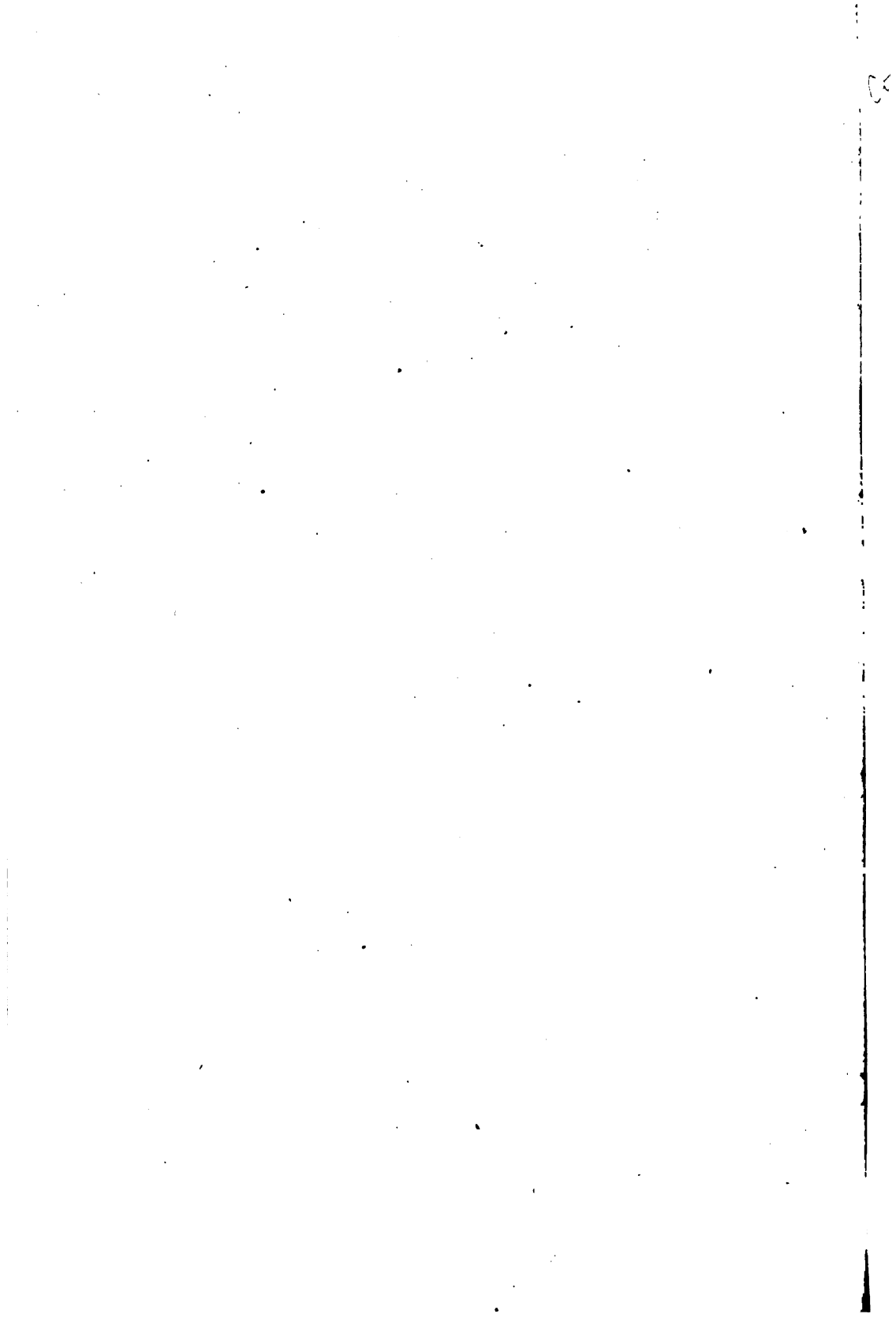
272 63.31.6



Harvard College Library

FROM

The University by Exchange



C. W.
○

27283.31.6

**GRAMMATISCHE STUDIEN ÜBER DEN
„ROMAN DE LA BELLE HELAINE“
NEBST EINER TEXTPROBE AUS HS. A
(ARRASER STADT-BIBL NO. 766) UND
HS. L (LYONER BIBL NO. 685) ☒ ☒**

**INAUGURALDISSERTATION ZUR ER-
LANGUNG DER PHILOSOPHISCHEN
DOKTORWÜRDE BEI DER HOHEN
PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT DER
UNIVERSITÄT GREIFSWALD EIN-
GEREICHT VON * * * * * * * ***

HENRY BUSSMANN

**GREIFSWALD
F. W. KUNIKE
:: :: 1907 :: ::**

27283.3/6

Harvard College Library

OCT 25 1907

From the University
by exchange

Gedruckt mit Genehmigung der hohen philosophischen Fakultät
der Universität Greifswald

nach Bestehen des Examen rigorosum am 2. März 1907.

Dekan: Professor Dr. Auwers.

Referent: Professor Dr. Stengel.

MEINER LIEBEN MUTTER

Einleitung.

1) In seiner Arbeit: Die französischen Fassungen des „Roman de la belle Helaine“¹⁾ hat R. Ruths schon die charakteristischen Merkmale der Mundart des Kopisten der Handschrift A (Arraser Stadt.-Bibl. No. 766) angegeben. Ferner wies er bereits darauf hin, dass die Handschrift A dem Original am nächsten stände.

2) Die Vershandschrift A ist in Alexandrinern geschrieben, sie umfasst 15454 Verse in 399 Tiraden. Ich habe eine vollständige Kopie dieser Handschrift hergestellt, und werde zunächst aus einer Untersuchung der Reime die Mundart des Dichters und ebenso aus der Silbenzählung den für Flexion, Hiat und Elision sich ergebenden Brauch festzustellen versuchen. Für eine längere Partie konnte ich dazu auch den Text der Hs. L vergleichen, von der Herr Kand. Suckel eine Abschrift angefertigt hat.

3) Ferner werde ich eine längere Stelle aus den Hss. A und L abdrucken, die anfangend mit der Flucht der Helaine aus Konstantinopel, von ihrem Aufenthalt in England erzählt und kurz vor ihrer Flucht aus England endet (s. die Analyse bei R. Ruths Abs. 79—96).

Bestimmend für die Wahl der von mir abgedruckten Textstelle war der Doppel-Umstand, dass in ihrem Teile die Handschriften A und PL stark von einander abweichen und dass ihr Inhalt nach Abdruck der entsprechenden Episode aus Lyon de Bourges in der Dissertation von Ernst Hüdepohl [Weitere Studien zur Chanson de Lyon de Bourges, Analyse

1) Greifswalder Dissertation 1897.

des Schlussteiles, Text der Joieuse-Tristouce-Episode (Sage vom Mädchen mit der abgehauenen Hand) Greifswald 1906] besonderes Interesse erregen dürfte. Eine direkte Verwandtschaft dieser beiden Fassungen der Sage vom Mädchen mit der abgehauenen Hand, wie sie die gleiche poetische Form — einreimige Alexandrinertiraden — vermuten liess, scheint nun allerdings nicht vorzuliegen, trotz mancher Anklänge namentlich der Redaktion L der Belle Helaine an die Redaktion A des Lion de Bourges.

Ich habe meinem Textabdrucke anfangs die Hs. A zu Grunde gelegt und die Abweichungen von L als Fussnoten beigelegt. Sobald dann aber beide Hss. scharf auseinander gehen, habe ich auch den Text von L vollständig unter dem von A mitgeteilt. Während jedoch vorher die Lesarten von A, zu welchen L Varianten bietet, durch Cursivdruck hervorgehoben sind, werden in den Paralleltexten von A und L umgekehrt die übereinstimmenden Worte auf diese Weise kenntlich gemacht. Die Abkürzungen habe ich durchweg aufgelöst und die der Deutlichkeit wegen wünschenswerten Accente wie die notwendige Interpunktion gesetzt. Fehler gegen die Silbenzahl und gegen die Flexion habe ich im Text A nach den Resultaten meiner grammatischen Untersuchung in der Weise geregelt, dass ich die zu tilgenden Buchstaben in runde, fehlende in eckige Klammern gesetzt habe, im Falle des Ersatzes von Buchstaben, Silben oder Worten aber durch andere die Lesart der Handschrift unter dem Text angab.

Die Reime.

4] Zusammenstellung der Reim-Endungen, die der Dichter im vorliegenden Roman anwendet. 38 Endungen verteilen sich auf 399 Tiraden.

a. Männliche Tiraden.

-a Tir. 6 (Bl. 4a35), 10 (6a30), 16 (9b32), 19 (11b2), 33a (19a24), 33b (19b9), 39 (22b35), 50 (27a39), 57 (30b29), 70 (36b30),

82 (42b19), 88 (45a7), 97 (48a31), 129 (66b29), 137 (71a1), 145 (74b36), 151 (77b30), 170 (86a16), 177 (88b35), 208 (104a21), 224 (111a31), 226 (112b20), 249 (122b29), 260 (128b13), 275 (136b30), 281 (142a5), 288 (145a16), 307 (153b29), 320 (159b26), 334 (167b20), 364 (181a16), 369 (183a8), 385 (189b12). — L 57 (38a9), 62 (43b20).

-ain 30 (17b22), 67 (36a6), 116 (59b29).

-ans 72 (37a36), 98 (48a27), 201 (101a2), 212 (107a21), 234 (115b13).

-ant 2 (2a39), 15 (19a16), 54 (29b25), 76 (39a21), 104 (51b23), 112 (57a11), 154 (79a41), 162 (82b36), 199 (99b22), 232 (114b27), 245 (120a37), 292 (147b40), 302 (151b37), 309 (154b8), 326 (162b40), 355 (176b1), 373 (184b20), 387 (192a21), 396 (197b35). — L 59 (39b18).

-art 60 (32a5).

-as 322 (160b25).

-(i)aux 9 (6a6), 194 (97b1), 236 (116b29), 257 (126b7), 341 (170a16), 365 (181a36).

-ault 120 (61a25).

-ay 69 (36b9), 77 (40a17), 222 (110b14).

-é 75 (38b5), 84 (43a33), 105 (52b19), 134 (70b13), 153 (78b36), 174 (87b20), 183 (92a10), 353 (174b26), 358 (178a24), 372 (184a37).

-el 26 (15b41), 88 (44b28), 94 (47a28), 192 (96b27), 367 (182a1).

-ent 5 (4a2), 38 (22b10), 63 (33b4), 74 (38a12), 89 (45b26), 102 (50b30), 128 (66a13), 135 (69b25), 159 (81a13), 173 (87b4), 181 (91a13), 191 (96a25), 197 (98b3), 209 (105b19), 217 (109a15), 230 (114a19), 251 (124a8), 270 (134b28), 284 (143a1), 295 (149a18), 298 (150a24), 338 (169a15), 391 (195a35), 399 (199a33). — L 61 (43a9).

-er 7 (4b21), 17 (10a36), 21 (12a15), 24 (14a16), 51 (27b25), 56 (30a28), 68 (36a21), 99 (49b7), 117 (59b25), 126 (65a11), 140 (72a20), 163 (83b6), 168 (85a38), 180 (90b6), 187 (94a1), 216 (108b22), 228 (113a39), 262 (130a16), 268 (132b1), 279 (140a9), 283 (142b10), 291 (147a41), 299 (150b12),

312 (156b13), 319 (159a37), 329 (164b6), 337 (168b35), 354 (175b18), 368 (182a19).

-és 40 (23b9), 81 (42a11), 101 (50b6), 122 (61b28), 165 (84b29), 198 (98b28), 214 (107b27), 246 (121b4), 253 (124b22), 265 (131a31), 271 (135a1), 287 (144a38), 315 (157b1), 335 (168a36), 349 (173a24), 359 (179a4), 371 (183b29), 393 (196a40). — L 60 (40b22).

-ier 22 (13a28), 35 (20b39), 41 (24a1), 44 (25a27), 85 (43b32), 111 (56b3), 133 (68b23), 139 (72a5), 156 (80a3), 160 (82a29), 182 (91b10), 185 (93a19), 203 (102a2), 223 (111a3), 241 (117a35), 301 (151b19), 317 (158a7), 324 (162a17), 344 (171a25), 351 (173b34), 380 (187a37), 384 (189a9). — L 55 (36b18).

-in 110 (56a3), 132 (68b9), 219 (109b22), 347 (172a39), 357 (178a1), 360 (179a37).

-ir 32 (18a19), 142 (73b9), 155 (79b42), 276 (138a4), 336 (168b23).

-is 3 (3a27), 12 (7b37), 37 (21b33), 43 (24b30), 55 (30a3), 78 (40b10), 108 (54b26), 121 (61b6), 127 (65b9), 146 (75a25), 184 (92b25), 206 (104a8), 227 (112b40), 231 (114b2), 238 (117b5), 252 (124a40), 255 (125b35), 261 (130a1), 289 (146b20), 300 (151a27), 306 (153b10), 314 (157a26), 323 (161b22), 352 (174b3), 366 (181b22), 377 (186a14). — L 52 (34b21), 56 (37b14).

-ois 28 (16b6), 131 (68a1), 193 (97a12), 321 (160a34), 362 (180a34).

-oit 45 (25b33), 73 (37b13), 92 (46b12), 107 (54a19), 115 (59a29), 141 (73a6), 150 (77a24), 176 (88b13), 210 (106b11), 294 (148b34), 345 (171b23).

-on 1 (1a1; 2a1), 34 (20b4), 49 (26b39), 62 (32b30), 80 (41b17), 91 (46b31), 103 (51a32), 119 (61a11), 225 (64a21), 144 (74b13), 148 (76a32), 158 (80b11), 161 (82b7), 164 (84a39), 171 (86b24), 189 (94a41), 204 (102a35), 213 (106a38), 218 (109b9), 229 (113b36), 235 (116a19), 243 (119a20), 248 (122b5), 250 (123a21), 261 (131b18), 269 (133b24), 278 (139a43), 290 (146b40), 296 (149b15), 308 (154a9), 313

(157a6), 318 (158b39), 327 (163b18), 332 (167a18), 343 (170b23), 348 (172b13), 363 (180b27), 374 (185a10), 381 (187b27), 383 (188b20), 392 (196a7), 395 (197a33). — L 65 (45b19).

-our 11 (7b1), 47 (26a29), 71 (37a15), 195 (97b21), 286 (144a23), 356 (177a30), 376 (185b29), 398 (199a4).

-us 83 (43a12), 109 (55a25), 239 (116a19), 333 (167a38), 346 (172a24), 378 (186b17). — L 54 (36b2).

-y 61 (32a19), 65 (35a14), 220 (110a1), 297 (150a9), 330 (166a14), 379 (187a3), 383 (193a4). — L 63 (44b3).

b. Weibliche Tiraden.

-able 31 (18a1).

-age 23 (13b30), 93 (46b31), 188 (94b7), 259 (128a18).

-aine 48 (26b9), 200 (100b19).

-aire 130 (67b15), 221 (110a30).

-anche 14 (8b25), 96 (48a6), 149 (76b26), 256 (126a20).

-ee 8 (5b5), 18 (11a18), 36 (21b8), 42 (24a30), 52 (28b9), 59 (31b16), 66 (35b13), 79 (41a29), 90 (46a9), 100 (50a15), 113 (57b24), 124 (63b32), 138 (71b8), 152 (78b1), 167 (85a17), 172 (87a26), 179 (90a20), 196 (98a3), 202 (101a28), 207 (104a30), 211 (106b42), 225 (112a1), 233 (115a15), 240 (118a3), 244 (119b20), 254 (125a25), 264 (130b34), 272 (136a7), 280 (141a33), 285 (143b40), 293 (148b15), 305 (153a36), 311 (155a20), 328 (164a6), 331 (166a29), 340 (169b36), 375 (185b1), 382 (188a10), 390 (194b7), 394 (196b19), 397 (198a39). — L 64 (45a1).

-elle 27 (16a24).

-ie 4 (3b14), 13 (8b1), 20 (11b35), 53 (29b1), 58 (31a26), 64 (34a34), 86 (44a16), 106 (53b31), 114 (58a24), 118 (60a32), 123 (62b21), 147 (75b26), 157 (80a28), 166 (84b43), 169 (86a4), 178 (89b31), 186 (93a35), 215 (108a16), 237 (117a11), 242 (118b10), 247 (121b25), 258 (126b27), 263 (130b10), 267 (132a10), 272 (135b23), 277 (138a29), 282 (142a27), 303 (152b29), 310 (154b27), 316 (157b13), 325 (162b3), 339 (169b5), 342 (170a37), 350 (173a37), 361 (179b18), 370 (183b10), 386 (191b3), 389 (193b11). — L 58 (39b5), 66 (46b11).

-iere 46 (26a7), 304 (153a17).
-ine 25 (15b16), 274 (136b10).
-oie 29 (16b37), 134 (69b10).
-ue 95 (47b15), 175 (88a34).

Vocale im Reime.

Einfache Vocale.

Männliche a-Tiraden.

5] In den Tiraden auf -a gehen die Endungen vorwiegend zurück auf lat. -abet pr. i; fut. -avit pf.; daneben stehen im Reime *illac* adv. *la*; *ecce* + *hac* adv. *cha*; *jam* adv. *ja*; -adit pr. i. *va*.

6] lat. *vadit* > *va* ist für den Dichter gesichert, es findet sich als Reimwort Tir. 16, Z. 14, 36; Tir. 19, Z. 6, 11, 20, 29. Ob der Dichter neben *va* auch *vait* gebrauchte, lässt sich nicht nachweisen, da es keine Tiraden auf -ait gibt.

7] Verwechslung zwischen -a und -ai (-ay) findet sich nicht.

8] In der einzigen Tirade auf -art reimen die Endungen -ardum s. o. *lupart* 60, 4, *estandard* 60, 3, *musart* 60, 9; ardet pr. i. *art* 60, 14; -artit pr. i. *part*.

Weibliche a-Tiraden.

9] Es gibt nur eine Tirade auf -able. Hier reimen -abiles, -abilem mit -abulam s. o. *table* 31, 3; -abulum s. o. *estable* 31, 17.

10] In der Tirade auf -a(i)ge gehen die Reimwörter meistens auf -aticum (-*aticum) zurück. Diese stehen im Reime mit -abiem s. f. *raige* 23, 16; -aginem s. f. *ymaige* 23, 2; -*apia adj. *saige* 23, 13; -*avigam s. *nage* 23, 1; -arcam s. f. *barge* 23, 3; -argam adj. *large* 188, 12, 34; s. *targe* 93, 28.

11] Die lat. Endungen ergeben sowohl -age als auch -aige. Die Schreibung -aige überwiegt.

12] Da die Tiraden auf -a(i)ge auch Worte wie *barge* 23, 3; *targe* 93, 28; *large* 188, 12, 34 enthalten, so erweisen sie die schwache Artikulation des *r* vor anderer Konsonanz.

ã und õ.

13] Das nasale ã und das nasale õ werden vom Dichter streng geschieden. Es gibt also reine an- und reine en-Tiraden. Jedoch ist folgendes zu bemerken:

dolent: -ent 159, 21, 42, 93 — *dolans*: -ans 234, 6, 42, 45;

noyent: -ent 295, 24 — *noiant*: -ant 15, 30; 76, 45;

sergant: -ant 54, 3; 76, 7, 55;

tamps: -ans 72, 2; 98, 10, 36, 42.

Diese Wörter jedoch, die vielfach Schwanken zeigen, kommen bei der Trennung von an und en nicht in Betracht, cf. P. Meyers Untersuchung in den „Mémoires de la Société de Linguistique de Paris“: „An et en tonique“ (Seite 273). — Auch in der Hs. L findet sich die Unterscheidung von an und en im Reime durchweg beobachtet. Die Hs. L bietet uns auch das echt pikardische *ent* (lat. inde) im Reime auf -ent: 53, 10.

é.

14] In den Tiraden auf -é, -és, -er, -ee liegt ein *e* vor, das entstanden ist aus lat. Endungen wie: -are (-*are) inf., -*arem s. m. *bachelor* 7, 19; 7, 23, *piler* 56, 8; *sengler* 130, 7; adj. *per* 7, 36; -atem s. o. f., -atum (-*atum) p. pf., -atum s. o. *pré* 105, 3; -atum adj. *lé* 75, 8; -atem + s s. f. *biautés*; -asum s., -atis pr. i.; -atus (-*atus) p. pf.; -atos (-*atos) p. pf.; -aeam npr. *Galilee* 7, 33; -atham s. f. *espee*; -atam (-*atam) s. f. *pensee*, *journee*; -atam (-*atam) p. pf.

15] Das *e* in *deus* reimt mit *é* (entstanden aus lat. *a*). In unserm Texte finden sich *damedé* 153, 10; 183, 8, *dé* 174, 51; 353, 4.

16] Auf lat. -arem geht *e* zurück in *bachelor* 17, 23; 99, 18; 117, 16; *piler* 56, 8; *sengler* 126, 7; 168, 6; 262, 12, 29. Diese Wörter vertauschten später in der Schriftsprache -er mit dem in Nomen häufiger vorkommenden -ier (lat. -arium).

In unserer Handschrift stehen jedoch *bachelor*, *sengler* und *piler* nur im Reime auf -er.

17] lat. -alem + s ergibt -és mit Ausfall des l, z. B.: *naturés* 81, 2, 43; 165, 9; 198, 10, 68; *noés* 122, 28; *mortés* 122, 52; 165, 2; *tes* 315, 6; vgl. dazu -aux § 51—55.

18] Die 2. Pluralis hat stets -és (nie -ois); *orés* 40, 12; *entendés* 40, 14; *veés* 40, 19; *volés* 40, 23; *commandés* 40, 24.

è.

19] Die Endungen der Reimwörter gehen zurück auf -alem adj. *loiel*, *roiel* 26, 25; -ellum (-*ellum) s. o. *castel* 26, 6; adj. *bel*; s. o. *cantel*; -illam s. f.; *masselle* 27, 6; *mamelle* 27, 16; -ellam (-*ellam) s. f.; adj.; -ellat pr. i. *apelle* 26, 8. Die Wörter auf -alem könnten sich auch in „-él“ und in „-al“ Tiraden finden, doch kommt keine derartige vor. Die Bindung -alem: -ellum ergibt den Wandel des é > è in der Endung -el, der aus dem Neu-Französischen bekannt ist, also für verhältnismässig junge Abfassung des Gedichtes spricht.

20] Bestätigt wird dieser Vorgang auch durch die Hs. L. Hier finden sich im Reime auf -el (lat. -ellum) ebenfalls: *mortel* 26, 10; 177, 6; *loiel* 70, 8; 177, 4, 10.

21] Es liegt also ein è vor, das entstanden ist aus lat. e vor gedeckter Stellung, oder aber es handelt sich um Wörter, welche die lat. Endung -illam durch die häufiger vorkommende Endung -ellam verdrängt haben, wie die Reimwörter *masselle* (*maxillam*) 27, 6; *ancelle* (*ancillam*) 27, 15; *mamelle* (*mamillam*) 27, 16 zeigen.

22] Mischung von ai mit è findet sich nicht. Vgl. Abs. 46.

i.

23] Hierher gehören die Tiraden auf -i (y), -ie, -ir, -is. Die lat. Endungen, auf welche die Reime zurückgehen, sind: aequē + sic adv. *ainsy* 61, 45; āl(i) + sic adv. *aussy* 61, 6; -aeta a. *lie* 64, 16; -c]ēdem s. *merchy* 61, 24; -*c]e(n)sis s. *marchis* 12, 3; -c]āta p. pf. *couchie* 4, 14; -*c]āta p. pf.; *entequie* 4, 24; -*di(c)]ata p. pf. *assegie* 53, 4; -*ectus s. *lis* 3, 6; -ētium s. o. *pris*; -ēco pr. i. *prie*; -e]atam s. *lignie* 58, 13; -ēcem card.

dis 37, 52; *ecce* + *hic* adv. *chy* 65, 18; *-ectos* s. o. *pis* 43, 12; *-ectos* p. pf. *desconfis* 43, 31; *-c]ère* s. *plaisir* 142, 40; *e(n)sum* p. pf. *pris* 12, 31; *-g]atam* p. pf. *rengie*; *-g]e(n)sem* s. o. m. *païs* 37, 7; *-iā* npr. *Marie* 4, 18; *-icam* s. *amye*; adv. *mie* 4, 15; *-icat* (*-*icat*) pr. i., pr. c.; [*-ica* pr. i.]; *-icium* s. *juïs*; *-icum* s. o. m. *anemy*; *-ico* (*-*ico*) pr. i.; *-icos* s. *amis*; *-i* = *ē* pron. disj. *my* 61, 44; 65, 10, 16, 27, 31; 220, 7; *ty* 222, 28; 379, 27; *-*icum* s. *detry* 65, 3; *-ilis* adj. *gentis* 12, 19; *-ilius* s. *fis* 37, 10; *-i]ectos* p. pf. *subgis*; *-isus* p. pf. *ochis*; *-isum* s. o. *paradis*; *-*isus* p. pf. *assis* 37, 5; *-*istus* npr. *Jhesucris* 12, 36; *-*itus* p. pf. *aastis* 12, 10; *-*itos* *Arrabis* 12, 12; *-*issus* p. pf. *mïs* 3, 14; *-*ita* adj. *paiennie* 53, 20; *-*itam* s., adj. *partie*, *hardie* 20, 1; *-*j(u)tam* s. *aie* 53, 16; *-ic]atam* p. pf. *desploïe*; *-*iam* *compaignie* 20, 23, npr. *Hongrie* 53, 5, *Ronmenie* 53, 2; *-*iat* pr. i. *espie*; *-*ion]atam* s. *maisnie* 64, 21; *-*i]ata* p. pf. *commerchie* 58, 29, *exauchie* 53, 13, *drechie* 53, 24; *-*i]atam* p. pf. *batillie* 64, 8, *esclarie* 64, 15; *nochie* 58, 8; *-ido* pr. i.; *-isum* s. *ris*; *-*isus* a. *fis*; *-isos* p. pf. *ochis* 43, 10; *-ile* adj. *genty* 65, 26; *-ire* (*-*ire*) inf.; *-iritum* s. *espir* 32, 43; *-*irium* s. o. *soupir* 32, 58; *-inum* (*-*inum*) s. o. *cousin*, npr. *Apolin*, adj. *fin*; *-enium* s. *engin* 110, 16; *-Ina* s. f. *roïne*, *farine*; *-*Ina* s. o. f. *mesquine*, npr. *Chine* 28, 20; *-inat* pr. i. *destine*; *-ivus* (*-*ivus*) a.

24] Aus den Reimen ist zu ersehen, dass der Dichter das disjunktive Pronomen der ersten und zweiten Person in der Form *my*, *ty* gebraucht. — Auch die Reime der Hs. L bestätigen diese pikardischen Formen *my*, *ty*: *my* 63, 7, 14; *ty* 208, 11.

25] *gentis* 3, 8; 12, 19, 27; *fis* 127, 18; 146, 19 zeigen, dass *l* hier wie bei *-alis* > *-és* verstummt, also die Vocalisation des *l* zu *u* nicht eingetreten ist. Die streng pikardischen Formen *gentius*, *fius* lassen sich für den Dichter nicht nachweisen.

26] Pikardisches *i* für *oi* im Infinitiv gewisser Verben ist durch den Reim gesichert: *veïr* 32, 66; 142, 44; 155, 10; 276, 2; *queïr* 142, 34; *seïr* 276, 8. — Die Hs. L sichert in den Reimen auf *-ir*: *veïr* 23, 7; 263, 2, 10; *cheïr* 126, 27.

27] lat. -ivus (-*ivus) ergibt in der Mundart unseres Dichters -is und nicht pikardisches -ius. Es finden sich im Reime auf -is: *postais* 12, 13; 37, 42; 43, 11; *vis* 127, 12; 231, 15; *pensis* 206, 3.

28] Wandel von *ié* > *i* (am häufigsten vor *r*) lässt sich nicht nachweisen. Unser Text zeigt stets *ié*. (cf. Suchier: „Aucassin et Nicolette“ 5. Aufl. Seite 74 No. 29).

29] *Iuy*, die Masculinform des disjunktiven Pronomens der 3. Person findet sich im Reime auf -i (*y*): 61, 3, 29; 297, 11; 388, 3.

30] Die aus dem Pikardischen und Ostfranzösischen bekannte Zurückziehung des Accents von *iée* > *ie* ist durch den Reim gesichert. *asegie* 53, 4; *aprochie* 64, 52; *batillie* 64, 8; *drechie* 53, 24; *desploie* 58, 22; *commenchie* 58, 29; *entaillie* 58, 5; 64, 40; *entequie* 4, 24; *exauchie* 53, 13; *esclarie* 64, 15; *brisie* 64, 41; *jugie* 13, 11; *nochie* 58, 8; *rengie* 58, 26; *trenchie* 13, 16. — Die Hs. L sichert die Zurückziehung des Accentes von -*iée* > -*ie* in: *jugie* 13, 11; *adrechie* 20, 10; *appareillie* 69, 16; *drechie* 66, 44; *baisie* 69, 21.

31] *ē* + *j* > *i*. *pis* (*pectus*) 43, 12; *lis* (**lectus*) 3, 17; *delis* (**delectos*) 37, 35 und *sis* (*sex*) 78, 56.

32] *ē* + *j* > *i* in den stammbetonten Formen der Verben auf -*ecare prie* (*preco*): -*ie* 4, 13, 20.

Nach Analogie der Verben auf -*ecare* erscheint *i* auch in den gleichen Formen der Verben auf -*icare*, -*igare*: *otrie* 20, 22; 53, 21; *segnefie* 4, 1; *detrie* 147, 18; 310, 17. — Durch Einfluss des endungsbetonten Plurals erklärt sich *otroie*: -*oie* 29, 21, 29.

33] 25, 18 findet sich im Reime auf -*ine estrine*, pikardische Nebenform von *estraine*.

34] *ē* > *i* durch Einfluss des vorhergehenden Palatals. *marchis* 12, 3, 16; 37, 70; *païs* 37, 7, 16; 43, 27; *merchy* 61, 24; 220, 25; 383, 28, 44.

0.

35] Folgende Endungen liegen den Reimwörtern zu Grunde: -*orem* (-**orem*) s. m., s. f., comp. f.; -*orum* s. o.

demour 47, 5; s. gen. pl. *païnnour* 47, 10; -urnum s. o. *jour* 47, 15; -urrem s. o. *tour* 286, 1; -ornum adv. *entour* 47, 3; -onem (-*onem) s.; adv. *environ*; -omo pron. indef. *on* 49, 26; -onium s. o. *besoing* 34, 17; -onum (-*onum) a. *bon* 34, 26, npr. *Mahon* 62, 10, 13.

36] Das Rimarium zeigt, dass -our (< lat. -orem) mit -our (< lat. -urnum, das immer -our ergibt) reimt.

37] Die erste Pluralis erscheint im Reime auf -on: *diron* 80, 5; *prion* 80, 2; 125, 43; 144, 14; *trouvon* 103, 1; 161, 8; 164, 1. Die Form der 1. Person Pluralis mit dialektischem -mes weist das Rimarium nicht auf.

u.

38] In den Tiraden auf -us, -ue reimen Wörter, die entstanden sind aus lat. Endungen wie -ucem s. *dus* 83, 11; -udos a. pl. *nus* 83, 14; -us (-*us) comp. *plus* 83, 9, npr. *Malostrus* 109, 1; -ursum adv. *lassus* 83, 15; -usus p. pf. *confus* 109, 4; utem + s s. f. *vertus* 109, 12; *salus* 109, 14; -utus (-*utus) p. pf.; -*ubam s. f. o. *nue* 175, 9; -uta, -utam (-*utam) p. pf.; -uto pr. i.; *salue* 175, 11.

39] Bindung von *iu* : *u* findet nicht statt; auch steht der Diphthong *ui* nicht im Reime auf *u*.

40] Der Dichter gebraucht kein wallonisches *iu* für *u* in *rechus* 109, 13; 378, 19.

Diphthonge.

ie.

41] Die Wörter, die in den Tiraden auf -ier, -iere reimen, gehen zurück auf -i]are (-*i]are), -ic]are (-*ic]are), -ig]are, -i(u)t]are, -c]are, -gn]are, -x]are inf.; -arium (-*arium) s. o., a; -c]arum a. *chier*; -egrum a. *entier*; -*erium s. o. *mostier*; -*erem s. o. *moulier*; -erum a. *mier* 41, 2; -etro adv. *derier* 35, 36; c]aram a. *chiere*; -ariam (-*ariam) s. *maniere* 46, 9; s. *riviere* 46, 3; -era a. *fiere* 46, 1; -eram a. *fiere* 46, 8; -etram s. o. *piere* 46, 20; -etro adv. *ariere* 46, 6, *derriere* 46, 22.

42] -ier ist also entstanden aus der Endung -arium, aus freiem lat. e und aus a, wenn die vorhergehende Silbe einen Palatal enthielt.

43] Vermischung von *ie* mit *é*, die schon bei den ältesten anglonormannischen Dichtern beginnt (cf. G. Paris: Rom. II. 262), findet sich in den Reimen nicht (cf. Suchier: Oeuvres poétiques de Philippe de Remi Sire de Beaumanoir).

44] lat. *i* + Dent + *are* ergibt -ier nicht -ier: *fier* 56, 6, 34; 180, 8; *crier* 17, 44; 24, 15; 163, 57; *afier* 99, 27; *escrier* 117, 23; *marier* 7, 45; 17, 26.

al.

45] Die Endungen der Reimwörter gehen zurück auf -abeo fut.; -acem a. *vray* 69, 4; -*agium s. o. *esmay* 69, 5; -*ajum a. *gai* (ahd. *gâhi*), npr. *Nicolay* 222, 23; -avi pf. *laissey* 77, 16; -apio pr. i. *say* 222, 5.

46] Die Reime weisen keine Mischung von ai und e auf. Es kann daher mit Sicherheit angenommen werden, dass in unserm Gedicht ai noch als Diphthong aufzufassen ist of. Suchier: Aucassin et Nicolette 4. Aufl. p. 64.

ol.

47] In den Tiraden auf -ois, -oie reimen Wörter, die entstanden sind aus -ebat (-*ebat) imp. i.; -edit pr. i. *croit*; -ectum *droit* 45, 1; -ensem (-*ensem) s. *mois*; a. *courtois*; -ēs card. *trois* 28, 2; -icem s. *fois* 28, 29; -icitum s. *exploit* 45, 7; -ictus a. *destrois* 28, 7; -igitos s. o. *dois* 28, 3; -ectus a. *drois* 28, 17; -ocem s. *vois* 28, 1; -ucem s. *crois* 28, 4; -aedam s. o. *proie* 29, 6; -aetam s. o. *soie* 29, 41; -ēam pron. pos. *moie* 29, 7; -ebam imp. i. *voloie* 29, 12, cond. *feroie* 29, 36; -etam s. o. *monnoie* 29, 18, a. *quoie* 29, 1; -iam s. o. *voie* 29, 40 *joie* 29, 3; pr. c. *soie* 29, 22; -iat pr. i. *envoie* 29, 11; -icat (-*icat) pr. i. *s'esbanoie* 29, 2.

48] oi aus ei, lat. I, ē, reimt mit ursprünglichem oi : *crois* (crucem) 131, 12; *courtois* 131, 21; *anois* 131, 2; *rois* 131, 5; *vois* 131, 14.

49] Die 1. und 3. Sg. Imp. haben -oie, -oit: *voloie* 29, 12; *demenoit*, *estoit*, *encauchoit*, *avoit* 45, 2, 3, 4, 5; lat -abam: lat. -ēbam.

50] Das Conditionalis hat dieselben Endungen wie das Imp.: *prenderoie* 29, 19; *retenroie* 29, 23; *vauroit* 150, 19, 24; *lairoit* 150, 26; *renderoit* 150, 27.

au.

51] al(i)dus a. *caux* 9, 7; -ales a. *especiaux* 9, 2, *desloiaux* 9, 23; -*ales s. o. *murauz* 9, 17; -alis s. n. *cardinaux* 9, 1, a. m. *loiaux* 194, 18; -allum + s. s. n. *vaissaux* 9, 14; -allit pr. i. *fault* 120, 5; -altum s. o. *sault* 120, 8, a. *hault* 120, 2; -*altum s. o. *assault* 120, 4; -alsos a. *faux* 9, 8; -*altos s. o. pl. *assaux* 9, 16; -ellos s. o. pl. *monchiaux* 194, 2, *castiaux* 257, 6; -*ellos s. *hateriaux* 194, 18, *praioux* 194, 9; -ellus s. n. *coutiaux* 194, 11; a. *biaux* 194, 12; -*ellus npr. *Abriauz* 194, 8; -illum + s. s. n. *seaux* 9, 21; ecce + illos pron. dem. *chiaux* 194, 15.

52] Wie aus den Reimen zu ersehen ist, ergeben al, el und il + Konsonant denselben Laut; ecce + illos > *chiaux*; aus il + Konsonant entsteht au (iau) nicht eu.

53] l + Konsonant wird vokalisiert nach a, e, i; cf. die Tiraden auf -és, in denen l nach a verstummte. (§ 17, § 25.)

54] o + l + Konsonant > au + Konsonant: *caups* 365, 20 : *roiaux* 365, 19.

55] a + l + Kons. : iculus: *naturaux* 341, 20 : *vermaux* 341, 21; *muriaux* 236, 19; *solauz* 236, 20.

Konsonanten.

56] Isoliertes t, das sich im Pikardischen, Wallonischen und Lothringischen länger erhält als in den übrigen französischen Mundarten, ist weder zu belegen noch durch Bindungen zu widerlegen. Es fehlen in unserm Texte Reime, welche seine Erhaltung erweisen, doch existiert umgekehrt keine Bindung, aus welcher der Schwund des „t“ für den Dichter mit Sicherheit gefolgert werden könnte (cf. Aucassin et Nicolette. 5. Aufl. p. 60 no. 4). Geschrieben wird t im Reime nicht: *chité* 75, 10; *biauté* 75, 12, 42; *pité* 75, 13; 83, 35; *maiesté* 75, 17. Im Innern der Verse findet sich dagegen isoliertes t häufig. (cf. Ruths: Die frz. Fassungen des Roman de la belle Helaine p. 12 no. 33.)

57] Abfall der Dentalis in den Verbalformen: habet > a 6, 13, 14, 19; avit > a *passa* 6, 2; entra 6, 6 *demanda* 6,

11 *prendera* 10, 16; *verra* 10, 63; 39, 17; *retournera* 10, 22; *plaira* 33b21; 39, 36; *sera* 33b30; 39, 23 reimen mit *ja* < jam. 33a11, 18.

58] Auch in der 3. Sg. Pr. auf *i* (*y*) ist das *t* geschwunden: *atendy* 61, 4; *fery* 61, 5; *rompy* 61, 9; *choisy* 61, 21; *cleffendy* 61, 22 im Reime mit: *luy* 61, 3; *oussy* 61, 7, 14; *parmy* 61, 13.

59] Auslautendes $t + s > s$ (pikardische Eigentümlichkeit) *assés* 40, 13; 101, 4; 214, 10; *montés* 40, 4; *passés* 40, 10; *delés* 81, 40; *vaillans* 72, 1; *dolans* 88, 1; *grans* 72, 5; 88, 18; *pis* (pectus) 43, 12; 78, 22; *esperis* 55, 23; *subgis* 78, 16.

60] Ausfall des *l* in lat. -alis: *naturés* 81, 2, 43; 165, 9; 198, 10, 68; *mortés* 122, 52; 165, 2; *tes* 315, 6. *l* schwindet ebenso in: *gentis* 3, 8; 12, 27; 37, 4; *signouris* 37, 8; 127, 6; *fis* 127 in -is Tiraden.

61] In den Tiraden auf -age finden sich als Reimwörter: *barge* 23, 3; *targe* 93, 28; 188, 23; *large* 188, 12, 34. Es ist also für diese Wörter Ausfall des *r* anzunehmen. Ausfall des *r* ist auch nachzuweisen in *drechoirs* 28, 16; *voloirs* 131, 33; *hoirs* 131, 37; die alle drei im Reime auf -ois stehen.

62] *p* ist verstummt nicht nur in *tamps* 72, 2; 90, 10, 36; sondern, wenn nicht unreine Reime angenommen werden sollen, auch in *camp* 15, 27 : -ant.

63] Auslautendes *m* ist wie auslautendes *n* mit dem vorhergehenden Vokal zu einem Nasal-Vokal umgebildet. Im Reime auf -on stehen: *non* (*nomen*) 34, 13; 49, 1; 62, 17; im Reime auf -ain: *fain* 116, 26. Ausfall des *n* zeigt *rouchi(n)*: *Henry* 61, 39; *ronchy* 379, 12.

64] $st + s > s$ (in andern Dialekten *z*): *Jhesucris* 37, 47; 43, 26; 55, 7; *Antecris* 43, 14; 108, 9.

65] Vor flexivischem *s* fällt die Labialis in *nes* (*navis*) 371, 17.

66] Die Wörter, die im Lateinischen im Akk. die Endung -cem haben, ergeben in der Mundart unseres Dichters -js: *fois* (*vicem*) 321, 13, 14; 362, 11, 23; *nois* 362, 2; ebenso *dis* (*decem*) 37, 52; *sis* (*sex*) 78, 56. — In der Hs. L

stehen im Reime auf -ois: *crois* 28, 4, 17; *vois* 28, 12; *fois* 28, 14, 17.

Substantiv.

67] Die Masculina der lat. 2. Deklination bewahren das *s* im Nominativ Singularis. *barnés* 214, 28; 270, 16; *maufés* 287, 100; *ly doubtés* 335, 18. Ohne *s* findet sich durch den Reim gesichert: *ouvrier* 41, 1.

68] Von den Masculinen der lat. 3. Deklination auf -er ist einmal der Nominativ Singularis auf *s* belegt: *Et estoit moult dolante que ses peres estoit Entrés en ung erreur* 115, 8.

69] Als Masculinum der lat. 1. Deklination auf -a erscheint im Nom. Sg. *hermites*: *Quant li hermites ot que partir leur faura* 151, 17.

70] Masculina mit Accentverschiebung oder sillabischer Verschiedenheit. Nom. Sg. *empereres*: *Empereres de Romme estoit bien le scet on* 1, 27; *enfes*: *Du cuir du chierf . . . Ly ot fait un cosin ly enfes sans targanche* 149, 27; 150, 2; 152, 4; *glous*: *Bien s'i preuve li glous que damedieu maudie* 13, 12; *traîtres*: *Lors s'arma ly traîtres* 159, 62; *quens*: *Et quant ly quens l'öy, s'en pleure tenrement* 159, 89; daneben *contes* 48, 22; 63, 21, 55; *hons* 51, 4. — Obl. Sg. u. N. Pl. *baron* 49, 34; 80, 7, 16, 18; *compaignon* 119, 5; 125, 19; *conte* 48, 19; 159, 57; *felon* 171, 23; *glouton* 159, 77; *laron* 49, 19; *Lazaron* 171, 14; *bois[e]our* 11, 23; *empereour* 2, 18; 11, 19; *pongnaour* 11, 2; *sauveour* 11, 29; 47, 9; *enfans* 148, 1; 151, 2, 27; *conte* 48, 19; 159, 57; daneben *quen* 50, 8.

71] Die Feminina der lat. 3. Deklination begegnen im Nom. Sg. mit und ohne *s*. Nom. Sg. ohne *s* im Reime -é: *mortalité*: *Fu es pres devant Romme telle mortalité* 105, 67; *auctorité*: *Lions ot non Martin che dist l'auctorité* 174, 3; *cre-tienmeté* 174, 22; *frumeté* 353, 54. — Nom. Sg. mit *s* im Reim -és: *biautés* 81, 12; 214, 8; *chités* 81, 27; 101, 14; *volentés* 101, 12; *auctorités*: *Tel tempeste mena che dist l'auctorités* 122, 26; 165, 11; 198, 3; *verités* 214, 11; *pités* 214, 21, 29; *poësté[s]* 349, 8.

72] Im Obl. Sg. stehen die Feminina ohne *s*, Formen

mit s sind als Plurale aufzufassen: *amistés* 81, 38; 198, 38; *biauté[s]* 40, 6, 31; *verité[s]* 40, 8, 20.

73] lat. *soror, sororem*, das einzige Femininum mit Accentverschiebung, findet sich nur in der Form *suer* (Silbenz.) Nom. Sg. 373, 12; Acc. Sg. 373, 11. Die Accusativform *seror* findet sich nicht.

74] *paiennour* g. pl. sieht fast wie ein Adjektiv aus: *celle gent paiennour* 11, 7; 47, 10; ebenso *an brant sarrazinour* 11, 34; *chil cor agenor* 11, 22; *Mi[l]soudor* wird direkt als substantivirtes Adjektiv gebraucht: *Brocha des esperons sen courant mi[l]soudor* 11, 10.

Adjektiv.

75] Was die Behandlung der Feminina der lat. 3. Deklination anbetrifft, so ist zu bemerken, dass der Dichter in der Behandlung des secundären Feminins grosses Schwanken zeigt. Es finden sich durch das Versmass gesichert:

Fu grande le bataille 45, 2; *Par le grande bataille* 60, 1; *Grande fu le bataille et fiere le tenchon* 62, 1; *Se vous voray conter le grande trāyson* 62, 48; *La ot si grande noise et telle crierie* 13, 6; *telle raison* 24, 59; *telle destinee* 59, 7; *telle mortalité* 105, 2; *douche dame* 51, 26; *douche mere* 93, 19; 65, 26. Dagegen aber auch: *La fu che pités grans* 1212, 15; *j'ay meruelle trop grant* 54, 10; *espee trenchant* 104, 13; *Et sy estoit Marie, le pucelle gentis* 37, 41; *Elaine est apelee le pucelle gentis* 55, 10 (Reim); *grant joie* 48, 27; *grant devosion* 49, 3; *grant meruelle* 75, 33; *douche dame loyaux* 52, 26; *tel hauteur* 32, 34; *tel grache* 33b20; *tel fin* 95, 8; *tel douleur* 97, 27; *tel cose* 162, 37; *brieument* 159, 80; *erranment* 63 30; *forment* 63, 53; *grament* 159, 87; *souffisaument* 159, 63; *vieument* 159, 77.

76] Von organischen Komparativen ist mir nur aufgefallen: *piour* N. S. F. 66, 31, das sich aber ohne jede Schwierigkeit in *pire* ändern lässt. Auch sonst begegnet allerdings *piour*, aber als O. S. M. 11, 24; 71, 19; 195, 13: *Mès que ly rois ses oncles en eüst du piour* (: our). *Majour* reimt gleichfalls: *our* als O. S. M. 195, 12: *Qu'il creoit en Jesu(s) du saint trosne*

majour; als S. F.: *Romme le majour* 11, 1; 71, 1; *Inde majour* 71, 21; *Boulongne le grant chité majour* 47, 1. Ebenso *greignour* O. S. M. 11, 14: *Roy Abel le greignour*; *hautour* N. Pl. M. 195, 18: *Et de cheux de no loy furent li mont* (d. h. li m. des mors) *hautour*.

Konjugation.

77] In der 1. Sg. Praes. Ind. der a-Verba kommt analogisches e vor oder fehlt noch. Durch den Reim sind gesichert: *comant* 145, 17; *creant* 2, 7; 154, 27; 292, 39; *cant* 2, 62; 232, 26; 292, 49; *acreant* 245, 52; 309, 13; *demant* 113, 25; 170, 15. Im Innern begegnen jure: *Je vous jure sur dieu* 159, 56.

78] Die 3. Sg. Praes. Conj. der a-Verba hat noch kein e. *gart* 78, 38; 171, 15; 189, 27; *qu'il nous doint pais ensamble* 31, 9; *Dieu te pardoint le mal* 25, 19.

79] In der 3. Sg. Praes. u. Fut. auf -a(t) ist das t schon abgefallen (cf. Konsonantismus § 57).

80] Ebenso ist in der 3. Sg. Praet. auf -a, -i (y) das t geschwunden (cf. Konsonantismus § 58).

81] Die erste Pluralis Praes. Ind. hat die Endung -on. Es stehen im Reime auf -on: *diron* 80, 5; *trouvon* 103, 1; *prion* 80, 2; 125, 43; 144, 14.

82] Die zweite Pluralis Praes. Ind. Fut. und Imp. endigt auf -és: *orés* 40, 12; *entendés* 40, 14; *veés* 40, 19; *volés* 40, 23; *commandés* 40, 24; *veés* 40, 21.

83] In der 1. schwachen Konjugation ist im Futurum e bei stammauslautendem n gefallen: *donray* 40, 21; 69, 7; 140, 46; 146, 33; 154, 45; *donra* 177, 29; 159, 27; *donront* 63, 20; *perdonray* 131, 42; *pardonra* 145, 27; *menra* 151, 24. *finer* ergibt aber *finera* 226, 20. Bei stammauslautendem r finden sich Formen wie *enteray* 7, 17; *entera* 7, 23; *reteront* 193, 17; *reteron* 193, 18.

84] Viele Verba der lateinischen Stamm-Konjugation bilden das Futurum mit e. *entenderay* 69, 12; *metera* 88, 7; 105, 17; *meteront* 191, 8; *prenderay* 202, 52; *prendera* 10, 16; 16, 38; *renderay* 104, 24; *buverez* L 60, 116.

85] Im Futurum und Conditionale der lateinischen *e*-Konjugation fehlt der Hilfsvokal *e* meistens: *Et quant il le savora moult en ert tourmentés* 101, 23; *Car en trestous les lieux ou mon corps vous sara* 307, 13; *sarons* 180, 21. Dagegen: *Ne pour tout sen besoing il ne se mouvera* 6, 24; *mou-veray* 64, 15; *redev(e)rés* 68, 18.

86] Das Futurum von *avoir* wird mit und ohne dieses *e* gebildet: *averay* 174, 52; *Mes il en avera une male saudee* 52, 8; *avera* 10, 38; 39, 14, 41; 244, 50; *averés* 81, 16. Ohne *e*: *Tant que j'aray fait Romme ardoir et essilier* 133, 43; *aray* 151, 39; 174, 18; 189, 62; *ara* 174, 7; 178, 24; *arés* 195, 4; 199, 17.

87] *Venir* und *tenir* bilden das Fut. ohne *e*: *Qui lendemain matin en une ille venra* 88, 16; *venra* 170, 39; 385, 39. *Qu'il venront chy endroit, s'il vous plaist et agree* 202, 47. *Je vous aray a dame, sy en tenray l'amour* 11, 33; *tenray* 222, 27; *tenra* 208, 10; *tenront* 116, 16; 202, 50.

88] Von *laisier* finden sich die alten Nebenformen: *Or vous laray de luy tant que poins en sera* 39, 23; *lairay* 62, 47; 94, 7; *O conte de Clochetre le mien corps vous laira* 39, 30.

89] Lat. *erat* > iert Impf. und *erit* > ert Fut. sind für den Dichter nur als einsilbige Formen durch die Silbenzählung gesichert: *Y avot une porte qui point n'iert assegie* 53, 8; Fut. *ert*: 51, 7; 113, 14; *Que le perte n'en ert jamais jour recouvree* 196, 12.

90] Neben *lut* 60, 29 begegnet *lisy* 63, 49. Vgl. ferner: *escrisy* (: *i*) 65, 34, *escri sist* 65, 21; *quëy* 66, 23.

91] Das Part. Pf. von *lire* lautet *lute* L 53, 50, das von *ajesir*: *ajeute* L 53, 18, *ageute* L 59, 49. Vgl. dagegen § 100: *esleüs*, *recheüs*.

Elision und Hiatus bei einsilbigen Wörtern.

92] Elision tritt stets ein bei den Personal- und Possessivpronominen *me*, *te*, *se*; *le*, *la* (pik. *le*); *de*; *ma*, *ta*, *sa* (pik. *me*, *te*, *se*). *m'en* 32, 13; *m'estoit* 32, 14, 45; *t'a* 94, 21. *s'esbanoie* 29, 48; *s'alèrent* 32, 2; *l'apelle* 35, 23; *l'a assis* 37,

5; *l'acolle* 29, 39; *d'angousse* 27, 19; *d'Elaine* 28, 1; 30, 6. Beispiele für das Possessivpronomen: *m'amie* 40, 31; 41, 11; *m'entension* 80, 1; 119, 3; *t'ymaige* 23, 17; *s'intension* 49, 14; *s'amour* 142, 55; 162, 5. Dagegen auch *sen amour* 29, 39; 51, 59; *sen opinion* 49, 19. Öfter wird auch *tu* elidirt: *t'aies beneïchou* 34, 15.

93] Elision und Hiatus bei *ne*, *que*, *se* (= lat. *sī*); *si* (= lat. *sic*); *ne* (= lat. *non*) hat stets Elision: *n'avoit* 28, 2, 25; *n'ay* 28, 10; 29, 18; dagegen *ne* (= lat. *nec*); Hiatus: *ne en* 31, 10; 38, 7; *ny avant ny arier* 41, 13. — *que* Elision: *qu'il* 96, 21; 97, 5; 107, 17, 21; Hiatus: *que il* 34, 3; 37, 16; *que on* 45, 2; 68, 9; *se* (= lat. *si*) Elision: *s'il* 21, 71; 62, 40; *s'elle* 29, 60; 30, 13; *se* (= lat. *sic*) Elision: *s'a* 75, 15; 77, 22; *s'ara* 38, 17; Hiatus: *sy ay* 65, 25; *sy alay* 135, 48; *sy enporte* 41, 2.

94] Fakultativ ist die Elision bei *je*, *che*, *li* (Art. Nom. Sg.): *je*: *j'ai* 25, 12, 14; 54, 10; 55, 4; *j'en* 30, 16; 58, 14; *jou ay* 31, 12; *jou en* 77, 14; 78, 5. — *che*: *ch'est* 52, 17; 84, 12; *ch'estoit* 135, 54; *chou est* 52, 68; 113, 12; *che est* 135, 29; *che ot* 168, 34. — *li* (Art. Nom. Sg.) *l'apostoles* 51, 21; 59, 18; *ly uns* 33, 60; *ly autres* 33, 62; *ly apostoles* 33, 93.

95] *lui* (*ly*) Dativ des Pron. Pers. verwächst mit *en*: *ly ot* 32, 70; *ly acorde* 33, 21; *ly a* 40, 23; *luy estoit* 48, 30; aber *len* 147, 30.

Elision und Hiatus bei mehrsilbigen Wörtern.

96] Der Dichter lässt den Hiatus nicht zu bei schliessendem *e* muet vor vokal. Anlaut: *le roïne a plorer* 51, 56; *Elaine est apelee* 55, 10; *Et au corps sainte Elaine* 51, 52; *Et dist tresdouce amie* 57, 5; *chest bien cose averee* 59, 9; *qui le monde estora* 70, 27.

97] Auch nach Muta + Liquida findet sich Elision: *dedens se cambre entrer* 17, 40; *comme vostre espousee* 18, 9; *vostre amour me gueroie* 29, 25.

98] Germanisches *h* gilt als Konsonant: *Amont suz le*

hayame 15, 22; *Ly hayalmes fu listés* 15, 24; *le haubert fre-millon* 62, 43.

Sonstige Ergebnisse der Silbenzählung.

99] Unser Text zeigt noch durchweg den Hiatus in ge-lehrten Wörtern, bei denen schon im Lateinischen zwei Vo-cale nebeneinander standen, die zwei verschiedenen Silben angehörten: *creatour* 47, 6; *crestien* 62, 4; *crestiennée* 124, 3; *crestienne* 58, 28; *precieuse* 47, 6.

100] Noch beim Schwanken zeigt der Dichter in der Behandlung des Hiats im Innern von Wörtern, in denen ein e einem Vocal vorausgeht. Es sind dies die Wörter, bei denen zwei Vocale durch Schwund des dazwischenstehenden Konso-nanten (nach afrz. Lautgesetzen) zusammengetreten sind.

Beispiele: *benais* 37, 12; 55, 3; *beneie* 64, 1; *congneüs* 239, 8; *de jone eage* 37, 12; 55, 3; *esleüs* 333, 13; *eüst* 39, 46; 43, 31; *eüt* 42, 26; *eüssent* 105, 33; *meüsmes* 38, 22; 43, 26; *peüsse* 86, 3; *peüst* 49, 4; *peüssiés* 71, 7, 14; *recheü* 217, 27 (neben: *rechus* 197, 13); *queüs* 75, 15; 375, 18; *queüe* 79, 15; *queür* 192, 21; *seel* 39, 31, 37; *seela* 39, 3; *se[e]la* 63, 52; *veoir* 56, 37; 70, 29; 71, 7; *veüs* 83, 13; *parch[e]üst* 52, 38.

101] Auch andere unbetonte Vokale werden mit einem folgenden Vokale noch nicht verschmolzen: *paour* 49, 32; *roïne* 49, 12, 20 u. s. w.; *trainée* 59, 22; *traîtres* 159, 62 u. s. w.

102] Tonloses e nach anderem Vokal verstummt, scheint es, hier und da: *vrai(e)ment* 63, 40; *coi(e)ment* 66, 3; aber *coiement* 66, 6, *paiemens* 50, 25; 51, 6, *tuera* 50, 26.

Doppelformen und Silbenzahl einzelner Wörter.

103] *arier* 41, 27; 130, 40; *ariere* 62, 10 — *adonc* 32, 60; 35, 3; 37, 53; *adon(c)ques* 29, 64; 52, 54; 82, 6 — *aveuc* 40, 26; 47, 17; 64, 20; *aveu[c]ques* 32, 48; 33b12; 76, 53 — *derier* 130, 21; 174, 13; *deriere* 46, 22; 304, 9 — *donc* 75, 49; 76, 13 — *onques* 31, 10; 33b65; 66, 31 — *illeuc* 112, 22; 244, 7; *illeu[c]ques* 45, 8; 50, 17; 225, 7 — *jusqu'a* 42, 8,

11; *jusqu'au* 37, 19; *jusques* 42, 18; 44, 9, 20 — *or* 40, 15, 26; 41, 1; *ore* 51, 28.

104] Für die Demonstrativpronomina erscheinen auch die vollen Formen: *icel* 33,86; 113, 25; *icelle* 61, 48; 64, 19; 100, 2; 103, 19; *iceste* 52, 46; *itel* 12, 40.

105] Der Dichter gebraucht die echt pikardischen Formen *no*, *vo* für unbetontes *nostre*, *vostre*. *no canchon* 62, 46; *no mere* 149, 18; 168, 29; *no pere* 150, 28; *vo chité* 8, 22; *vo cois* 28, 5; *vo cuer* 29, 26; *vo fil* 32, 54; 143, 4; *vo corps* 145, 7; *vo patrie* 178, 26. Daneben aber auch: *nostre forche* 42, 30; *nostre gent* 42, 29; *nostre mere* 150, 28; *vostre país* 55, 2.

Neben *nostre*, *vostre* finden sich auch in der Hs. L die pikardischen Kurzformen *no*, *vo*: *vo fille* 17, 5; *vo char* 17, 6; *vo corps* 17, 52; *vo filz* 32, 35; *no leal baron* 34, 17; *no delivrement* 53, 43.

Inklination.

106] Die Inklination erstreckt sich auf den Artikel (*le*, *les*) und das Pron. Pers. *le*. Der Artikel verbindet sich mit den Präpositionen *a*, *de*, *en*, das Personalpronomen *le* mit *si*, *ne*, *je*: *as* (*a les*) 29, 6; 43, 12; 62, 26; *del* (*de le*) 99, 20; 105, 65; *es* (*en les*) 32, 68; 33b1; 40, 30 — *sel* (*si le*) 140, 3; *nel* (*ne le*) 10, 20; 17, 43; 24, 19; *jel* (*je le*) 37, 10.

Resultate.

107] Folgende Ergebnisse sind ausschlaggebend für die Mundart unseres Dichters. Die Zusammenstellung zeigt, dass der Verfasser unseres Textes ein Pikarde war, weil

- 1) -an und -en geschieden bleiben,
- 2) der Diphthong *ai* erhalten ist,
- 3) *il* mit *el* in gedeckter Stellung zusammenfällt und *iau* ergibt,
- 4) centralfrz. *ou* als *au* erscheint,
- 5) *no*, *vo* für unbetontes *nostre*, *vostre*,
- 6) die disjunktiven Pronomina *my*, *ty* begegnen,
- 7) *te*, *t'* < *tu* begegnen,

- 8) -iée zu -ie contrahiert wird,
- 9) lat. ē, i in freier Stellung oi ergibt,
- 10) Inf. auf -er ergeben -ir.
- 11) lat. -cem nach Vocal > js,
- 12) t (d) + s > s,
- 13) st + s > s,
- 14) im Futurum und Cond. der 3. Konj. oft ein e eingeschoben wird,
- 15) oi > i im Infinitiv gewisser Verben ergibt,
- 16) -ōrem nicht diphthongiert.

Textprobe

aus A 26b9—44a24, L 32a1—49a7.

XLVIII.

- Seigneur, *celle* matere est prouuee certaine
 Que l[i] bon[s] roy[s] Henry[s] se mist en moult grant paine
 3 D'exaucher le loy (de) dieu qui est la souveraine.
 Il prist un mesagier, se le tramist Elaine
 Pour *retraire* et conter le bataille grevaine,
 6 Et qu'il avoit conquis celle chité haultaine,
 Et puis s'est departis, *le sien* peuple o luy maine.
Et ly mès entre [en] mer *qui est grande* fontaine,
 9 Tant singla et *erra* — c'est bien cose certaine —,
 Qu'a Londres est venus qui de mer *n'est* lontaine.
Ens ou palais trouva *le noble* castelaine
 12 Qui plus est coulouree qu'escarlate ne graine
Et ot blanche le char plus que coton ne laine;
 N'avoit sy belle dame *dessy* en Aquitaine.
 15 Et ly bons messagiers tant l[e] sien(s) corps sourmaine,
 Qu'a le roïne vint qu[i] *est* douche et humaine;
 Adont le salua de le vertu hautaine,
 18 Le lettre ly monstra et le røyne saine

(Die unbezeichneten Varianten sind aus L). XLVIII,1 ceste — 2 le A —
 5 lui dire — 7 son p. o l. en m. — 8 Et va entrer en m. plus rade que f.
 — 9 naga — 10 est prochaine — 11 Et . . . la røyne Helaine — 13
 fehlt — 14 jusquez — 15 ly A — 16 fut

- O conte de Clochestre c'on ot fait capitaine
Et lieutenant du roy en le terre lointaine
 21 Bailla tantost le brief le røyne certaine;
 Et ly contes *en fist pourlire* le demaine.
 Quant oïrent le fait, comment le gent vilaine
 24 Estoient mis a fin de male mort soudaine,
 Dont loèrent cheluy qui nous *jeta* de paine
 Et qui pour nous rechut le *crueux* mort grevaine.
 27 Elayne le røyne de grant joie se saine;
 Et le mere du roy qui moult estoit malsaine
 Honneroit par faux tours le dame souveraine,
 30 Nuit et jour lui estoit songneusement prochaine.

XLIX.

- Le mere au roy Henry qui *Marguerite* ot (a) non
 Honnera moult Elaine a le clere fachon
 3 Et estoyt nuit et jour en grant devosion
 A 27a] Que du tout peüst faire sen talent et son bon;
Mais en son cuer pensoit une grant traïson,
 6 *Et Elaine ly belle n'y pensoit se bien non.*
 Bien avés öy dire en le bonne canchon,
 Comment ly rois Henris qui ot cuer de lion
 9 Laissa a se moullier a se departison
Le pareil de sen sine, que .II. n'en trovast on.
 Et ly roys l'avoit fait par bon' entension,
 12 *Pour che que la roïne a se devision*
Ly mandast son estat, quant ly veroit a bon,
Et ly rois d'autre part mand[as]t s'intension.
 15 Ensy par ces deux sines connoistre devoit on
 Le vie bien de l'autre et le regnasion.
 Mès le vielle roïne qui ait malaïchon
 18 Mist nuit et jour son cuer et sen opinion,
 Qu'elle puïst avoir coïement a laron
 Le seel *la roïne* qui pas n'ert de laiton,
 21 Ains estoit de [fin] or; *que plus (fin) ne trovast on.*
 Or vous diray, comment ne par quelle occoïson

XLVIII, 19 Au — 20 fehlt — 21 la lettre la r. haultaine — 22 le conte tantost f. lire; demaine *scheint hier* = „Inhalt“, God. *kennt diesen Gebrauch nicht* — 25 osta — 26 mort si tresgrevaine — 27 baigne — XLIX, 1 tant ot de renon — 2 Honneroit — 5. 6 fehlen — 8 a — 10 L'emprainte de son seel — 12—14 fehlen — 14 manderoit A — 15 pooit — 16 lettre l'un de l'a. et commendation — 20 Le s. de la r. — 21 de meilleur or A; de f. or comme seigneurs les ont

- Le dame ot le saiel *devant* en se parchon.
24 Un samedy a nonne devant l'assenssion
Commencha uns oraiges en celle region.
Je croy, *de* plus hideux dire ne poroit on;
27 Car che jour reversa mainte grande maison
Et ly arbres des cans et aveuc maint buisson.
Elaine le roïne que dieux faiche pardon,
30 Quant elle vit l'orage, *pas* ne ly vint a bon,
Elle reclama dieu *et dist* maint' orison.
Et pour le grant paour de l'orage felon
33 Entra en une bove le roïne de non,
Aveuc ly fu *la vieille* le mere sen baron
Qui le resconfortoit disant mainte lichen.
36 Elaine *soustenoit* par dessus sen gieron,
Embrachie l'avoit d'umble condision;
Et le roïne Elaine avoit grant marison
39 Pour le hideux orage, onques tel ne vit on.
La fu tant le roïne apoiant *le menton*,
Qu'elle s'est endormie *en grant malaichon*.

L.

- O gieron de le vielle *ou Elaine* clina
S'endormy *douchement*, et celle qui visa
A 27b] 3 A *se* grant *maiseté*, sy tost qu'elle *es(t)garda*
Le roïne qui dort, envers se bourse ala
Et par grant larechin sen saiel *ly* embla.
6 Et quant elle le tient, Jhesu-Christ en loa,
En se bourse le mist et puis *en* apiela
Le nieche *o quen Gerart* de Clochestre de la.
9 „Marie,“ dist *ly fause* „or venés un pau cha,
Se soustenés Elaino! Car aler *me* faura
Un pau dedens me cambre, tost revenray de cha.“
12 „Dame,“ che dist Marie „*che soit* con vous plaira!“
Ou lieu de la roïne vistement *se ploia*
Issy tres coiemment, *c'onques* ne s'esvilla
15 Elaine le roïne qui nul mal n'y pensa.

XLIX, 23 vielle . . . tout droit — 26 que — 27 En — 28 et *fehlt* —
30 point — 31 disant — *folgen*: 1. Et souvent et menu par grant de-
votion. 2. Et sambloit que son cuer deust faire departison. 3. Ainsi
qu'il lamentoit et reclamoit Jhesum — 34 la v. *fehlt* — 35 lechon —
36 se t. — 37 Embrunchie — 40 d'un baston — 41 que vous en diroit
on — L, 1 Helaine s'enc. — 2 vistement — 3 le g. malvaistié . . . avisa
— 5 tresg. larchin . . . elle — 7 si — 8 au conte — 9 la vielle —
10 m'en — 12 soit comme — 13 s'emploia — 14 Et si traist c. presques
— 15 qu'a n. m. ne

- Et ly fause roïne vistement se tourna,
Elle vint en se cambre et illeuques manda
18 Un orphevre sutil, et on l'y amena.
Quant ly orphevres vint, le dame l'apella.
„Maistre,“ dist le roïne „chy ouvre[r] vous faura.
21 V(e)es ychy un saiel! Ung tel me converra.
Prendés ent *l'examplayre, que riens n'y faille ja,*
Se m'en faites un tel! Et on vous (en) paiera
24 *Sy [tres] bien au partir, je croy, vous souffira.*“
Puis a dit coiemment: „Ly paiemens (en) sera
D'un grant coutel *trenchant dont on vous tuëra.*“

LI.

- „Maistre,“ dist la roïne „il vous convient ouvrer
Et fare un tel saiel sans cangier ne muër.
3 Je le veul tout sy fait, par quoy o saielor
Ne puist *nus hons* vivans dire ne arguër
Que che ne soit tout un. Or y veuilliés viser!
6 Et je vous en *voray tel paiement* donner,
Que il vous souffira, quant *ert au dese(e)rer.*“
„Dame,“ dist ly orphevres „che fait a creanter.“
9 Adont va le saiel *maintenant* aprienter
En paste que ly vielle ly a fait apporter
Et puis de tel metal commencha a fonder.
12 Et le vielle s'en va le saiel reporter,
Desy jusque le bove ne se vault detriër;
Encore dort Elaine que *Jhesus* puist sauver.
A 28a] 15 *Margueriet[e]* le vielle fist Marie lever
Et puis sy l'en a fait *sur* le palais aler
Pour aucunes *besongnes* que ly vault commander
18 Et puis tout coiemment va le saiel bouter
Ou elle l'avoit pris et le bourse frumer.
Adont a *pris* Elaine un petit a trambler;
21 *Le* dame s'esvella, se commenche a crier,
Uns songes en dormant l'ot fait espoventrer.
„Qu'avés vous, belle fille? Ne le veuilliés celer!“
24 „Dame,“ che dist Elaine „ne le puis *rasenser*;

L,21 V(e)ez — 22 la samblanche et on vous paiera — 23 Et . . .
que rien n'y faille ja — 24 *fehlt* — 25 en *fehlt* — 26 d'achier de quoy
. . . tura — L1,2 A — 4 homme — 6 feray vo deserte — 7 vendra au
disner — 9 vistement emprainter — 11 Et assés tost après il s'en ala
ouvrer — 13 jusqu'a — 14 dieu — 15 Incontinent — 16 en ou — 17
aucune besongne — 19 *fehlt* — 20 prinst la dame crouler — 21
Et la d. s'esveille — 22 l'a — 24 me p. rassurer

- Uns songes que songoie *m'a fait* sy fort penser,
 Douche dame loyaux, que je ne puis durer.
 27 Dieux me veulle Henry mon seigneur ramener!
 Ore m'estoit *ainsy* — Que vauroit le cheler? —
 Que veroie mon corps a *paine* delivrer
 30 De *deux* felons serpens, et a men *enfanter*
 Venioient chil serpent mon viare *graver*
 Et faisoient men cuer et perchier et *trambler*,
 33 Et puis se me portoient dedens le haulte mer,
 Desus une montaigne *me faisoient* voler,
 Et la me fist ly uns un *de mes bras sevrer*
 36 Et le(n) vault aveuc ly *tout mengier* et porter.
 Ensy me convenoit *sans* un brach demourer,
Et en sy mauvais lieu me veoie arriver,
 39 Que il me convenoit toute jour *truander*
 Et a une main seulle le buëe laver.
 Dont je vis un serpent que je doy tant doubter
 42 Qui men brach en porta pour my en afoler,
 Qui depuis me venoit me pourvende apporter
 Et se me nourisoit et o pardefiner
 45 [11]* me venoit me main a men *brach* resauder;
 Je ne sçay que poeult estre, ne ne sçay que penser.“
„Elaine,“ dist le vielle „pour dieu laissiés ester!
 48 *Car on ne se doibt point pour nul songe effraer;*

LI.

- 39 L'espace de trente ans aloie *truander*;
 41 Et puis venoit la beste dont voloie delivrer
 45 Par oeuvre de miracle le mien *brac* rapporter.
 46 En ce songe songant dont vous m'oëz compter
 a Mo commençay si fort adonc a effreer,
 b Que tenir ne me peus de si treshault cryër.
 51 *Je prie a Jhesu-Christ qui tout a a jugier*
 55 Qu'en tout bien et a joie le me laist controuver.“
 47 „Ma fille,“ *dist la vielle „dieu en veulle penser!*
 48 *Car nul si ne se doit pour un songe effraer.*

L1,25 me fist — 28 advis — 29 veoie . . . tourment — 30 trois . . . corps ramper — 31 gratter — 32 crever — 33 m'en — 34 qui me faisoit — 35 brac du corps oster — 36 le . . . malgré moy em — 37 a — 38 fehlt — 39 ff. *weichen in L fast gänzlich ab. Ich teile daher nunmehr den vollständigen Text auch von L mit und hebe nun die beiden Texten gemeinsamen Lesarten durch Cursivdruck hervor. Zur weiteren Erleichterung der Vergleichung ist von Tirade LII eine möglichst vollständige gegenseitige Concordanz am Zeilenschluss beigelegt.* — 45 Et A.

- Ch'est chus vilains oraiges qui commenche a passer."
„Dame,“ che dist Elaine „je ne sçay que penser,
 51 *Je pry a Jhesu-Christ qui tout a a sauver*
 Et au corps sainte Elaine que dieux vault tant amer,
 A 28b] Qui songa le crois digne que Jhesus vault porter,
 54 *Que che songe me veulle en grant bien concorder*
 Et me veulle Henry mon seigneur ramener."
Adont a commenchie le roïne a plorer.
 57 Marie de Clochestre le vint resconforter;
 Car celle le servoit de bon cuer sans amer,
 Puis vault pour sen amour le grief mort endurer,
 60 *Ensy que vous porés oïr et escouter.*

LII.

Seigneur(s), or entendés, franque gent honneree!

-
- 48a Sy laissiés cest argu, n'y veulliés plus penser!"
 50 *„Dame,“ ce dist Helaine „bien m'y veul acorder.“*
 56 *Adonc va au palais le roïne monter,*
 a Le songe qu'ot songié volt elle oublier;
 b Mais par tant porra bien le songe averer,
 L 34b] Lez ·II· bestes sauvages porra bien figurer
 d A ·II· moult beaulz enfans que dieu lui volt donner,
 e Dont la vielle rōyne volt a son filz mander
 f Que dieu ot fait Helaine de bestes delivrer
 g Tellez, c'on ne savoit congnoistre n'aviser;
 h Et le lion sauvage qui lui voloit tirer
 i Ung brac hors de son corps pour ycelle affoller
 k C'est le duc de Clocestre qui lui fera coper;
 l Et le serpent qui vint les bestes devorer
 m Ce fut un (grant) leu sauvage qui vint son filz embler;
 n Et ung tresgrand lion si vint l'autre happer,
 60 *Ainsy que vous orez ou livre recorder.*
 a Trente ans ala la dame ses aumosnez rouver,
 b Puis le vault Jhesu-Christ tant prisier et amer,
 c Que de ses ·II· enfans que puis vault retrouver
 d Que ly ungs envers dieu se volt si bien prouver,
 e Que ce fut saint Martin qu'on doit bien aourer,
 f Ainsi que vous orrez en l'istoire compter.
 g Or enförce matere qui moult fait a louer,
 h Oncques milleur n'oïstes par menestrel chanter.

LII.

Seigneurs, or entendez pour dieu de paradis!

- Elaine* le roïne ploura moult le journee
 3 Pour le songe de quoy estoit espoëntee.
Et le fausse roïne s'est de la deseve(e)ree,
En se cambre s'en est y[s]nellement entree.
 6 Et ly *orpheves* forge de cuer et de pensee
 Et grave le saiel dont l'oeuvre fu doree;
 Mès il en avera une male saudee;
 9 Il a *fait* le saiel et le signe lettree
 Et puis a le roïne a le signe monstree.
 Quant le dame le tint, dont fu (elle) asseüree;
 12 En se bourse le mist le roïne dervée,
 Puis aporta le vin et le coupe doree,
 Le maistre *fist mengier* en se cambre pavee,
 15 Le coupe ly tendy; et chieux sans demoree
 But du vin liement, le char ot escaufée.
Mais aussy qu'il buvoit, ch'est verité prouvee,
 18 Prist le dame un coutel a le pointe aceree,
 Envers le cuer du maistre a jeté se visee,
 Puis lanche le *coutel* de telle randonnee,
 21 Que d'aulture part ly est le pointe trespassee;
Le cuer ly pourfendy et toute le coree.

- 2 *Helaine* fut a Londrez en son palais de pris;
 a Quant la dame ot porté par ·IX· mois sez ·II· filz,
 b Adonc au gré de dieu lui fut ·I· grief mal pris,
 c Ce fut mal d'enfanter, moult fut son corps surpris;
 d Car par dedens sa chambre crioit a moult haulz cris.
 e Delez lui fut Marie la pucelle o cler vis.
 4 *Et la vielle* se part dont le corps soit honnis,
 L 35a] 5 a *En sa chambre s'en* vint, si a deffermé l'uis,
 6 L'orfevre y a mandé de quoy devant vous dis.
 9 Le *seel* avoit *fait* qui fut d'or tous massis,
 a Trestout tel que celui qu'avoit le roy Henris.
 b „Maistre,“ ce dist la vielle „vous estes moult soubtis.
 c Or veul que vous buvez, et puis sans nul detris
 8 Vous paieray si bien, que sera vo prouffis.“
 14 L'orfevre *fist mengier* et a boire s'est pris;
 17 *Mais tandis qu'il buvoit* — pour certain le vous dis —;
 18 Vint la vielle malvaïse dont le corps soit bruïs
 20 L'orfevre(r) ala ferir d'un *coutel* droit ou pis,
 22 *Le cuer a pourfendu*, a terre s'est flattris,
 a Oncques mot ne parla, ainsi fut il murdris.
 b Ainsi ouvra la vielle qui fut ·I· ennemis.

- [i]* maistre[s] fu payés de mort pour se journée, [LIII,1]
 24 Du sanc de sen corps fu ly cambre ensanglentiee;
 Le roïne ot le cambre environ bien frumee.
 Or avoit près de la une cambre privee, [4]
 27 Adont la male vielle n'y a fait arestee,
 L'orfevre qui gist mort souvins geulle bavee
 Sa jouvente* sasy et se l'a traïnee
 30 En le fosse parfonde, la a se char jete. [5]
 Et quant elle ot che fait, le cambre a ramonnee, [6]
 Tout le sanc a osté dont le cambre ert peuplee,
 A 29a] 33 Et trop mieux que devant l'a elle engourdiee;
 Sy bien et sy tresbel a se cose ordenee,
 C'on ne s'en perch[e]üst ne so[i]r ne (ne) matinee [7]
 36 Que ly cambre de riens eüst esté gastee.
 Adont dessus son lit s'est le vielle jete,
 Le cambre avoit ouverte et s'est moult adolee [8]
 39 Et par dessus sen lit s'est bien acouvette;
 La se plaint la roïne qui a nul bien ne bee.
 Et une camberriere [l'a] en (a) sen lit trouvee [9]
 42 Et puis ly demanda: „Douche dame honneree,
 Pour dieu comment vous est? Ne m'en faittes celee!“
 „Par dieu“ dist la roïne „je suis mal atournee, [12]
 45 Je croy que je moray, trop suis descoulouree.
 Iceste cambre coie qui est chy a l'entree
 Le flaireur qui en vi[e]nt et ma[t]in et vespre
 48 Me fait tel mal au cuer pardessus la coree,
 Que je ne say, comment je seray respassee.

LIII.

- Ainsi ot [ly] orfevre ce jour son (mal) paiement, [LII,23]
 En la chambre gist mort dessus le pavement.
 3 Or oëz, qu'elle fist! Jhesu-Crist le cravent!
 En une garderobe ou ot un aisement [26]
 Sy a gecté l'orfevre tost et appertement [30]
 6 Et puis a rammoné le lieu si nectement, [31]
 Qu'on ne pot parchevoir en rien son errement; [35]
 L'uis de la chambre ouvry pour mieulz [i] avoir vent. [38]
 9 Vint une chambriere qui lui dist haultement: [41]
 „He dame,“ [ce] dist elle „pour dieu alez vous ent!
 Car Helaine travaille, malade est durement.“
 12 Adonc la male vielle en lui plaidant forment [44]

- Or mandés un ouvrier sans point de l'arestee
 51 Et faites que de pierre soit tellement muree,
 Que jamais riens n'en viengne, estoupés bien l'entree!"
 Et celle respondy: „Che soit, com vous agree!"
 54 Adonques fu de pierre le voie machonnee
 Tellement, c'onques puis n'y fu voie trouvee.
 Pour che le fist le dame qui tant est desraee,
 57 Qu'elle ne voloit point qu'o jour ne en l'anee
 Trouvast on cel ouvrier en le fosse muree
 Dont le røyne fu de son fait racusee.
 60 Elle jura Jhesu(s) qui fist chiel et rousee
 Qu'Elaine le roïne sera par luy grevee
 Tellement, qu'elle ert arse et [en] un fu bou[t]ee,
 63 Tant le häy la dame, n'en pot estre solee.
 Et ses fieux l'amoit tant — ch'est bien cose averee —,
 Qu'il ne pensoit ailleur qu'a la dame loëe.
 66 Vers Romme va le roy a banriere levee,
 Parmy Gales passa, s'a Lutesse passee
 — Chou est une chité qui Paris est nommee —,
 69 Tout parmy Lonbardie a se voie tournee
 Et jusques Rommenie n'y a fait arestee.
 Tant va ly rois Henris qui ait bonne duree,
 72 Que de Romme coisy le grant chité loëe.
 Devant le roy estoit se grant targe posee
 Ou il avoit fait paindre de fin oeuvre doree
 75 L'ymage de se fame qui fu blanche que fee.

LIII.

- A 29b] Tant va ly rois Henris a le chiere hardie,
 (Et) Aveuques se gent est entrés en Rommenie,
 3 Jusqu'a Romme le grant ne s'y aresta mie.
 La estoit ly chités environ asegie;
 L[i] riche[s] roy[s] Butor l[i] sire]* d(e)' Honguerie
 6 ·III· C· mille Turs avoit en se balie.
 Mès a un cor de Romme celle chité garnie
 Y avoit une porte qui point n'iert assegie.
 9 Par la entra Henris a toute l'ost banie
 En le chité de Romme banriere desploïe;
 L'apostole[s] Climens qui tant ot seignourie
 12 Vint encontre le roy a toute se clergie.
 He dieus! qu'a l'encontre[r] fu ly joie exauchie!

- Ly papes acola le roy chiere hardie:
15 „Biaux fieux, bien veniés vous en [i]celle party[e]!
J'avoie grant mestier, sçachiés, de vostre aïe;
Car sarazine gent ont sur moy tel envie,
18 Que le siege ont juré sans fare departie,
Et ne se partiront, s'aront Romme saisie;
Ensement l'ont juré celle gent paiënnie.“
21 „Sire,“ che dist Henris, „ja Jhesus ne l'otrie!“
Adont se est montés en le sale vaultie,
Aveuques l'apostole qui tant ot seignourie
24 S'est assis au mengier; le table fu(st) drechie.

LIV.

- Or fu ly rois Henris dedens Romme le grant
Aveucques l'apostole ou palais reluisant.
3 La furent bien servy chevalier et sergant.
Henris va par le sale ces pilers regardant
Ou il avoit ymages et derier et devant
6 En le fourme d'Elaine et enson sien samblant.
Et quant Henris les voit, moult se va mervillant,
Le mengier va ester (?)* et va du tout pensant
9 Des ymages qui sont par le palais luisant,
Et dist a lui meïsmes: „J'ay merveille trop grant
De che que ces ymages vont ensy resanblant
12 Elaine me moulier qui de biauté a tant;
Car qui n'aroit vëut onques en sen vivant
Elaine c'une fois et alast regardant
15. Ches ymages que voy chy endroit aparant,
Si dira il: »Vela Elaine o corps plaisant!«
Ensement dist ly roy[s] que je voy regardant.
18 L[y] bon[s] pape[s] Clemen[s]* va le (bon) roy apelant,
A 30a] „Sire,“ dist il a luy „or ne m'alés celant!
Estes vous mariés en vo païs plaisant?“

LV.

- „Sire rois d'Engleterre,“ dist l[i] pape[s] tentis*,
„Estes vous mariés ens ou vostre païs?“
3 „Ouil,“ che dist ly rois „sains peres benaïs,
J'ay dame belle et bonne, pour certain je vous dy;
Mès je regarde la ches ymages de pris.

LIV,8 Vgl. LXII 33 — 18 Le . . Clement — LV,1 le; tentis =
attentif. *God. citiert einen einzigen Beleg aus der Moralité de Charité.*

- 6 Qui les y a fait fare(e)? „Dites m'en le devis!“
 „Biaux fieux,“ dist ly [bons] papes „sy m'aïst Jhesus-Chris(t),
 Ly riches rois Anthoines les fist fare jadis
 9 Pour une soie fille qui tout ot le cler vis;
 Elaine est apelee le pucelle gentis.
 Il l'amoit tant chus rois qui tant estoit hardis,
 12 Que de l'amour de ly estoit tous assouplis
 Et ne pouvoit durer, tant en estoit surpris.
 Le belle estoit ma nieche dont ychy vous devis.
 15 Aydier me vint Anthoines contre mes anemis;
 Mès che fu par un signe que vous diray, amis,
 Que grasse ly donay — dont mes corps fu maris —
 18 D'espouser le pucelle; fais ly en fu otris.
 Mès sy tost qu'il revint arriere en son païs,
 Et ma nieche le belle ot les parlers oïs,
 21 Elle guerpy la terre, s[es]* corps s'en fu fuïs;
 On ne scet ou elle est, ne en confait païs.
 Dieux le veulle warder et l[i]* sains esperis!“
 24 Et quant celle parole öy ly rois Henris,
 Maris fu et pensans et forment asouplis.

LVI.

- Quant l[i]* roy[s] d'Engleterre oit le pape parler
 Qui d'Elaine parole se moulier o vis cler
 3 Et l'oy[t] fille de roy et roïne clamer,
 Adont ne sceut l[i]* roy[s] que dire ne penser,
 As ymages commenche forment a regarder,
 6 Un sien baron apelle ou moult se pot fier,
 „Amis,“ che dist ly rois „ne me veulliés celer!
 Regardés ces ymages qui sont en che piler,
 9 Et d'Elaine me fame vous veulle ramembrer!
 Avis m'est, ches ymages le peuvent rasambler.“
 „Sire,“ (se) dist ly vaissaux „se dieux me puist sauver,
 12 Moy samble tre[s]tout un, selonc le mien penser.“
 „C'est vray“ che dist Henry[s] „par le corps saint Omer.“
 Ensy se devisa ly rois a che souper
 15 Et au saint apostole en prist a demander:
 „Sire, pour celui dieu qui se lascia pener
 Qu'a celle demiselle dont vous öy parler
 A 30b] 18 Voloit ly rois ses peres ensement abiter
 Et avoir a moullier et sen corps espouser,

- Et che fait grandement la pucelle a loër
21 Qu'elle laissa se terre et [si] s'en vault aler.
Pour che qu'elle [se] fist Elaine apeler,
Dites vous que(lle) voloit che pequiet escuner?""*
24 „Oïl,“ dist l'apostole[s] „— che sachiés sans doubter! —
Elaine a non ma nieche que dieux puist conforter.
On ne scet ou elle est. Dieux le puist ramener!“
27 Adon[t] se teust Henris, se laissa le parler,
O pape Climent va le congiet demander.
Et l[i]* pape[s] le fist erranment hosteler
30 En une riche cambre qui moult fist a loër
Ou Anthoines ly rois qui tant fist a doubter
S'ostela, quant il vint pour Romme viseter.
33 Et celle cambre avoit ly rois fait pointurer
Et l'ymage (de) se fille noblement figurer.
Et quant ly rois Henris le prist a regarder,
36 Dont va de renc en renc le pointure aviser
Et dist a un baron ou il se pot fier,
„Alés vous ent“ dist il „mon esc[u]* apoter!
39 L'ymage de ma fame y fis l'autrier poser.
Or me laissiés veoir, sil peussent raviser
Ches ymages ychy qui tant font a loër!“
42 Et chieux a respondu: „Che fait a creanter.“
Dont va l'escut au roy isnellement monstrar
Et devant les ymages le va mettre et poser;
45 La prinrent l'un a l'autre forment a deviser.

LVII.

- Ly riches rois Henris sen escut regarda
Et l'ymage du mur, le samb[l]anche avisa
3 Encontre son escut, forment y busia
Qu'i n'y ot riens que dire; adont ly rois pensa
Et dist: „Tresdouche amie, l[i]* mien[s] corps vo[us] jura
6 Que vo non celeroie au pape pardecha,
Bien voy qu'estes Elaine qui sen país laissa
Pour guerpir le pequiet dont chieux qui l'engendra
9 Le voloit enquerquier, et pour che s'en ala.
Dieux m'a bien asenet, quant vo corps ariva
Oultre le mer salee ou m[es]* corps vous trouva;
12 Quant fille estes de roy, biau mariage y a.

- Löés en soit Jhesus qui le monde estora!
 Quant j'ay sy belle dame, chieux qui le m'envoia,
 A 31a] Je suis fi(l)z et certains que loyaument m'ama,
 Et che fu Jhesu[s]-Chris(t) qui bien y asena."
 Adont ly rois Henris l'image bassier va
 18 Pour l'amour de se fame que loiaument ama.
 Ensy l[i]* roy[s] Henry[s] sur che point s'avisa
 Et dist que le roïne qui s[es]* corps espousa
 21 Est de Constantinoble le chité pardela.
 Ensy remest ly rois et ainsy se coucha
 Jusque au matinet que Henris se leva,
 24 Armer a fait ses homes et meïsmes s'arma
 Et vesty le haubert et sen elme lacha
 Et a pris le blason que loiaument ama
 27 Pour l'ymage se fame que on y pointura,
 Sonner a fait ses cor(p)s et se gent ordena
 Et puis a l'apostole vistement s'en ala
 30 Et le beneïchon briément ly demanda.
 Quant ly papes Climens le vit et regarda,
 L'ymage de l'escut longuement avisa,
 33 Puis regarde es pilers, longuement y visa,
 Pour l'ymage au blason les aultres ravisa
 Et puis au roy Henry vistement demanda,
 36 Pourquoy paindre le fist; et il ly devisa
 Que pour l'amour se fame ou tant de biauté a
 Y mist celle samblanche, et on l'y ordena
 39 Ou non de sa moulier que moult bien resambla.

LVIII.

- „Sains peres," dist Henris a le chiere hardie
 „L'ymage a mon blason pour certain senefie
 3 Que de telle biauté est me fame garnie.
 Qui voit cestuy ymage il voit me douche amie;
 Car ens ou non de ly fu ycy entaillie."
 6 Quant ly papes l'entent, tenrement en larmie.
 „Biaux fieux," dist l'apostole[s] „je vous acertefie
 Que vous avés me nieche a moulier nocheïe
 9 Elaine [la] courtoise qui tant est agensie,
 Que pour pequet laisser a se terre guerpie;
 Dedens Constantinoble la fu se signourie."
 12 „O sains peres, che dy[t] „ne vous en desdy mie,

- Me fame ne connois ne ly ne se lignie.
Mès Elaine a a non, j'en ay me foy mentie;
15 Car en convent ly eux, quant en fis departie,
A 31b] Qu'a vous n'en seroit ja nouvelle reghie.
Or ay maisement dit, le pardon vous en prie,
18 Qu'aie absolusion par dieu le fil Marie."
Quant l[i] pape[s] l'entent, adont pleure et larmie,
Se fist benaïchon [a] toute compaignie
21 Et plain pardon oussy bonnement len otrie.
Dont se party ly rois, baniere desploïie
Envers les Turs s'en va aveuc se baronie.
24 Ja en sçavoit nouvelle roy[s] Butor d(e)' Honguerie,
Il a fait adouber chelle gent paiennie.
La ot mainte bataille ordonee et rengie,
27 Mainte trompe d'arain y fu che jour bondie;
Et crestienne gent commencent l'estournie.
La fu telle bataille et faite et commenchie
30 Dont maint hons a douleur perdy et corps et vie.

LIX.

- Devant Romme le grant le chité honneree
Fu grande le bataille et fiere le mellee.
3 Dieux, que ly rois Henris a se forche esprovee
Contre le roy Butor et se gent deffaee!
Butors portoit lupars en se targe doree,
6 Puis le conquist Henris a le chiere membree
Et se les enquerqua par telle destinee,
Qu'enquore tout ly oir d'Engleterre le lee
9 Ont armes a lupars, ch'est bien cose averee;
Ensy le nous temoigne le matere loëe.
Le bataille fu grande et fiere la mellee,
12 Onques telle ne fu en l'eure recordee.
Tel(le) XL millier(s) gisoient en la pree
Qui jamais ne verront leur moullier espousee.
15 Ly rois Henris y fier[t]* faisans [ch]iere doutee,
N'aconsieut Sarasin de lanche ne d'espee,
Que briefment ne ly a l'ame du corps sevrete.
18 L'apostoles estoit en une tour quaree,
Regardo les Englès qui font fiere assamblee.
Et l[i]* bon[s] roy[s] Henry[s] en qui forche est prouwee,
21 Quant regarde l'ymage qu'en l'escut est plantee,

- Adont est plus hardis que lions en ramee
Et disoit: „Douche gent courtoise et avisee,
24 Cor pensés d'aquitier a fer et a l'espee
Le treuage qui est sy grans en me contree!
A 32a] Me terre en est forment haïe et redoubtee,
27 Mès se puis exploitier, elle en ert aquitee.“
Lors se fiert en l'estour de grande randonee.
Atant es vous Butor le fons d'une valee!

LX.

- Par le grande bataille qui fu bien priès du fa[r]t*
Atant es vous venu(s) roy Butor l'Achopart!
3 Et fait pardevant lui conduire l'estandart,
A sen col un blason ou sont d'or ly lupart,
Une lanche portoït en guise de fausart.
6 Il n'aconsieut haubert qu'il ne rompe ou depart,
„Hermenie!“ crioit, moult faisoit grant essart
De le gent crestienne qui sont preu et gaillart.
9 Et quant l[i]* roy[s] Henry[s] vit le paien musart,
De Jhesu le maudict et du corps saint Liennart,
Des esperons brocha le bon cheval liart,
12 Et abaisse [la] lanche au bon fier espaignart,
Et le gent sarasine a fait moult grant essart;
Et quant Butor le voit, le cuer ly frit et art.

LXI.

- Quant ly rois Butor vit l[e]* riche(s) roy(s) Henri(s)
Qu'ansy tue les siens, point ne ly abely;
3 Il broche le cheval et puis se va vers luy.
[Et] ly rois d'Engleterre liement l'atendy,
De le lanche d'achier tout premiers le fery;
6 Mès le corps du paien trouva sy bien garny
De plates de haubert et de couton oussy,
C'onques le bonne lanche riens ne ly a merry;
9 Par forche et par vertu en dis pieches rompy.
Et Butor d'Armenie point ne s'y alenty,
Du fausart qu'il tenoit le riche roy fery
12 — Sus le col du cheval ly achiers descendy —,
Tellement l'assena, que ly trencha parmy.
Ly chevaux quiet a terre et ly mettres oussy;
15 Mais il estoit ysnaux, sy que tos[t] resailly.

LX,1 priès du fait *scheint Nachtrag von jüngerer Hand zu sein.* —
9 le — LXI,1 ly

- Il a scachiet du feure le riche brant fourby,
Entour luy fiert et frape en guise d'anemy;
18 Cuy il ataint a cop, il a sen tamp(e)s feny.
Il escrie: „Engleterre!“, quanqu(e)' il peult, a hault cry;
Mès sy homme vaillant n'entendent point le cry.
21 L'apostole[s] Climens des haux murs le choisy,
A 32 b] Le roy Henry perchoit qui bien se deffendy;
De che qu'a piet le voit, point ne ly abely.
24 Il escrie a ses hommes: „Seigneur(s), pour dieu merchy,
Car alons secourir trestout le plus hardy
Qui soit en tout le monde ne qui onques nasquy!
27 Se nous ne ly aydons, le cuer arons faiz.“
Dont furent parmy Romme ly cor d'arrain bondy,
L'apostole[s] me[i]smes premierement yssy
30 Et ly bon cardinal qui furent sy amy.
Ly pape[s] chevaucha parmy les prés floris,
Le brach saint Symion fait porter devant ly,
33 En l'estour se ferirent com bien amenyvvy.
Dieux, que ly apostoles tresbien s'y combaty!
Ly istore tesmoigne et ly livres oussy
36 Qu'a ycelle journee, ychy que je vous dy,
Ochist de se main prop[r]e ly papes seignoris
·XXV· Sarrasin[s] et les gens departy
39 Et re[squ]eust* des paiens le riche roy Henry
Et se le remonta sur un courant ronchin.
Quant i l'ot remonté, ainsy que je vous dy,
42 Douchement l'enbracha et se ly dist ansy:
„Ay, rois debonnaire[s], du tout a vous m'otry,
Huy voy bien l'aparant, dieux vous tient a amy;
45 Car onques mais nul prinche sy bien ne combaty,
Que vous avés huy fait et pour dieu et pour my.“
„Sains peres,“ dist Henris, „de mort m'avés gari(s).“
48 A icelle raison qu'il parloient ensy
Et vous le roy Butor qui no gens assaly!
Adont recommenchierent ly caple et ly estri(s).

LXII.

- Grande fu le bataille et fiere le tenchon,
Cheluy jour y moru de paiens grant fuson.
3 He vous le roy Butor et o luy maint glouton!
Crestien[s] assalirent entour et environ;

- La en moru plenté a grant destruction.
6 Mès ly bons rois Henris que dieux fache pardon
Se combaty che jour a forche et a bandon
Et fist tant par se forche, que ly païen felon
9 Furent tout reculé jusque leur pavillon;
Ne fust l'arriereban de le jeste Mahon,
Ja [escapé n'en fussent]* chevalier ne baron.
12 Mais un roy y avoit c'on clamoit Garchion
A 33a] Qui ·II·C· mille Turs de le jeste Mahon
Conduisoit pour grever les gens au roy Jhesum.
15 Chil salirent avant, quant virent le bezon;
La rendirent estal par tel devisioun,
Que ly frans apostoles qui Climens ot a non
18 Et ly bons rois Henris et ly autre baron
Retournerent arriere ou vausisen[t] ou non.
En Romme sont entré sans nul arestison,
21 Et la les encontrerent ly Sarazin felon
Et assalirent Romme entour et environ.
Mès che ne leur valy le monte d'un bouton;
24 Car il n'i o[n]t conquis vaillant un esporon.
Roy Butor retourna a se malaïchon,
As tentes et as trés dont il y ot fuson
27 Retournerent payen, n'y font dem[o]rison*.
Et ly papes rentra dedens se mansioun,
Et Henry[s] l[i]* bon[s] roy[s] dessendy ou peron,
30 En se cambre paree desvest le haubregon,
Pardevant une ymage fait poser sen bla(n)son.
Laendroit prent ly rois tel(le) consolasioun,
33 Qu'il n'aconte a mengier le monte d'un bouton.
Ensy remest Henry[s] une longe saison
A Romme le chité pour le gent Baraton
36 Qui le loy Jhesu-Christ qui souffry passion
Voloient amenrir par leur possession
Et esseilier le vile qui tant a de renon.
39 Mès Henris d'Engleterre en fist deffension;
Car s'il n'eüst esté, bien dire le poeult on,
Le ville eüst esté mise a destruction.
42 Mès moult en eu(l)t de maux, s'en fist mainte tenchon,
Et souvent en vesty le haubert fremillon
Pour soustenir le loy et droiture et raison.
45 Se de tous les assaux faisoie mension,

- Je vous poroie trop alongier no canchon;
 Mais je vous en lairay, il y a occoison.
 48 Se vous voray conter le grande trāyson
 Qu'Elaine le roïne souffry en le saison
 Et par le fausse dame le mere sen baron.
 51 Le dame est enchainte, siques bien le voit on,
 Et quant il plot a dieu qui souffry passion,
 Le dame delivra o chef de le saison
 A 33b] 54 De deux moult biaux enfans qui furent valeton.
 Plus belles creatures trouver ne poroit on,
 Que furent ly enfant a le dame de non.

LXIII.

[LIII

- Quant Elaine ot porté, au terme droitement
 De deux fieux delivra o *dieu(x) commandement*. [13
 3 Le journee devant ot fait commandement
 Le tresfause roïne qui ait encombrement,
 A *Dovres* fu venue a son herbergement. [24, 25
 6 Et le tresdebonnaire *Elaine qui resplent* [17
 Delivra de *deux fieux* a paine et a tourment. [14
 Quant il [*furent nasqui*]*, se demande brieument
 9 Qu'envoiet ly avoit ly rois ou tout apent.
 Marie de Clochestre ly a dit douchement:
 „*Dame*, che sont doy fil — che sçachiés vraiment! —, [17
 12 *Les plus biaux* a veoir selonc mon ensient, [15
 Onques mais je veïsse en nesun tenement.“

-
- Vint en la chambre Helaine qu'o *dieu commandement* [LXIII,2
 L 35b] Avoit de *II* beaulz filz fait le delivrement, [7
 15 *Les plus beaulz* qu'on peusist veoir nesunement. [12
 A la vielle rōyne le dist on erramment:
 „*Dame*, vo fille *Helaine* que de beaulté *resplent* [6, 11
 18 Est de *II* filz ageute au gré du sapient,
 Dont le roy moult joieux [*sera*]* certainement.“
 La vielle fist semblant que lie en fust forment,
 21 Helaine ala veoir qui se plaint grandement.
 La vielle se party plaine de mautalent,
 Pensa a malvaistié la ou son cuer lui tent.
 24 Adonc s'en est alée prendre *son* logement [5
 En la ville de *Douvre* qui sur le mer s'estent.

A: LXIII,8 Q. il sont — L: LIII,19 est

- Quant Elaine l'oy, *dieu(x) gracie* souvent. [46]
 15 O conte de *Cloche[s]tre* fu recordé briément [26]
Que le dame ot deux fieus a sen delivrement, [28]
 Et ly contes en lœe Jhesu(s) du fiermament.
 18 D'une part se sont trait ly baron vistement
 Pour aviser entr'iaux le saint *batissement*, [31]
 Et quel non il donront les enfans proprement.
 21 Ly contes de Clochestre *apele haultement* [29]
 Et dist: „*Seigneur* baron, par le mien loëment [30, 35]
 Ne seront baptisiet ly enfant nulement, [35]
 24 S'arons enchois Henry ou Engleterre apent
Mandé par un mesage qui yra radement [36]
 Que se fame a deux fieux, et qu'il die briément
 27 Et mande par escript son cuer et son talent,
 Et quel[s] *nous* ilz aront a saint baptisement.“ [37]
 „Sire,“ font ly baron „vous parlés saigement.“ [38]
 30 Une lettre font fare ly baron esranment [40]
 Lequelle devisoit en disant noblement:
 „*Jou conte[s] de Clochestre* gardant entierement [41]

- Et l[i]* quens de *Clocestre* qu[i] tant ot hardement [15]
 27 Estoit ens ou palais; quant il sot clerement
Que la dame ot II filz, joieux en fut forment; [16]
 Les barons *apella*, si leur dist *haultement*: [21]
 30 „*Seigneurs*, conseilliés moy — je vous pry humblement —, [22]
 Comment seront nommez en droit *baptisement* [19]
 Cilz enfens gracieux qui sont né ensement!
 33 Ja me pria Henry o fier contenement
 Que sçavoir lui feïsse le certain couvenent,
 Je lo que purfiet soient tant seulement, [22, 23]
 36 Tant que j'aray *mandé* au roy le couvenent, [25, 26]
 Comment aront a nom si doý filz de jouvent.“ [28]
 Et cilz l'ont acordé trestous communanment; [29]
 39 A la roïne Helaine le dist on ensement.
 Le comte fist escrire par son accordement: [30]
 „*Jou, conte de Clocestre* gardant le tenement [32]
 L 36a] 42 Et Helaine vo femme vous faisons *mandement* [34]
 Que nous avons *II filz* a no delivrement [38, 39]
 Qui sont si bel enfant, qu'en tout le tenement [40]
 45 N'en sçay nul ossi bel selon mon ensient,
 Dont je *gracie dieu* le pere omnipotent. [14]

- 33 Le terre d'Engleterre comme rois prop[r]ement
Mande a bon roy Henry ou Engleterre apent [42
Qu'Elaine le courtoise vo moullier o corps gent
36 Se recommande a vous de foi[e]s plus de cent
Comme celle qui est malade durement
A 34a] Et qui est *delivree* par vostre engenrement [43
39 De *deux* hoirs marles *fieux* au dieu commandement
Qui sont tout ly plus *bel* c'on trouveroit vrai(e)ment. [44
Or *vous prie*, biaux sire, aussy font vostre gent [47
42 Que me veulliés mander tost et hastivement
L'estat de vostre corps trestout premierement,
Et apriès ensement qu'avés avisement,
45 *Comment* vo doy enfant o gré du sapient [48
Seront clamé(s) as fons o premier sacrement."
Ensy disoit ly brié[s]*, puis en fist on present [49
48 A le roïne *Elaine* a sen lit droitement. [50
Le dame le lisy et apriès vistement
Fist apporter le dame le sien *saiel d'argent*. [51
51 Marie ly dona qui nul mal n'y entent.
Helaine (sy) *s[e]ela* le lettre prop[r]ement
Et puis *prist un messaige* ou se fia forment, [54
54 Le lettre ly bailla, et chieux tantost le prent. [55
Ly contes de Clochestre au fier contement
Dona au mesaigier de l'avoir largement,
57 Et se ly comanda que il n'alast noient [56
A le ville de *Dovres* qui *sur le mer s'estent*,
N'a le mère du roy ne *parlast* nulement. [57
60 Et ly mes s'en *party* qui ly a en couvent; [59, 60

-
- Se *vous prions*, bon roy, ayés avisement, [41
48 *Comment seront* nommé a leur baptisement." [45, 46
Ainsi disoit la lettre escripte noblement, [47
Devant *Helaine* fut lute v[e]raïement, [48, 49
51 Et puis le *s(e)ella* on de son *seel d'argent* [50, 52
Que le roy lui donna si amoureusement,
Quant il se [de]parti de son habitement.
54 Lors *prindrent l' message* et lui ont dit briefment [53
Que il portast ce brief a Romme droitement, [54
Que point ne voist a *Douvre* qui *sur le mer s'estent* [57, 58
57 *Parler a la roïne* ainsi ne aultrement, [59
Avant s'en voist a Romme le chemin droitement.
Et cil a respondu: „Je feray vo talent“
60 De la dame se *part* et du conte ensement; [60

- Mès de che ly mesaiges menty mauvaïsement; [61*
Car a Dovres ala, che scachiés vraiement. [62
63 *Et pour che qu'il voloit c'on ly fesist present [64*
D'aucun riche joiel, pour che convoitement
Pour aler droit a Dovres se droite voie prent; [65
66 *Onques ne s'aresta, se vint au mandement [66*
Ou la roïne estoit que l[i] corps dieu cravent.*
Ly mès vint devant ly, se ly dist haultement: [67
69 *„Dame, dieux vous benie a quy l[i] mon[s] apent!“ [68*
„Amis,“ dist le roïne „dieux te gart de tourment!“

LXIV.

- „Amis,“ dist le roïne „Jhesus vous beneïe! [LIV, 3*
De quel lieu venés vous et de quelle partie?“ [4
3 *Et chieux a respondu qui point ne s'y detrie:*
„Dame, je vieng de Londres celle chité jolie, [5
Elaine le roïne est d'enfans acouquie,
6 *Deux enfans (sy) a eü la dame a une fie;*
A 34b] *Hoir marle sont tout doy, je ne mentiray mie.*
Or m'envoi' on a Romme le chité batillie [7
9 *Pour conter a Henry d'Elaine sen amie [8*

-
- Mais il a juré dieu le roy du firmament [61*
Que a Douvre yra — Jhesu-Christ le cravent! — [62
63 *A la vielle røyne pour compter l'errement,*
Sy avra [il] beaus dons a son departement. [63
A Douvre est venus a ung avesprement, [65
66 *Pardevant la røyne est venus prestement, [66, 67*
Tantost le salua en disant haultement: [68
„Dame, cil vous beneye a qui le monde apent! [69
69 *Nouvelle vous diray, s'il vous vient a talent,*
L 36b] *Dont vous avez grand joie selon mon ensçient.“*

LIV.

- Le message s'en est droit a Douvre venus*
A la vielle roïne, se lui fist beaulz salus.
3 *„Amis,“ ce dist la vielle „tu soyes bien venus! [LXIV 1*
Dont viens-tu et ou vas? Ne le me choile plus!“ [2
„Dame,“ dist le message „se je sui entendus, [3
6 *Verité vous diray: Cy me sui embatus,*
A Romme je m'en voy le grand chemin herbus [8
Au riche roy Henry vo fil qui est cremus, [9

- Qu'ansy est delivre[e] au gré sainte Marie.
 Je m'avisay, madame, qu'ancoys me departie [11]
 12 Venroie a vous parler(s) en cest[e] manandie [9. 12]
Pour sçavoir, se vo fil qui tant a seignourie [10]
Manderiés nulle riens, que soiés conseilie; [11]
 15 Le matin mouveray après l'aube esclarie."
Quant le dame l'entent, se fu durement lie, [13]
 O mesagier a dit, que point ne s'y detrie:
 18 „Amis, foy que doy dieux, vous dites courtoisie,
 Et je m'aviseray en ycelle nuitie. [14]
 Aveuc moy demorés en me sale vautie,
 21 Se souperés anuit aveuc[ques] me mai[s]nie."
 Et cheux ly acorda qui ama gloutrenie.
 L[y]* mès fu bien servy[s]; car le roïne prie,
 24 C'on ly voist aportant le plus fort vin sur lie [LV, 4]
 Qui soit en ses cheliers. Ly boutilliers l'otrie,
 Le vin va querir tost en sa boutilerie
 27 Et le done au mesage qui faisoit chiere lie. [6]
 Et il menga et but tant a se commandie,
 Que plus fu enyvres come soupe moullie. [11]
 30 Tellement s'enyvra, pour voir le vous afie,
 Qu'il ne scet, ou il est ne en quelle partie.
 Le roïne le voit, point ne fu courechie,
 33 Se dist a ses sergans: „Biau(x) seigneur(s), je vous prie:
 Pensés de che mesage!" Lors cascuns en sonnie

-
- 9 Lectres luy voy porter, or sui par cy venus [12]
Pour sçavoir s'a vo filz qui a Turcs combatus [13]
 Vous vorrés riens mander, si ne veul estre yssus, [11, 14]
 12 Que je ne parle a vous pour savoir vos argus." [12]
Quant la dame l'entent, le sang lui est meüs, [16]
 D'un grand mal s'apensa — Son corps soit confondus! [19]
 15 Dont encore morra la vielle malotrus,
 Ainsi que vous orrés, se je sui entendus.

LV.

- Quant la vielle entendy parler le messagier,
 Bonne chiere lui fist et le va festier
 3 Et le fist celle nuit a sa table mengier
 Et lui fist apporter du vin de son chelier [24, 25]
 Du meilleur qu'elle eusist qui bien fait a prisier,
 6 S'en fist au messagier presenter et baillier,

- Du mesage servir; car cascuns le *curie* [7
36 *De boire* loiemment; ly messages l'otrie.
Du vin fort et poissant a sy pris se party[e],
Que quant il se drecha, le teste ly toupie.
39 Il n'alast ·X· piés lonc pour tout l'or de Pavie,
Ains quëy a le table qui est bien entaillie;
Pau faly que il n'ot une cuisse brisie.
42 Et quant il se releve, a haute vois s'escrie:
„Adieu, dame,“ dist il „je voy en Rommenie.“
Dont quëy sy, qu'il ot le teste deffrousie,
45 Et que l[i] san[s]* en sault en le sale vaultie.
A 35a] Le roïne le voit, Jhesu-Christ en grachie
Et dist a ses sergans: „Biau(x) seigneur, je vous prie;
48 Che mesagier menés en me cambre jolie!“
La endroit l'ont mené tretoute ly ma[s]nie,
Sus une couche l'ont posé par reverie; [12
51 Quant il *fu endormis*, - il ne s'atarga mie —, [13
La roïne briefment s'est de la aprochie, [14
Le *caregnour* ouvry, s'a le *lettre saquie*. [15
54 *Et quant elle le tient*, briefment l'a desploie, [16
Le teneur en pourlist — (point) ne ly agrea mie —, [17
Dedens une aultre cambre a se voie cuellie, [20
57 Se[n] capelain manda qui ne s'aresta mie;
Et le prestre y vint quy point ne s'y detrië.
-

- De boire* largement moult le va *cuvryër*, [35, 36
Puis de l'un puis de l'autre lui donne a assayer.
9 La dame qui voloit le message engignier
L'abeuvra tellement sans bon vin espargnier,
L 37a] Tant qu'il *fut enyvërë* et ne s'en sceut garder. [29
12 Tantost dessus ung lit le fist aler couchier; [50
La *fut* fort *endormi* et se prinst a ronffler. [51
Adonc la faulse vielle ne se vault atargier, [52
15 Au *car[e]gnon* ala pour la *lettre sacquier*; [53
Et quant elle le tint, le seel va brisier [54
Et la lettre lisi tout a son desirier, [55
18 Puis jura Jhesu-Christ qui tout a a jugier
Que trestout le contraire lui vorra envoyer.
Dedens une aultre chambre a fait appareillier [56
-

LXV.

- Marguerite le fause le mere au roy Henry
Manda son chapelain c'on apela Thery, [22
3 Et ly prestre y vint sans fare nul detry,
Et encre et parquemin le vielle ly offry. [21
„Dame,“ che dist ly prestres „or me dites aussy: [26
6 Que volés vous chi faire? Car me vechy garny!“ [27
„Escrisiés:“ dist la dame „Je, conte seignoury [28, 29
De Clochestre le grant et ly baron ausy [29
9 Qui sont en Engleterre vous mandent sans nul sy
Et jou vo fame Elaine: Vous sçachiés depar my
Que ly dieux souverains vous a forment häy!
12 Car sçachiés que il sont hōrs de mon corps nasquy [33
Deux figures pourtraites a le loy d'anemy. [34
Che sont bestes hideuses ansy que chien poury [35
15 Et sy ont eût vie dont tout sont esbahy
Ly baron d'Engleterre, sy ont jūgiet sur my [37, 38
Que volentiers aroi[en]t mon corps ars et brûy [39
18 Pour ceste grant hideur que je vous mande chy.“
-
- 21 Encre et parchemin, puis a fait envoyer [LXV, 4
Querre son chapellain, il y vint sans targier. [2, 3
En ·I· moult privé lieu le fist laiens entrer,
24 Puis lui a dit la vielle: „Il vous fault exploitier
De moy faire une lettre; car j'en ay grand mestier.“
Et dist le chapellain: „Refuser ne le quier. [5
27 Pensés de deviser! Je feray volentier.“ [6
„Tu dis bien.“ dist la vielle „Or veuillez commenchie! [7
„Je, conte de Clocestre qui cy doy justichier, [7, 8
30 Je vous fay a ssavoir par cestui messagier
A qui j'ay fait [un brief] de vo femme envoyer
Seellé de son signe en sa chambre a or m[i]er
33 Qu'elle s'est delivree au gré du droiturier [12
De merveilleuse chose qu'on n'ose denonchier, [13
Ensement que ·II· bestes qui font a resongnier. [14
36 Ne se puet on de ce assés esmerveillier,
Trestous les haultz barons de vo pāys plenier [16
Ains jugent tous ensamble de la dame essillier,
L 37b] 39 [Et] lui et sa portee gecter en ung brasier; [17
Car ce ne sont pas choses dont on face parler
Ne quelz bestes ce sont, si que vos chevalier(s)
42 Ne veullent qu'abités jamais a tel moullier,

- Quant ly boins capelains le parole entendy, [45*
Tout ly sans ly fourmie et de pavours rougy, [46
21 N'ot ne cuer ne poissanche que escrist ainsy,
Il se tint trestout cois, si eut le cuer mari(s).
Ly dame ly demande: „Biaux fieux, qu'esse [i]chy?
24 Pourquoi n'escrisiés vous, ne m'avés pont öy?“
„Sy ay“ se dist ly prestres „par dieu qui ne menty;
A 35b] Mès prier vous vauroie, douche dame genty,
27 Que pour faire che brief prendés autrui que my,
Ains plus hideuse *cose* a parler je n'öy.“ [51
„Escrisiés,“ dist ly vielle „n'y aiés alenty! [LVI, 7
30 Vo *rente* croistera *cascun an* acomply [9, 10
De mille florins d'or, quant partirés de my.“ [8
Quant ly capelains l'ot, ly cuers li enhardy, [11
33 Et couvoite l'avoir qui petit ly valy,
Tos[t] et isnellement le teneur *escrisy* [13

-
- Ains le veulent ardoir sans quelque sejourner
Avec[ques] sa portee qui fait a resongnier.“
45 *Quant le chapellain l'ot tel chose denonchier, [19*
Adonc a commencié son viaire a saignier [20
Et se lui dist: „Madame, pour dieu le droiturier
48 Pour quoy voulés vous [ja] telle chose exploitier?
Dampner volez vostre ame pour aler en enfer,
Quant a si bonne dame qui tant fait a prisier
51 Voulés tel(le) *chose* faire et si grand mal chassier, [28
Que d'ele faire ardoir et en feu essillier.“

LVI.

- Lors dist le chappellain: „Dame, par Jhesu-Christ
Faites tout aultrement et ayez bon avis!
3 Car le corps la roïne seroit a tort brüis.
Vous estes bien temptee de deables ennemis,
Sy vous prie pour dieu que seigniez vostre vis.“
6 „Sire,“ ce dist la vielle: „Laiisiés ester vos dis,
Faictes ma voulenté! Ce sera vo proffis; [29
Et je vous en donroie cent livrez de parris, [31
9 S'en arés de la *rente* autant que serés vis [30
Autant pour *chascun an*, se serés mez amis.“
Et *quant le chappellain* a si fais mos öys, [32
12 Au voloir de la dame s'est adonc assentis,
Il lui *escript* la lectre de telz mos que je dis. [34

- En ycelle maniere que vous avés õy.
36 Et quant l[i] brié[s] fu fai[s]*, le vielle sans detry
Le lettre *saiela* du grant seel poly. [15]

LXVI.

- Or est le lettre faite escripte et s[e]leee,
Ly capelains se dreche sans nule demouree,
3 Et le vielle ly dist coi(e)ment a rechelee: [16
„Riche don(t) vous donray anchois vo deseevree.“ [17
Le vin ly aporta en le coupe doree, [18
6 A sen escring s'en est tout coiement alee,
Un coutel y trouva — le pointe ot afilee —,
Et puis l'acouveta et a fait retournee.
9 En une main tenoit le monnoie doree
Bien ·LX· florins — c'est bien cose averee —,
Elle est venue au prestre qui vers le vielle bee.
12 Et celle ly jeta ainsy qu'a le volee
Les florins devant ly et a haulte alenee
Et dist: „Sire gentieux, vo paine ert bien sanee,
15 Grant rente en arés, scachiés, cascun' anee.“
Chieux a prins les florins, et [la] vielle dervée
L'est venue acoler, de quoy fu mal senee;
18 Car en cel acolant elle estoit aprestee [20
D'un grant coutel trenchant a le pointe aceree.
En acolant ly a telle feste monstree, [LVII,3
21 Que le *coutel* ly *lanche* tout parmy le coree. [3,4

-
- L 38a] La dame le lisi qui en ot joie et ris
15 Et puis si la *seelle* du tout a son devis. [37
Puis dist au chapellain: „Sire, par Jhesu-Christ [LXVI, 3
De mon vin buverés, vous estes mez amis.“ [4
18 *Le vin lui* presenta et le prestre le pris[t]; [5
- Mais il lui venist mieulz que il se fust partis;
Car de la vielle fut *d'un bon coutel* servis [18, 19
21 Dont elle le mundry, comme orrés en mes dis.

LVII.

- Le prestre prinst le vin, comme dit on vous a,
A sa bouche le mist, refuser ne l'osa;
3 Mais ainsi qu'il buvoit, la dame lui *lancha* [20, 21
D'un coutel a son cuer — garde ne s'en donna —, [21

A: LXV,36 le brief fu fait

- Le cuer ly pourfendy*, l'ame s'en est alee, [6
Ly capelains quëy qui le vie ot finee. [7
24 „Prestre,“ dist la roïne „or est vo char rentee, [9
Jamais n'arés mestier de monnoie doree;
Je ne seray jamais de[par] vous racusee.“
A 36a] 27 *Adont* a se jouvente* tellement *traînee*, [10. 11
Qu'a une fenestre est le roïne arestee
Lequelle estoit sur mer et faite et compassee,
30 Jeter vaura le prestre enemy le mer salee;
Onques mais pi[re]* dame ne fu ou siecle nee.

LXVII.

- Quant le fausse roïne ot mort le capelain,
N'y remest a loier onques ne piet ne main,
3 Et de liege et de flote ly loia pour certain,
Un brief ly mist sur luy qui disoit tout a plain:
»Qui(l) treuve cestuy homme en lieu, tant soit lointain,
6 Se ne l'ensueche mie a guiso de vilain;
Car il est gentieux hons et de moult grant reclain.«
Et puis le male vielle quant se vint au serain, [12
9 *En* le mer *le geta*, ne fist ne cry ne clain;
Ne sçay ou arriva par dieu [le] souverain.
Le vielle prent *le brief* qui fu de mal tout plain, [14
12 En se cambre s'en vint, la a trouvé Jermain
Qui dormoit sur un lit; il ne scet pas le train
Que le vielle faisoit qui fu de mal tout plain,
15 Pour destruire le bielle qui le cuer ot humain.

-
- Ne sçay, ·II· ou trois co(r)ps en son corps lui lança,
6 *Le cuer lui pourfendy*, la endroit le tua, [22
Faulsement le mundry, onques puis ne parla. [23
Quant la dame le voit, adonc[ques] dit lui a:
9 „Faillie est vostre rente, mon corps païé vous a.“ [24
Adoncquez sans arrest en ·I· sac le bouta, [27
A ung lés de sa chambre *traîné* elle l'a
12 *Et puis* a [moult] grant paine en l'eau *le geta* [LXVII 8, 9
Et au mieulz qu'elle pot la chambre nettoya.
Puis a saisi *le brief* que le prestre fait a [11
15 Et puis si l'a s(e)elé du seel qu'elle a

LXVIII.

- Marguerite le dame se prent a retourner,
O varlet *messagier* s'en vint sans arester [16
3 *Qui sur le lit dormoit*, ne se pooit lever. [17
Et le vielle au cagnon ala le brief *bouter*, [18
Le *mesagier* *laisa* jusqu[es] a* l'*ajourner*. [19. 20
6 [Et] chieux, quant vy le jour, soy prent a effraer,
Contremont est saillis, quant il vit le jour cler,
Sa boiste regarda, mais ne pot espier
9 Que on l'en eüst fait ne cangier ne muër,
A le roïne vint le congié demander. [21
„*Dame*,“ dist l[i] *mesag[es]** „il me convi[e]nt aler, [22
12 A celuy vous commant qui a tout a sauver.
Se nul[e] riens (vous) volés a vostre fil mander, [24
Je li saray moult bien et dire et recorder.“
15 „*Amis*,“ dist Marguerite „*veulliés moy escouter!* [25
Alés vous ent a Romme sans point de l'arester
Et se ne *veulliés ja au roy de moy parler!*
18 Et quant vous redev(e)rés ariere retourner, [27
A 36b] [Je]* vous pry et commant, quant entrés en le mer,
Que *chi* ens vous *venés* avec moy osteler,
21 S'oray de mon enfant le verité conter.
Et *quant* vous *revenrés*, sur sains vous puis jurer [28
Que sy riche joiel je *vous* voray *doner*,
24 Que tous les jours du monde vous pourés bien vanter
Que cascun an porés despendre et alouer
„*L florins d'or dont vous feray renter.*“

-
- Et donc au *messagier* tantost le reporta [LXVIII, 2
Qui sur le lit dermoit — yvre on le coucha —, [3
18 Et [tost] dedens sa boiste la lectre elle *bouta* [4
Et puis se departy, tout dormant le *laisa* [5
Jusquez a lendemain que le jour *ajourna*.
L 38b] 21 Quant *vint a la roïne*, le *congié* lui rouva: [10
„*Dame*, je m'en iray a Romme pardela [11
Veoit le roy Henry qui tant de pouvoir a.
24 Que vous plaist que lui die, quant mon corps le verra?“ [13, 14
„*Amis*,“ ce dist la vielle „*de moy ne parlés ja*, [15, 17
No qu(e)ayés cy esté! Vostre corps se taira.
27 Mais *revenés* par *cy* et ne le *laissiés ja!* [18, 20
Vint *livrez vous donrray*, quant *revenrez* deça, [22, 23
Et s'arés bonne rente que ja ne vous fauldra.“

LXIX.

- „Mesagier[s],“ dist la dame „oyés que je diray!
De chy vous partirés sans faire nul delay
3 Et yrés droit a Romme, et je chy demoray.
La trouverés men fil qui tant a le cuer vray,
Et puis revenrés chy — Ne soiés en esmay! —,
6 Se me sarés a dire de men fil au cuer gay.
Et vous soiés certains que biau don vous donray!“
„Dame,“ dist l[i]* *mesage[s]* „ne soiés en esmay! [30
9 Car jamais dedens Londres je ne retourneray,
Tant qu'aray chy esté, et se vo[us] nomeray,
Che que ly rois dira je vous recorderay.“
12 „Alés!“ dist la roïne „Chy vous entendaray;
Pour che que vous souvengne, je vous acoleray.“
Le varlet acolla qui sans faire delay [32
15 En est entrés en (le) mer, ensy que (vous) conteray.
Il a passé l'Escluse et Bruges et Courtray
Et puis isnellement est venus a Tournay,
18 Valenchiennes passa, puis s'en va vers Cambray,
Par le terre de Gales chevaucha sans esmay.
De toutes ses journees ne vous raconteray, [38
21 Il vint en Romenie, ensy qu'a un mymay. [40

LXX.

- Or s'en va l[i]* *messages* qui point ne se targa,
Il trespasse les mons et les vaus avala,
3 Pour aler envers Romme durement s'exploita.

-
- 30 „Dame,“ dist le *message* „et mon corps revenra; [LXIX 8
Puis que j'aray tel don, ne vous en fauray ja.“
Adonc se departi, le vielle le baisa; [14, 15
33 Mais sachiés de certain que le jour avenra
Que ly ung et li aultre une fois en morra,
Ainsi que cy après on vous recordera.
36 Seigneurs, or entendés pour dieu qui tout crea!
Du *message* diray qui vers Romme s'en va,
Ne chaut, se ne vous dy ou il se herberga. [20
39 Mais tant se fut hasté et si bien exploita,
Qu'il est venu a Romme, coiemment y entra. [21
Henry fut yssus hors, quant le soleil leva,
42 A Butor combati qui Romme guerria,
Grande fut la bataille et longuement dura.
-

- La fu ly rois Henris d'Engleterre decha
 Aveuques l'apostole qui durement l'ama;
 6 Car la chité de Rome soigneuse[ment] garda.
 Moult souvent hors issoit et les paiens greva;
 Mès tant y ot de Turs en son païs dela,
 9 Que le chité de Romme forment s'en esmaia.
 Un joedy [au] matin ly rois Henris s'arma,
 Il a vestu haubert, le vert elme laissa
 12 Et a pris le blason, le samblanche laissa.
 „Amie,“ dist ly rois „bien ait qui vous porta,
 Et ben(e)is soit ly peres qui vo corps engenra!
 15 Car onques mais ou siecle plus belle ne renna.
 A 37a] Las que m[es]* corps desire de raler par dela!
 Uns jours me samble cent a demourer (par)decha.
 18 Ây faux rois Butor, m[es]* corps vous assaura,
 Tant que vous serés mors.“ Adon[ques]* enclina
 Les ymages du cuer qu'Anthoines ordena
 21 Pour l'amour de se fille, quant laiens s'ostela.*
 Ly rois monte o destrier, vistement le brocha
 Ses cor(p)s et ses buisines a sonner commanda.
 24 Englès ysent de Rome, que nus ne s'aresta,
 L'apostole Climens a dieu les commanda.
 Et ly bons rois Henris a le bataille ala,
 27 Il prie Jhesu-Christ qui le monde estora
 Que victore luy doinst par quoy sy s'en rira
 Veoir le belle Elaine que par amours ama.

LXXI.

- Or est yssuis Henris de Romme le majour
 Baniere desploie chevauchant par fierour;
 3 Sonnoient ches buisines, chil cor et cil tambour.
 Roy Butor d'Ermenie ou tant ot de fierour
 A fait armer ses hommes environ et entour,
 6 Contre crestiens viennent paien par grant yrou.
 La peüssiés veoir commenchier grant estour,
 Morir et devïer maint gentil ponnaour
 9 Et maint fel Sarasin ochir' a grant dolour.
 Ly riches rois Henris se combat par yrou;
 Que il ataint est mors a duel et a tristour.
 12 Il escrie „Engleterre!“ a forche et a vigueur,
 Butor crie „Hermenie!“ a che riche aumaour.

- La peüsiés veïr morir maint vasseour
 15 Et les cam(p)s arouser de sanc et de suour.
 L'apostoles de Rome ou tant avoit d'onnour
 Fu as crèstiaux en hault pour aviser l'estour,
 18 Et prioit le bon cuer au digne creatour
 Que ly fel Sarasin en ai[e]nt le piour.
 Et Henry[s] se combat l[i]* roy[s] de grant valour,
 21 N'avoit plus hardy home jusque Inde majour.

LXXII.

- Moult fu ly rois Henris corageux et vaillans,
 Volentiers guerria Sarasin en tous tam(p)s,
 3 Richement se prouva a Romme sus les cams.
 Sonner fait les buisines et cor(p)s et olifans.
 Et ly fors rois Butor qu'a mervellez fu grans
 A 37 b] 6 Amaine en se bataille ·III·C· mille Persans;
 De cent mille en estoit fais ly arriere bans.
 Une lanche ot ly rois qui moult estoit trenchans,
 9 De quoy il se combat a l'encontre des Frans.
 La fu telle bataille que nous dist ly rommans,
 Que ·L· mil(le) Turs felons et mescreans
 12 Gisent mort en l'estour; che nous dit ly rommans.
 Ly rois Henris y fiert comme rois ou soudans,
 N'aconsieut Sarasin que ne soit pourfendans.
 15 Et aussy que ly rois estoit la combatans,
 En le chité de Rome qui tant fu bien seans
 Est venus ly messages; lors qu'il en fust entrans,
 18 Encontra l'apostole qui tant fu souffisans.

LXXIII.

- Sytost que ly messages dedens Romme entr[oit],* [LVII, 44*
*L'apostole Climent en se voie encontr[oit].** [45
 3 *Et quant ly apostoles le message perchoit,* [46
Pour l'abit d'Engleterre moult bien le ravisoit,
Bien scet qu'il fut messages et que lettre(s) aporloit.
-
- Sy tost que le message pardedens Romme entra,* [LXXIII 1
 45 *Encontra l'apostolle ou tant de bonté a.* [2
Quant le bon apostolle le message avisa, [3
Bien vit qu'estoit Engleis, encontre lui ala,
 48 *Moult grant joie lui fist et moult le festia,*

- 6 Adont pardevant luy amener le faisoit,
 „Amis, que fait vo dame?“ l'apostoles disoit.
 „Bien, sains pere“, dist chieux qui bien parler savoit.
 9 „Ou est ly rois Henris? Celé(r) estre ne doibt.“
 „Amis,“ *dist lapostoles* qui moult sains hons estoit [52
 „Ly rois Henris vo sires — ly celers que vauroit? —
 12 Est ly plus hardis hons qu'en che monde estre doit,
Il est enemy ces prés ou il se combat(r)oit, [53
 Maintenant reverra, che sçachiés, chy endroit.“
 15 Quant ly mesages l(y)'ot, a l'ostel s'en aloit,*
 Et ly bons apostoles point ne s'y arestoit,
 Un cardinal *apielle* ou forment se fioit. [57
 18 Symon avoit a non, ly papes luy disoit
 Qu'il alast a Henry ou il se combatoit [58
 Et ly desist, comment *un[s] message[s]* venoit [59
 21 *Du país d'Engleterre et qui ly raportoit* [60
Nouvele de se fame que sy forment amoit. [61
 Et ly frans *cardinaux* point ne s'y arestoit, [62
 24 Il est issus de Rome, tellement s'exploitoit,
 Qu(e)'il vint a *le bataille* la ou ly rois estoit [64
 A 38a] Qui les felons payens radement assaloit,
 27 A l'espee trenchant Sarazin occisoit,
 Gambes, [et] piés et bras et tiestes leur copoit.

-
- L 39a] Du pāys d'Engleterre assés lui demanda.
 „Saint pere“, dist le mes(sage) „oyés qu'on vous dira!
 51 Ou est le roy Henry d'Engleterre dela?“
 „Beau filz“, *dist l'apostolle* „ne vous mentiray ja: [10
Il est ou estre doit et pour quoy il vint cha. [13
 54 Estes vous messagier a celle qu'espousa?“
 „Öy“; dist le message „car ycy m'envoia.“
 „Par foy“ dist l'apostolle „moult grant joie en ara.“
 57 Adonc incontinent un legal *apella*, [17
 „Alés“ dist l'apostolle „et si n'arestés ja, [19
 Dictes au roy Henry qu'un messagier cy a [20
 60 *Du pāys d'Engleterre qui lui recordera* [21
Nouvellez de la dame qu'a moullier espousa!“ [22
Le cardinal respond que volentiers yra. [23
 63 On lui ouvry la porte, et il s'achemina,
 Par devers *la bataille* fierement chevaucha, [25
 Roy Henry d'Engleterre en sa voie trouva

- Et vous le cardinal qui en *hault* leur disoit; [68
 30 „Sire rois d'Engleterre, oyés qu(e)on vous diroit!
 Nous avons un *message* qu'a vous parler voroit, [69
 Qui de *vostre moullier* nouvelle conteroit [70
 33 Car il *est d'Engleterre* venus ycy endroit.“ [69
Et quant Henry[s] l'entent, grant joie demenoit, [72
S'adoure Jhesu-Christ qui hault siet et lonc voit, [73
 36 Ches nouvelles ychy a *paiens* conteroit. [75

LXXIV.

- Lyés fu ly rois Henris, quant le nouvelle entent,
 Entre *paiens se fiert* moult vertueusement, [76
 3 *Pour l'amour se moullier* Elaine o le corps gent [77
 Y fiert ly gentieux rois bien et hardiement,
 Il escrie: „Engleterre!“ quanqu(es)'il puet plainement.
 6 Les *paiens* recule[re]nt de terre plain arpent,
 Bien eusist desconfis celle *paienne* gent;

 66 Qui ot occis ·II· rois et ung aultre affola.
 Et quant le cardinal le bon roy avisa,
 A *haulte* vois lui crie: „Bon roy! Entendez cha. [29, 30
 69 *Venu est un message d'Engleterre* dela [31, 33
 Depar *vostre moullier* qui a vous trammis l'a, [32
 Des lettres vous aporte que on vous baillera.“
 72 *Et quant* le roy *Henry* ce parler escouta, [34
Jhesu-Christ et sa mere de bon cuer mercia, [35
 Adonc jura cellui qui sa mort pardonna
 75 Que ycelle *nouvelle a payens* coustera. [36
 Lors se fiert en l'estour et l'escu apoigna [LXXIV 2
 L 39b] *Pour l'amour sa moullier* dont on lui recorda. [3
 78 De l'espee qu'il tint ung Sarrasin frappa,
 Par dessus le heaulme tellement l'assena,
 Que tout jusques es dens le fendy et coppa.

LVIII.

- Grande fut la bataille es plains de Rommenie,
 Le riche roy Henry a le chiere hardie
 3 Se combat fierement de l'espee fourbie.
 „Helaine“ dist le roy „belle tresdoulce amie,
 La nouvelle que j'ay de vo gent corps öye
 6 A pluisseurs Sarrasins coustera hui la vie.“
 Ne sçay que le matiere vous en fust alongie.
 Au soir s'en repara (le roy) a la chiere hardie;

- Mès il avoit desir et sy tresgrant talent [LVIII, 9
 9 D'escouter les *nouvelles sen moullier* o corps gent, [9, 10
 Qu'il laissa le bataille entre luy et se gent
 Et revint dedens *Romme* o bon pape Climent [11
 12 *L'apostole[s]* l'acole et ly dist douchement: [LIX, 2, 3
 „*Biaux fleurs*, j'ay un mesage de vostre tenement [4
 Qui de vostre moullier vous dira l'esrement.“ [6
 15 „Sains peres,“ dist Henris „je le desir forment.“
 Ensement qu'entr(e)aux deux faisoient parlement,
 He vous *le mesagier* sans nul atargement [7
 18 Qui salua Henry a se vois clerement
Et dist: „Chieux damedieux a qui l[i] mon[s]* apent [8
 [Li]* oiselet volant et le mer ensement,
 21 Qui estora le chiel le pleuve et le vent,
 Il garisse le *roy* qui tant a d'ensient [10
 Et le bon apostole trestout premierement.“
 24 „*Amis*,“ *che dist* Henris „dieux te gart de tourment! [11
 Tu *yés* de mon roïame, siques m[es]* cuer[s] entent.
Amis, que fait Elaine ma fame o le corps gent?“

- 9 Car il convoitoit moult d'avoir *nouvelle* öye [8
 D'Elaine *sa moullier* qu'enchainte avoit laissie. [9
 A *Romme* est entré ung pou devant complie, [11
 12 Et payens sont retrais en leur herbegeerie;
 Tant y ot mort de Turs, n'est nul qui le vous die.

LIX.

- Le roy Henry rentra en la chité vaillant,
L'apostolle de Romme lui est vonu devant, [12
 3 Le brac saint Simeon fut o lui aportant,
 Puis a dit a Henry: „*Beaulz filz*, venez avant, [13
 Vez cy ung messagier d'Engleterre le grant
 6 Que cy endroit vous [v]a une lectre aportant!“ [14
Adoncquez le message se va agenoullant [17, 18
Et lui dist que Jhesus qui dedens Beleant [19
 9 Nasqui de vierge mere pour nous faire garant,
 Il sault et beneïe *roy* Henry le vaillant. [22
 „*Amis*,“ *ce dist* le roy „or ne me va celant [24
 L 40a] 12 Qui te va cy endroit devers moy envoiant?“

- 27 „Sire,“ (che) *dist ly messages* „je vous feray present [16
A 38b] D'un brief que me bailla le sien corps proprement.“
Dont va o car[e]gnon, s'en oste vistement
30 Le brief c'on ly querqua malisieusement
Et le bailla au roy qui vistement le prent.

LXXV.

- Quant l[i]* roy[s] d'Engloterre tient le brief seelé,
Tos[t] et isnellement l'a *au pape* monstré. [17, 18
3 L'apostole[s] le prent de bonne volenté,
Puis apella Henry le bon roy couronné:
„Biaux feux, le lira[i] ge?“ Et Henris l'aduré
6 Ly dist: „Ouil, sains peres, d'oïr l'ay desiré.“
Le saiel [de]brisa, le brief a avisé, [29
Le teneur pourlisy et en lonc et en lé. [30
9 Adont ly apostoles a tenrement plouré [32
Et ne desist un mot pour l'or d'une chité.
Et quant Henry[s] le voit ensemment effraé, [33

-
- „Sire,“ *dist le message* „je ne l'iray celant [27
Le conte de Clocestre si vous va saluant
15 Et aussi la roïne o gent corps avenant.
Tenez vescey la lettre que vous va envoiant!“ [28
Et le roy le rechupt qui *tost* le fut baillant [LXXV, 2
18 *Au bon pappe* Climent, si lui dist en riant:
„Pere saint, je vous prie en l'onneur dieu le grand
Que vous lisiés ce brief et alés declairant
21 Le mandement la belle que mon cuer aime tant.“
Et dist ly apostolle: „Bien m'y voy acordant.“
Le roy va doucement *le seel* regardant, [47
24 *Moult bien le recongnut*, si le fut regardant [48
Et dist a l'apostolle: „Ne sçay a ensiant
Qu'e[n] coste lettre cy me va celle envoiant
27 Que j'espousay a Londrez en mon palais luisant.
Or sachiés le secret qu'elle me va mandant!“
Adonc incontinent va le chire froissant, [7
30 *Le teneur en lisi*, si ala regardant, [8
Sy vit la trāyson doloureuse et pesant;
Lors ne se pot tenir, qu'il ne voist larm[i]ant. [9
33 *Et quant Henry le voit*, ses poings va detordant [11

- 12 „Äy,“ dist il „Elaine roïne de biauté, [34
Bien voy, vous estes *morte*, — Dieux ait de vous pité! — [35
Jamais joie n'aray en jour de mon aé.“
15 Il est queüs a terre, s'a Jhesu(s) reclamé,
„III· fois s'est pasmés, mès on l'a relevé.
Et ly rois s'escria: „Vrais rois de majesté,
18 Quant j'ay perdu Elaine, trop avés mal ouvré,
Jamais de croire en vous n'aray la volenté.“
Il deront ses cheviaus, poy n'a le scens dervé,
21 Il saqua *un coutel* trenchant et afilé, [39
Se s'en vouloit ferir tout parmy le costé, [40
Quant ly papes Climens qui le cuer ot sené
24 Ly a dit hautement: „Trop vous voy desguisé, [41
Et *pour noient* avés syfait duel demené. [42
Elaine n'est pas *morte*, sçachiés en verité; [45
27 Mès elle *est ajute* en *Londres* le chité. [49
Et tant y a, biau[s] sire, que vous a aporté
Deux figures hideuses, sy com j'ay chy trouvé, [50
30 Sy *c'on ne scet* a dire environ ne en lé, [51
Quelle samblancho il ont; car il sont figuré
En manieres de biestes et ainsy que malfé.
33 Et en ont grant merveille chil de le roiauté, [53
-

- Et dist a haulte vois: „Je voy bien l'aparant [12
Que *morte* est ma femme que mon cuer amoit tant [13
36 La gracieuse dame Helaine o corps plaisant;
Or voy je bien et sçay, no amour va faillant.
Dieu pourquoy m'estes vous ce meschief envoiant?“
39 Lors a trait *ung coutel* roy Henry le vaillant [21
L 40b] Et puis dist haultement qu'il s'iroit occhisant. [22
„Par foy“ dist l'apostolle „vous alés foliant [24
42 Qu'ensi vous dementés et s'est tout *pour neant*. [25
Foy que do y a saint Pierre dont je sui lieutenant
Ceste lettre droit cy ne va pas devisant
45 Que vo moullier soit *morte* — n'y alés ja pensant! — [26
Ains y a aultre chose que seray recordant.
Vez [y]cy ceste lettre qui va segniffiant
48 Que vo noble moullier Helaine le plaisant
S'y *est ageutte* a *Londres* par itel couvenant, [27
De ·II· hideuses bestes s'est alée delivrant. [29
51 *On ne scet* que c[e] est, ce ne sont pas enfant [30
Ne chose que on doie parler ne tant ne quant,
S'en sont tout ly baron de vo terre dolant [33

- Et a sy grant dissence entre (le) vostre barné, [54
A 39a] Que volentiers aroient dedens un fu geté [55
36 *Le roïne vo fame et che qu'a delivré;*
Ainsy le vous afie par che brief saielé. [57
Et quant Henris l'entent, sy a dieu reclamé [58
39 Et dist: „Biaux sires dieux qui me foïstes né, [59
Que vous ay je meffait, pourquoy m'avés en hé?
Qu'as souffert que tel cose puis avoir engenré?
42 Ja est le dame Elaine sy plaine de biauté,
Je suy biaux hons ousy et j'ay grant volenté
De vengier vostre mort et yver et esté.
45 Et comment m'averait Jhesus ausy grevé,
Qu'i m'aroit envoiet sy grande cruauté.“
Regarde le saiel dont on l'avoit signé, [23
48 *Moult bien le reconnut,* quant il l'a regardé, [24
Dont pleure tenrement, sy a dieu reclamé:
„A[i] Elaine dame roïne de biauté,
51 Com(me) vous avés le cuer courouchié et yré!
Ne donasse pour moy vaillant un oef pelé,
Se ne fust pour vo pais et pour vostre amisté;
54 Car che que dieux consent doit ly hons prendre en gré.“

LXXVI.

Moult ot ly rois Henry[s] le cuer triste et dolant,

- 54 Et si trescourouchiés qu'ensamble vont disant [34
A ardoir *la roïne* a se partie errant; [35, 36
Car ilz ne veullent plus que soyés habitant.
57 *Ainsi le vous mand'on, ja ne l'iray chelant.*“ [37
Et quant Henry l'entent, forment va souspirant [38
Et dist: „Ma douce amie roïne souffisant, [39
60 Que vous iroient ore my homme demandant?“

LX.

- Moult fut le roy Henry dolent et äyrés,
Quant il öy le brief qui bien estoit sellés
3 Et öy que d'acord estoient ly barnés
D'ardoir la belle Helaine ou tant a de beaultés.
A soy me[i]smez dist le fort roy couronnés:
6 Par foy, quens de Clocestre, se ma moullier ardés
Ne faictes vilonnie, (dure)[for]ment le comparrés.
L 41a] Jamais en mon vivant a moy pais vous n'arés;
9 Car c'est a moult grand tort, se rien lui demandés.

- Des biaux yeux de son chief va *tenrement* plorant, [LX 10
 3 „Ây vrais [dieux],“ dist il „que m'alés demandant?
 Que vous ay-ge meffait que m'alés envoiant
 Sy tresfaites figures et de syfait samblant?
 6 Pourquoy ne pot mon corps engenner bien enfant,
 Comment font autre gent chevalier et sergant?
 Le roïne en va on a grant tort blastengant;
 9 Car elle n'y a coupe, bien m'en voy parchevant;
 Car che que ly hons va en se fame engenant
 E(t)le doibt apoter et estre delivrant.
 12 Ch'est tout par mon pechiet, bien m'en suy parchevant.“
 Dont pleure *tenrement* et va grant duel menant,
 Et ly sains apostoles le va resconfortant.
 15 „Biaux feux,“ dist l'apostole[s] „alés moy escoutant! [13
Avés vous point de mere? Ne le m'alés chelant!“ [14
 „Sy ay,“ che dist Henris „onques en sen vivant [15
 18 N'ama le bielle *Elaine* qui le corps a plaisant, [16
 Et se ne le pris mie, sçachiés, par sen commant.“
 A 39b] „Biaux feux,“ dist l'apostoles „or alés escriant [17
 21 *Une lettre* briefment! Et je l'iray livrant [19
 A un mien *messagier* ou je me vois fiant. [20
 Ychieux le portera droit a Londres le grant
 24 Et nous sara a dire le certain convenant
 D'Elaine le roïne que vo corps aime tant;
 Et *manderons au conte de Clocestre* le grant [21
 27 Qui est en vo país le lieu de vous tenant
 Qu'il vous gart vo moullier Elaine o corps vaillant [22

- La *ploura tenrement*, point ne s'est confortés; [LXXVI, 2
 Au piet de l'apostolle s'est le roy enclinés,
 12 La pleure et se gemist et maine doeil assés.
L'apostolle lui dist: „Beau filz, or entendés! [15
Avez vous point de mere dedens vos horetés?“ [16
 15 „Ôy,“ ce dist le roy „foy que doy damedé(z), [17
C'oncques n'ama Helaine en jour de sez aez.“ [18
 Quant le pappe l'entent, ung poy s'est avisés: [20
 18 „Sire roy d'Engleterre, bon conseil averés;
 Je feray *une lettre* laquelle s(e)ellerés, [21
 Et a mon *messagier* sera ce brief (de)livrés. [22
 21 *Au conte de Clocestre* fermement *manderés* [26
 Qu'il ne soit si hardis ne si mal avisés, [28
 Qu'il mesface a la dame II deniers monnoies,
 24 Avant soit le sien corps souffissanment gardés

- Et le(s) faiche honnerer assés plus que devant* [25]
30 *Luy et se porteüre bien les voist on gardant,* [26]
Jusqu'a tant que de la vous yrés reparant. [28]
Et ly rois respondy: „Vous alés bien disant.“ [35]
33 *Une lettre fist fare le pape maintenant,* [36]
Ensy fu devisee, syque j'ay dit devant,
Et quant ly briés fu fais, ly papes en oiant [37]
36 *Le lisy haultement, au roy le va monstrant.* [38]
Adont le va ly rois douchement saielant, [40]
Et ly papes le va a un Romain baillant, [41]
39 *N'avoit tel mesagier ou mont ne plus courant.*
Ly rois sen mesagier ly va le brief livrant,
Ou conte de Clochestre les aloit envoiant. [45]
42 *Et par grant amisté il ly aloit priant:*
Se fame ly gardast, ne pour d'or sen pesant
Il ne ly meffesist le montanche d'un gant,
45 *Ne che qu'elle a porté ne meffache noiant,*
Jusque sa revenue en voist on bien courant.
Li mesagier[s] rommain[s], chieux se party devant; [47]
48 *Ne say que vous alaisse ses journees contant.*
Car par nuit et par jour ala ly Rommains tant,
-

- Et soit plus que devant servis et honnoués* [29]
Et sa portee soit gardee a l'autre lés, [30]
27 *Syque on ne leur face ne paine ne grieftez,*
Ainchois les garde tant, que serés retournés, [31]
Et puis a vo plaisir vous en ordonnerés.
30 *Au message diray que point ne soit alés*
Par devers vostre mere que recordé m'avés,
Par quoy ce brief ne soit ne changiez ne müés.
~33 *Or le faictes ainsi! Se mon conseil creés,*
A bien vous tournera; tel est le mien pensez.“
„Saint pere,“ dist le roy „c'est bien ma volentés.“ [32]
L 41b] *Adonc fut fait le brief, ainsi qu(e) öy avés;* [33]
Et quant il fut escrips, avant qu'il fust s(e)ellés, [35]
Fut par devant le roy par II. fois declairés. [36]
39 *L'apostolle le lut, par quoy n'en fut blasmés,*
Dont fut du roy Henry bonnement seellés. [37]
Et le bon apostolle ne si est arrestés, [38]
42 *„Messagier,“ dist le pape „sçavés que vous ferés.*
Tout droit en Engleterre maintenant en yrés
Et porterés ce brief que vous presenterés
45 *Au conte de Clocestre. A aultre nel(e) donnés!* [41]

- Que Galles *trespasa* c'on va Franche nommant [50]
51 Et tout droit vers *Boulongne* se va aqueminant. [52]
 La entra il en mer, cho dient ly rommant,
 Aveuques maronniers entra en un calant,
54 Lyquelz vaissaux ala a *Dovres* arivant; [53]
 Mès le malle roïne avoit la maint sergant [54]
 Qui pour le mesagier y vont *le pas gardant*. [55]
57 Le dame en poia a ses crestiaux lusans
A 40a] Droit a une freniestre qui sur mer va seant,
 Et *parchut le Romain* qu'a terre va montant. [58]
60 Bien voit qu(e)ert mesagier, lors fist le dame tant,
 Que on ly amena en son palais luisant. [60]
 Le roïne le va moult [tres]bien festiant
63 Et l'assist au digner lés se table seant
 Et puis ly demanda de *Henry* son enfant. [62]
 Tant fist, qu'elle sceut bien, *lettres* va [a]portant [64]
66 Et toutes ses journees ly ala demandant,
 Ou il s'est ostelés depuis Romme le grant.
 Et quant elle sceut ce qu'elle aloit desirant,
69 Tant ly a fait donner de vin rouge et blanc,
 Et s'estoient sy fort sy ruide et sy poissant,

-
- Je vous prie ou nom dieu, sagement en ouvrés."
Cellui a prins le brief, si s'est acheminés. [47]
48 A l'autre messagier refut l' brief livrés,
 Bien VIII jours tous entiers fut ly aultrez remez.
 L'autre *passa* les mons, s'a les vaulz avalés [50]
51 — Ne sçay que vous en fust plus au long devisez —,
 A *Boulongne* est venus, *la fut en mer entrés*, [51, 52]
 Et puis au port de *Douvre* fut la nef arrivés [54]
54 De pluseurs souldoyers estoit ly pors gardés, [55]
 Le passage gardoient environ et en lés [56]
 Pour sçavoir, se message seroit par la passés;
57 Par le vielle røyne fut ainsi commandés.
 Moult fut tost *le Rommain parchut* et avisés, [59]
 Prins fut et retenu et au chastel menés,
60 Pardevant la roïne fut cellui arrivez, [61]
 La dame lui a dit: „Vassal, ne me chelés!
 Que fait *Henry* le roy qui tant est honnourés [64]
63 Le plus hardy qui soit et le plus redoubtés?
 M'envoie il nullez *lettres*? Amis, ne me chelés!“ [65, 66]

- Que voelle chieux ou non, on l'en fait boire tant, [76
72 Que quant il se leva, il va tout cancelant;
Mener le fist le dame dedens se cambre errant. [77

LXXVII.

- Or est ly Rommains yvres, syque conté vous ay,
Et ly fausse roïne n'y a fait nul delay, [78
3 Tant fist, que du cagnon ly .osta le brief vray.
Un capelain apelle le dame sans esmay, [79
Se ly dist en privé: „Sire, je vous diray, [85
6 Je voray *un brief* faire, tel que vo[us] conteray.“ [86
Et ly capelains [dist]: „Volentiers le feray.
Bien pões deviser, encre et parquemin ay.“
9 „Syre,“ che dist la dame „je vous recorderay
Tout che que je veul faire; mais je vous en donray
Trop plus riche joiel que ne prometeray.
-

- L 42a] „Nanil“, dist le message „ains me pria assez
66 Que point ne fuisse a Douvre venus ne arrivés,
Qu'a nullui ne baillasse le brief qu(e)'ay apportez,
Se ce non a 'I' comte qui est moult ses privés;
69 Je croy que soit le comte de Clocestres nommés.“
„Amis“ dist la roïne „amis, si le verrés;
Car puisqu'a moy ne vient le brief que vous portés,
72 Pas ne veul que me soit bailliés ne delivrés;
Mais je veul qu(e)'avec moy vous soyés hostellés.“
„Dame,“ dist le Rommain „si soit com vous voulés!“
75 Las, il ne sçavoit mie, com sera enganés;
Car par le vin qu'il but fut si fort enivrés, [71
Qu'on le porta couchier par flans et par costés. [73
78 *Et la faulse roïne* dont vous öy avés [LXXVII 2
Manda 'I' *chappelain* qui fut moult ses privés, [4
En sa chambre l'en maine dont moult fut effraés;
81 Car ou temps dedevant estoit desmanevés
Ung soubtil chappelain dont vous öy avés,
Sique cil se doubta qu'il ne fust atrapés;
84 Sy sera il briefment, ainsi que vous orrés.
La dame lui a dit: „Beau sire, or entendés! [5
Or me faictes 'I' *brief*, ainsi que vous orrés! [6
87 Tout au commencement veul que vous y mettés:

- 12 Escrisiés: *Jou, Henris* qui honneur englès ay [88
Et suis rois d'Engleterre et men vivant seray,
Mande a tous mes barons et quanque jou en ay [89
15 Et especialment je mande sans delay
O conte de Clocestre qu'en men lieu je laissay [90
Que ses lettres veües qu(e) a Romme saielay
18 *Arge en un feu Elaine*; car jamais n'averay [91
Ly et se porteüre, riens en ly n'engenray. [92
Or les metés a mort! Bon gré vous en saray;
21 *Et se vous ne le faïtes*, je vous cour[ou]cheray. [93
A 40b] Oy[t] la l[i]* *capelain[s]*, s'a dit: „Ay, dieux bahay! [96
Dame, a quoy pensés vous? Car ja che ne feray,
24 Ne ja en men vivant ne le consylleray.“
„Par dienu“ *che dist la vielle* qui pas n'ot le cuer vray. [98
„Se vous n'escrisiés che, je vous courouchoray
27 Et [je] vous jur sur dieu que morir vous feray.“
„*Dane*,“ *che dist ly prestres* qui fu en grant esmay, [101
„A vo commandement cheste lettre feray;
30 Mès bien sçay *que jamais* plus bel jour ne verray [102, 103

LXXVIII.

- „*Dame*,“ che dist ly prestres „par le corps Jhesu(s)-Christ.
Je redoubte moult fort a faire ches escrips,
3 Quant sy tresbelle [dame] qui tant a cler [le] vis*

-
- „*Je Henry* d'Engleterre seigneur et advoués, [12
Je commant et si prie a mes amis charne(l)z [14
90 *Au conte de Clocestre qu'en men lieu* est posés: [16
Vous faïtes prendre *Helaine* et en *I feu* l'ardés, [18
Elle et sa portee, que riens n'en deportés! [19
L 42b] *Et se vous ne le faïtes*, vous en repentirés [21
Sy trescrueusement, que vous tous en morés,
Et hosteray vos terres vos bours et vos chités.“
96 „Ça,“ dist le chapellain: „*dame*, vous vo[us] dampnés, [22
Quant si tresbonne dame a tort morir ferés.“
„Or tost“ *ce dist la vielle* „plus ne m'en sermonés, [25
99 Faïtes que ce brief [soit] a mon gré ordonnés!
Et je vous en donray et rente et deniers.“
„*Dame*,“ *ce dist le prestre* „faire me fault vos grés; [28
102 *Mais* je sui tout certain, si bien me paierés, [30
Que jamais ne seray de la mort eschappés.“

- En sera(y) el fu arse, mal sera ses pourfis;
 Et se jou ne l'y fay, jou en vauray trop pis.“
 6 „Par foy“ [che] dist la dame „vous estes bien quetis,
 Quant conquerer p[o]vés [tant] de vair et de gris,
 Que de faire men voel n'estes preus et hardis.
 9 Venés, sy escrisiés! Se serés mes amis,
 Bien rentés en serés et d'avoir enrichis.“
 „Dame,“ che dist ly prestres „ne le fay moult envis.“
 12 Adont prent a escrire, ainssy que je vous dis. [104
 Ainchois que il se fust de le dame partis,
 A fait ly caplanu[s] ou ·IX· lettres ou dis. [109
 15 Es lettres commandoit ly riches rois Henris
 Ou conte de Clochestre qui estoit ses subg[s] [111
 Sur a perdre se vie et trestous ses amis
 18 Qu'il ardesist Ellaine et aussy ses ·II· fis. [112, 113
 Quant les briés furent fait, le dame dont je dis
 Sy les [fist]* seeler du tout a son devis,
 21 Et o derrain seel le roïne Anthecris
 Ala ferir le prestre d'un coutel ens ou pis, [120
 Le cuer ly a fendu; il fu en l'eure occis. [121
 24 En le mer le jeta, quant il fu avespris

-
- Dont se prinst a escrire le chapellain yrés, [LXXVIII 12
 105 En plourant fist le brief, moult fut desconfortez;
 Car bien scet qu'en la fin en sera malmenés.
 Et quant le brief fut fait, ainsi qu'oy avés,
 108 La dame lui a dit: „Encor(es) en escriprés.
 J'en veul avoir ·II· peres. Or le[z] me(z) delivrés [14
 De crueux mandemens encoires pis assés,
 111 Et dictes que le conte sera hault encrôés, [16, 17
 S'il ne le fait tantost ardoir et embraser [18
 [Elle]* et sa portee sans en riens deporter!“
 114 Dieu, que le prestre fut dolant et esgarés!
 Il a fait les deux briefz et du tout estorés,
 Et la vielle lui (a) dis[t]: „Avec moy buverés
 117 Et s'arés ung joiel tel que demanderés.“
 Lors acola le prestre si que par amistés,
 Oncquez le chappellain ne fut garde donnés,
 120 Quant elle le fery d'un coutel es costés, [22
 L 43a] Le cuer lui pourfendy; a terre s'est versés, [23

- Et puis a pris un *brief*, le roïne l'a mis [125
 Ou cagnon de cheluy qui estoit endormis. [126, 127
 27 L'endemain *au matin*, quant jours fu esclarchis, [LXI 4
Se leva ly messages et puis a congiel pris.
 A 41a] *Le dame ly donna ·XV· florins massis,*
 30 Et ly Rommains s'en va joians et esbaubis, [7
 A le voie se met, que n'y a fait detriſ;
 Onques ne s'aresta, pour certain le vous dis,
 33 Tant qu'en *Londres* entra et *au palais* se mist; [8, 9
 La fu ly quens Gerars qui tant fu postais. [10
 Atant es(t) l[e]* message(s) qui s'escrie a hault cris! [11
 36 Et dist: „Chieux dame-dieux qui morut par Juïs [12
 Et qui fu an tierch jour de [la] mort surexis,
 Il gart che gentieu *conte* et trestous ses amis!“ [13, 14
 39 „Messagier[s],“ dist *ly contes* „vous soiés beneïs! [15

- Oncquez mot ne parla, ainsi fut assenés.
 123 „Par foy“ dist elle en lui „bon paiement avés,
 Vous estes a tousjours depar moy bien rentés.“
 Dont prinst le premier *brief* qui la fut estorés, [25
 126 Au message s'en vint qui dormoit enyvres, [26
 Sa boiste lui ouvry; de vin fut si oultrés,
 Qu'il ne se donna garde dez maulz qu'il ot brassés.

LXI.

- Or a le messagier exploitiet malement;
 Car sa lettre a changie par boire folement,
 3 Toute la nuit dormy, ne s'esvilla noient,
Au matin se leva et puis le congiel prent [27, 28
 A la vielle roïne qui le nuit proprement
 6 Avoit getté le prestre en l'eau coiemment.
 (Et) Le message exploita par ytel couvenent, [30—32
 Qu'il est venu a *Londres* la chité qui respient. [33
 9 *Au palais* est monté sans faire arrestement,
 Les barons d'Engleterre trouva en parlement. [34
 Cellui les salua a sa vois haultement [35
 12 En disant: „Jhesu-Crist, [a] qui le monde apent, [36
 Il sault et benöye par son commandement [38
 Le *conte* de Clocestre et toute l'autre gent!“
 15 Et le *conte* respond a sa vois clerement: [39

- De quel terre venés et de comfait païs?"
 „Sire, je vins [de]* Romme par dieu de paradis, [18
 42 Messagier[s] suy au pape qui tant est postaïs,
 Et chy endroit m'envoie ly [riches]* rois Henris
 Qui d'Engleterre ti[e]nt les castiaux et les chis.
 45 Tenez, vecy un brief qui de luy fu tramis, [19
 Et se faites tout che que est en ces escri(p)s!"
 Dist ly contes: „Gentieux, tu soies benaïs!"
 48 *Ly contes* prist le brief qui tant fu agensis. [20
 Atant es vous *Helaine* en[s] ou castiel de pris! [23
 Et *quant ly contes voit* le roïne gentis, [25
 51 Tost et isnellement est en esta[nt] salis,
 A le roïne va, se ly dist par avis: [26
 „Veés *chy une lettre* que ly rois vo maris [28
 54 Envoie a vo gent corps, douche dame de pris!"
Quant le roïne l'oït, sy en jeta un ris, [30
 Elle baisa le brief ou ·V· fies ou sis.

LXXIX.

- Quant le roïne tint le lettre seelee,
 Grant joie en demena le roïne honnree,
 3 Le brief baisa ·V· fois en une randonnee

- „Amis, bien vegniés vous par le mien ensçient!
 Estes vous messagier? ne le chelés neent!"
 18 „Öy," dist le message „a vo roy proprement. [41, 42
 Depar lui vous feray d'une lectre present." [45
 L 43b] *Le conte* ouvry le brief tretout incontinent [48
 21 Et puis le delivra aux barons prestement;
 Le conte devant tous le rechupt liement.
 Et adonc vint *Helaine* la rōyne au corps gent [49
 24 Et Marie avec lui qui le sert doucement.
Quant le conte le voit, si lui dist liement: [50
 „Rōyne debonaire," dist le conte au corps gent [52
 27 „Venez icy o moy, s'il vous vient a talent!
 Car *vecy une lectre*, qui nous vient prestement [53
 De Romme la chité du roy au fier talent."
 30 *Quant Helaine l'öy* [joieuse en fut]* forment. [55
 Le conte ala vers lui et la lectre lui tent,
 Et la dame le prinst. si regarda briefment [LXXIX

- Et a dit: „Mere dieu, vous en soiés loëe,
 Quant nouvelles oray du roy chelle journee!“
 6 Au conte descendy et dist sans demouree:
 „Sire, faites le lettre lire sans arestee!“ [36
 A sen clerc erramment l'a ly coms delivree, [LXII, 2
 9 Chieux brise le saiel, s'a le chire faussee,
 Puis lisy le teneur coiement a (le) chelee; [3
 A 41b] Et quant de le roïne a le mort escoutee, [4
 12 Dont ne desist un mot pour d'or une caree, [5
 Mainte larme ly est des yeux aval coulee. [6
 Quant ly contes le vit, s'a la coulour muee, [7
 15 Et le dame Elaine est queüe pasmee; [8
 Et quant se releva, sy est hault escriee:
 „Ay rois debonaire hons de grant renomee, [9
 18 Sarazin vous ont mort devant Romme en le pr(iv)ee! [10
 Dittes moy, syre clers, comment le gent dervée
 Ont ochis mon seigneur a le brache quaree!
 21 Se vous ne le lisiés, je suis morte et finée.“ [12
 „Dame,“ che dist ly clers „par le vertu nommée
 Je vauroie moult bien avoir l'ame-sev(e)ree,

- 33 L'emprainte de son s(e)el qui estoit fait d'argent,
 Adonc dist la røyne: „Or sçay je vraiment
 Que ceste lectre cy vient du roy proprement.
 36 Faictes le lire au clerc qui nous dira, comment [7
 Le roy Henry s'i fait sur la payenne gent.“
 „Dame,“ ce dist le conte „a vo commandement!“

LXII.

- 1 Le conte de Clocestre point ne s'i arresta,
 Son clerc bailla le brief qui la lectre froissa [8, 9
 3 La lectre pourlisi et le brief regarda, [10
 Et quant il vit ce fait, tout le sanc lui mua. [11
 Adonc par grand pitié la dame regarda, [12
 6 Pour la grand cruaulté tenrement soupira. [13
 Quant la dame parchut que le cler larmoia, [14
 Elle chëy pausmee et en hault s'escria, [15, 16
 L 44a] „O mere dieu“ dist elle „que Jhesu-Crist porta, [17
 Est donc mort en bataille celui qui m'espousa [18
 Le plus leal du monde ne qui jamais sera?
 12 Voir se vous estes mors, mon corps deffinera.“ [21
 Marie la pucelle bien le resconforta,

- 24 Et ceste lettre chy ne fust ains devisee.
De cheluy qui le fist estes moult pau amee; [28
Car vostre mort y est escripte et pourparlee.“

LXXX.

- „Dame,“ che dist ly clers „oyés m’entension,
Ne me sçachiés maugré — pour dieu vous en prion —,
3 Se de le lettre dis le certaine raison!“
„Nanny,“ che dist la dame „par dieu et par sen non.“
„Dame,“ che dist ly clers „oyés que nous diren!
6 Le bon roy d’Engleterre qui Henry a a non
Mande au quen de Clochestre le nob[i]le baron [32
Com lieutenant du roy de se maistre maison
9 Sur a pierdre se terre et s’onneur et son non
Que ces lettres voïes sans nul’ arestison
Fache sasir Elaine a le clere fachen
12 Et andeux ses enfans qui sont bel enfanchon, [34
Et se les fa[ce]* mettre en un feu de carbon.“ [33

-
- „Dame,“ ce dist Marie „ne vous dementés ja
15 Juqu’a tant que sçarés, comment la chose va.“
Le conte de Clocestre la lectre tost happa,
Le clerc ne le pot lire pour la doleur qu’il a,
18 Pour ce le prinst le conte, sçavoir veult qu’il y a
Le teneur tint en lui, la lectre regarda,
La trāyson parchut dont forment souspira,
21 Et la noble rōyne grand doleur demena.
Le conte [haultement en plourant] dit lui a:
„Pourquoy plourés, ma dame? Ne me celle[z] le ja!“
24 „Je sçay bien“ dist Helaine „que la chose mal va,
Et que le roy est mort qui tant d’onneur fait m’a.“
„Non est,“ ce dist le conte „mais beaucoup pis y a;
27 Bien peüssiés voloir que il fust mort pieça.
Ne sçay, pourquoy vous het, quant si fort vous ama.“ [25
„Par foy“ ce dist Helaine „trop piteux mōs cy a.
30 Dites vous qu’il me het? Est il escript yla?“
„Oyl,“ ce dist le conte „ce brief envoié m’a
Et me mande et commande que je n’aresté ja, [LXXX 7—10
33 Tant que vous soyés arse, ainsi mandé le m’a, [13
Et vostre porteüre aussi ardoir faurra; [12

- Quant Elaine le belle ðy celle* occoison, [LXIII, 1
15 Elle quëy pasmee pardelés un leson;
Mès relevé l'en ont sy prinche et sy baron.
Et le belle roïne s'escrie a treshault ton: [4
18 „*He biaux dieux, qu'ai ge fait* au bon roy men baron?! [17
Ja me print par amours par vraie intension [6
Et puis veult c'on m'essille a tort et sans raison.“
21 La pleure tenrement se main a sen menton. [9
A 42a] Atant es vous *le vielle qui* Marguerite ot (a) non, [22
Qui revenoit de Dovres pour sçavoir l'escachon,
24 C'on feroit de le lettre dont scet le traïson!
-

- Ainsi le veult le roy qui ce brief m'envoia.“
36 Quant la dame l'entent, tout ly sang lui mua,
L 42a] Assés plus que devant son doeil lui augmenta;
Ce ne fut pas merveille, se le doeil crut lui a.

LXIII.

- Quant Helaine la dame celle* nouvello [ð]y* [14
Que le roy d'Engleterre avoit mandé ainsi
3 Qu'elle fust arse en feu et ses enfens ossy,
Adonc mena grant doeul et se gecta maint cry [17
Et disoit: „D'Engleterre noble hom(me), qu'esce cy?
6 Quant l'autrier m'espousas en ceste chité cy, [19
Sy grant semblant d'amour monstras au [corps]* de my;
Par foy oncquez n'ama qui pour si pou häy.“
9 Adonc en paumoison la dame rechëy, [21
Marie de Clocestre est a terre avec ly.
Et le conte gentilz la røyne saisi
12 Et lui a dit: „Ma dame, taisiés vous! Je vous pry;
Car foy que je doy dieu qui le monde estably
Ja, se puis, nullement vous n'arez mal par my,
15 Le roy a mal conseil, c'est tout par l'ennemy,
Par faulz enortement a mandé ce fait cy.“
„Hellas,“ ce dist Helaine „*qu'a[i] jou mesfait* vers ly? [18
Ha[i], amis loiaux, et dont vous vient cecy?
Ha[i], roy d'Engleterre, pourquoy m'avez häy?
Jhesus le vous pardoinst qui oncquez ne menty.“
21 A ycelle raison que je vous compte ycy
Vint *la vielle roïne qui* tantost descendy, [22

- En le sale* est entree, et quant *øy* le ton [23, 24
D'Elaine qui plouroit, adont ly vint a bon, [24
27 Elle *est venue au conte* et ly dist sans tencion, [LXIV, 2
„Sire *contes*,“ dist elle „pour dieu vous en prion: [4
Que fait Henris mes *fiex*? [Dittes] m'en le facion! [5
30 *Est il mor[s]* en bataille?* Dite[s] m'ent l'occoison!“ [6
„Nanil,“ che dist ly contes „foy que doy Simion;
Mès mauvaise[s] nouvellez [chy] aporté m'a on.“

LXXXI.

- „*Dame*,“ che dist ly *quens* „envers moy entendés! [8
Ly rois Henris *vo fiex* qui tant est naturés [9
3 Nous mande et nous commande par ses briés saielés
Que nous arçons *Elaine* et ses enfans dalés; [10, 11
Il covient que soit arse ou je pers mes chités.“
6 Dont *fist samblant* la vielle que ses corps [fust] irés, [13

- En la sale* monta et si homme avec lui. [25
24 Moult fut lie en son cuer, quant elle *øy* le cry. [25, 26

LXIV.

- L 45a] Or fut la malle vielle en la sale montee
Au conte en est venue, n'y a fait arrestee, [27
3 Et si le salua de la vertu disree,
Et puis lui escria: „Frans *quens* de Rommenee, [28
Quelle nouvelle avés de mon filz escoutee? [29
6 *Est il mort en bataille* devant Romme la lee? [30
Trop vous voy cy endroit faire chiere effraee.“
„*Dame*,“ ce dist le conte, j'ay moult la chiere yree; [LXXXI, 1
9 Car *vo filz* m'a mandé (et) par lectre seellee [2
Qu'*Elaine* sa moullier soit en feu embrasee, [4
Et qu'on arde avec elle trestoute sa portee.“
12 Quant la vielle l'entent, vers terre s'est clinee,
Au samblant qu'elle *fist* contrefist le pausmee; [6
Mais de ses gens fut tost la vielle relevee.
15 Helaine y est venue, d'elle fu acolee
Et lui a dit: „Ma dame, trop sui mal atournee.
A tort me fault morir, puisqu'a vo fil agree;
18 Et ancorez commande que on face embrasee
Dez ·II· enfans [jumaux] dont j'ay fait la portee.
Que demande il au fruit dont a fait engendree?

- Elle vint a Elaine, *se dist*: „Ne vous doubtés! [22
Car s'il plect a Jhesu(s), ja *mal n'y averés*, [23
9 Et *je commande au conte* qui tant est redoubtés [24
Qu'il ne vous fache mal; car che seroit pités, [25
Se ly vo corps estoit ensemment enbrasés.“
12 „Dame,“ che dist Elaine ou grande est ly biautés,
„Jhesus-Cris(t) le vous mire que tant dit en avés!“
Le vielhe vint au conte et dist: „Or entendés!“
15 Ne faites mal me fille, mes tresbien le gardés
Jusqu'a tant qu'autre lettre et nouvelle averés!
Espoir que ly miens fieux se sera ravisés.“ [31
18 „Dame,“ che dist *ly contes* „sagement [vous] parlés.“ [26
Dont se tourna le vielle dont vous öy avés, [35
A Dovres repayra. Pour dieu, or entendés!
21 „VIII^e briés *avoit* le dame escriis et saielés [38
Trestout sans le premier qui en estoit portés.
Ly premiers mesagiers estoit ja retournés,
24 Et fu par le roïne tellement ententés
C'on luy canga sen brief; car il e[r]* enyvrés
A 42b] Et rechut moult biel don et puis s'en fu alés
27 Tout droitement vers Londres qui est bonne(s) chités.
Et le vielle mauvaise au point ne maint bontés
-

- 21 Pas ne doivent morir par raison ordonnee.“
„Fille,“ *ce dist* la vielle „ne soiés effraee! [7
Car vous *n'y arés mal*. Ne soiés ja doubtée! [8
24 *Je commande au bon conte* qu'il n'ait char si osee [9
Que de vous a mesfaire une seulle pellee.“ [10
„Dame,“ ç'a dit *le conte* „bien estes avisee.“ [18
27 Atant devers Helaine s'en est tantost alee,
Quatre fois le baisa tout d'une randonnee,
L 45b] En disant: „Belle fille, ne soyés effraee,
30 J'ay bien vostre besongne au conte commandee,
J'ay *espoir que* le roy a[ins]* l'anee passee [17
Se voudra retourner de sa folle pensee,
33 Et qu'il ne vorroit mie pour l'or d'une contree
Que fussiés on l' feu d'un seul doit escaudee.“
A ycelle parolle elle s'en est alee. [19
36 Ossi tost qu'elle fut de la chité sevrete,
-

- A pris .VII. sept *mesagier[s]* d'estranges herités [37
 30 Et puis l'un après l'autre lo[ur]* a les briés livrés
 Et envoiés au conte [qui]* Gerars fu clamés.
Ly premiers mesagiers s'est tellement hastés, [39
 33 Qu'il est ens ou *palais* ysnellement entrés. [41
 Le roïne plouroit, moult est ses corps yrés; [42
Quant le mesagier vit qui de ly fu sev(e)rés, [LXV, 6
 36 A l'encontre ly vint, se ly dist: „Cha venés! [7
 Pour dieu que dist mes sires ly bons rois couronnés?“
 „Par foy“ dist ly messag[es]* „il vous mande amistés.“
 39 Dont fu un pau l[i]* cuer[s] le dame (r)aseürés,
 Elle dist a Marie qui ly estoit delés,
 „Marie,“ dist ly dame „autre nouvelle arés.“
 42 Ly mès atint* *le brief* qui estoit saielés, [9
O conte le bailla qui tant fu naturés. [10

-
- Donna ung *messagier* une lectre se(e)llee; [29 30
 Encoire en avoit [.VIII.]*, c'est verité prouuee. [21
 39 *Le message* se part, s'a se voie *haste*, [32
 Tant qu'a Londrez entra en ycelle vespre.
 Vers le *palais* s'en va courant de randonnee [33
 42 La ou Helaine estoit forment desconfortee, [34
 Et le conte dolent en cuer et en pensee
 Se s'avisa en lui qu'en sa prison fermee
 45 Terra le *messagier* jusqu(ez)' a la retournee
 Du riche roy Henry a le brace quarroe.

LXV.

- Or fut le *messagier* bouté en fort(e) prison,
 Et la roïne Helaine faisoit grant marison,
 3 Moult estoient dolens lez prince(s) et ly baron.
 Atant es(t) ung *message* a se maleïchon
 Qui par devant le conte se mist agenoullon!
 6 *Quant* Helaine le voit, si dreça le menton [35
 Et dist: „Beau sire dieu qui souffry passion, [36 37
 Envoiez moy nouvellez ou il n'ait se bien non!“
 9 Adonc tira *le brief* sans nul arrestison, [42
 L46a] *Au comte le bailla qui* Gerard avoit nom; [43
 Et le comte le prinst sans faire long sermon,
 12 A Helaine en monstra le s(e)l a habandon

A: LXXXI,30 les — 31 de — 38 *messagier* — 39 le — 42 *Vgl.*
 attainst sa letre L LXVI,14 — L: LXIV,38 une

LXXXII.

- Ly contes de Clochestre *le brief* desseella, [15]
 Il me[i]smes le lut [et] dedens *regarda*, [16]
 3 Quant il sceut que che fu, tenrement en ploura, [17]
 Il a dit a Elaine: „Morir vous converra; [18]
 Car cheste lettre chy plus commandé le m'a, [19]
 6 Que ne fesist ly autres. Adonques le monstra.
 Et le gentil roïne qui *tenrement* ploura, [25]
Quant le teneur parchut, a terre se pasma, [24]
 9 Et puis s'est escriee, quant elle se leva:
 „Ay roy[s] d'Engleterre, quant vo corps m'espousa,
 Vous m'amiés loiaument, recordé(r) on vous a
 12 De moy aucune cose qui ainsy grevé m'a.“
 Dont pleure tenrement et ses cheviaux saqua,
 Marie de Clochestre moult grant duel demena,
 15 Ossy firent les dames et decha et dela:
 Mès qui [eüst] douleur, [per] Elaine (a)non a.*
 Quant elle voit qu'a tort morir le converra,
 18 Ses *deux* enfans jumaux aportier commenda, [26]

- Et dist: „Congnissiés vous le s(e)el de vo(stre) baron?“
 „Par ma foy“ dist Helaine „je n'y voy se bien non.“
 15 Il a ouvert *le brief* a sa devisiön, [LXXXII,1]
 La lecture [a] *regardé* du bout jusqu(ez)' au coron, [2]
 Dont prist a souspirer sa main a son menton, [3]
 18 A la roïne dist: „Cy ne voy se mal non. [4]
 Assés pis que devant cy endroit me mand'on: [5]
 Se ne vous fay ardoir en ·I· feu de charbon
 21 Et [o]* vous, [dit] la lecture, [la] vostre nourrechon,
 Sy tost que revenra en ceste region,
 La teste m'ostera par dessoubz le menton.“
 24 *Quant* Helaine l'entent, si seigna sa faisson, [8]
Tenrement souspira sa main a son menton, [7]
 Sez ·II· filz demanda qui [sont] beau valleton; [18]
 27 Et on les aporta sans faire long sermon.
 La les baisoit la dame le bouche et le menton
 Et leur disoit: „Enfant, vo pere est moult felon,
 30 Quant vous veult faire ardoir en ·I· feu de charbon.“
 La se pasma sur eulz ·X· fois ou environ,
 Celle nuit fut gardeé pardedens ·I· donjon,

- A 43a] Devant tous les barons elle les desnua
Et puis [douchement l'un apriès l'autre] baisa;
21 La n'y ot sy dur cuer qui adont ne ploura.
Ly contes de Clochestre de grant sens s'avisa; [33
Car les deux *mesagiers* a *mettre* commanda
24 Dedens une *prison*, et on les y mena.
Ly *messagier[s]* du pape qu'il ot envoiet la
Fu durement dolans que on l'enprisonna.
27 Et ly tiers *mesagier[s]* ens ou palais entra, [42
Le cagnon a *porté*, cascuns le regarda, [43
Et dist ly uns a l'autre: „Jhesus nous aydera.“

LXXXIII.

Or est ens ou palais *ly messages* venus, [LXVI, 1
O conte s'aresta et ly fist biaux salus, [2

-
- 33 Et le conte fist *mettre le message en prison*, [22—24
Et l'endemain matin par(e)lement fait a on
Tout pour avoir conseil sur la conclusion.
36 Ains l'heure du midy ·III· *messagiers* ot on,
Adès de pis en pis est lour conclusion.
L 46b] Enfermez sont les *mes(sages)* par le commandison
39 Du comte de Clocestre qui estoit moult preudon;
Mais ne sont pas ensamble; car tous seulz les mist on
Et la roïne pleure et fait grant marison.
42 Atant est la venus Toleprin mais garchou [27
Qui le brief de la dame em *porta* o criblon, [28
A la vielle ot esté ou il rechupt beau don
45 Et l'eüst bien doré a se maleïchon,
S'ot la lectre changie a sa male[ïch]on*;
Cil entra ou palais ou furent li baron.

LXVI.

- O[r] fut le *messagier* en la sale vaultie, [LXXXIII, 1
Pardevant les barons erramment s'umillie. [2
3 La roïne le voit, contre lui est saillie,
Ses bras lui mist au col et moult bien le festie
Et se lui dist: „Amis, or ne me chelés mie!
6 Que fait le roy Henri dont je fus noche(r)ie?“
„Dame,“ (ce) dist le *message* „par dieu le filz Marie,

A: LXXXII,20 l'un a. l'a. d. — L: LXV,43 criblon *fehlt bei God.*
= *grosses Sieb, Reisesack?* — 46 maledichion.

- 3 Le lettre ly *monstra* que n'y est ariestus; [16
 Bien y fu ly saiaux d'Elaine conn[e]üs. [17
 Ly conte[s] de Clochestre n'y est plus atendus,
 6 Le saiel debrisa ly frans contes menbrus, [20
 Il meïsmes ses corp[s] a tous les mos pourlus,
 De plourer ne se fust ly frans contes tenus,
 9 Se *dist* a le roïne: „Vous n'y viverés plus, [22
 Ly vostre[s] jugemen[s] est a che cop venus;
 Car ly bons rois Henris qui n'est mie vo d[r]us [25
 12 Me *mande* que seray par le guelle *perdus*, [25, 29
 Se, tantost que [a]ray* ychès escrips veüs,
 Ne *fay ardoir* vo corps et vos enfans tous nus.“ [26, 28

- Dame, il fait tresbien et vous tient a amie
 9 Et vous salue moult et vers vous s'umilie.“
 Quant la dame l'entent, moult en fut resjoie,
 Sy dist: „Doulz Jhesu-Crist qu'en la vierge Marie
 12 Aombra pour sauver toute humaine lignie,
 Des mos que cil me dist je te lœe et gracie.“
 Le mez attainst sa letre, si l'a errant baillie
 15 Au comte de Clocestre qui moult ot baronnie
 Et le signe *monstra* a la dame jolie. [3
 Celle le regarda et a mis s'estudie, [4
 18 Quel(le) chose elle contenoit ou amour ou envie,
 L.47a] La lectre a gecté devant la baronnie.
 Le conte a la lectre vistement desploïe, [6
 21 Bonne nouvelle atent la roïne prisie;
 Mais le conte lui *dist* par moult grand felonnie: [9
 „Dame, moult sui dolant par le vierge Marie;
 24 Car com plus vient avant et plus estes häye.
 Cy vous *mande le roy qui* vous am[é n'a]* mie [11, 12
 Que je vous face *ardoir* devant la baronnie, [14
 27 Et la vostre portee aussi par compaignie,
 Et s'ainsi ne le *fay*, j' en jure et affie [13
 Que *pendre* me fera et toute ma lignie. [12
 (1 Zeile freigelassen vom Copisten).
 30 Or regardés, comment vous aroit respitie!“
 Quant la dame l'entent, moult en fut courouchie,
 Tenrement va plourant com(me) femme despaisie,
 33 Moult bien le conforta la pucelle Marie,
 Et ly quens souspira et la bachellerie,

- 15 „*Elas*,“ che *dist* Elaine „vrais peres de lassus, [52
 Que demande ly rois? [Li fil]* que j'ay eüx
Il n'ont mort deservy[e] par dieu qui maint lassus. [59
 18 Lors les baise et acole, ses puings a debatus, [55
 Sur les enfans se pasme, a tierre quëy jus.
 Marie de Clochestre ly a dit: „Levés sus!
 21 Car se vous y morés, je ne viveray plus.“

LXXXIV.

„Syre,“ che [dist Elaine]* qui tant ot de bonté

- „Ho dieux,“ [ce] dist le conte „vecy grant deablerie!
 36 C'est p[itié] et meschief par dieu c'on sacrefie
 Que ceste dame cy est ensement partie
 Et qu'a grant tort sera destruite et essillie.
 39 Dont commença le conte sans point faire detrie
 Qu'on mette le message en prison verroullie;
 Et le mes(sage) y fut mis qui n'a talent de rire.
 42 Or entendez q'un aultre messagier sans detrie
 Ens ou palais entra ou fut la baronnie!
 La røyne le voit, en estant s'est drechie,
 45 Au messagier demande: „Or me dy — je te prie — :
 L 47b] Que fait le roy Henry? Ne le me choile mie!“
 „Dame,“ dist le message „ne vous salue mie,
 48 Ja de vous ne parla, se dieu me benëye.“
 Ainsi dist le message dont je vous seneffie;
 Car escolé en fut de la vielle esragie.
 51 Quant Helaine l'entent, moult en fut esbahie;
 „*Hellas*“ ce dist [Helaine]* „je sui a mort jugie, [15
 Il me convient morir, or sui je bien trāye.“
 54 Le doeul qu'elle mena dire ne le puis mie,
 Les enfens acola et baisa mainte fie. [18
 „Enfans,“ [ce] dist la dame „vo mere est exillie.
 57 He, conte de Clocestre, vecy oeuvre ennemie,
 Se cos ·Il· enfens cy perdent ainsi la vie!
 Car, si m'ait Jhesu-Crist, *ilz n'ont mort deservie*. [17
 60 Je ne donne de moy une foeulle d'ortie,
 Mais que mes ·Il· enfans aient sauvé la vie.“

LXVII.

La røyne se paine, moult fut desconfortee,

A: LXXXIII,16 Les lieux — 1 Elaine dist — L: LXVI,36 partien
 — 52 elle

- „Je prie a vo gent corps et a tout le barné(l)
3 C'on me faiche morir, puis que dieu vint a gré.“
Ne say c'on vous aroit plus lonc plait devisé: [LXVII,6
Tout ly ·IX· *messagier* sont *en prison* bouté, [5
A 43b] 6 Jusqu'a ·IX· en y vint — sçachiés en verité! —, [7
Et que plus vint avant et plus sont desguisé [4
Ly mandement obscur, felon et desraé.
9 Et ly quens de Clochestre a *haultement* parlé [16
Et dist: „*Seigneur* baron, je dy en verité: [23
Morir fault le roïne, trop avons aresté.“
12 „*Ch'est* vray,“ *dient* ly prinche „le (fait) fault jeter oultré.“ [20
Ly contes prist la dame voiant tout le barné
Et dist: „Dame roiaux, or oyé[s] men pensé!
15 Ly *rois* voeul[t] c'on vous arge, nous l'avons bien prouvé [23,24
Par les briés qu'il envoie qui sont bien saielé;
Mès foy que doy a dieu qui tout a estoré
-

- Le [message]* a baillie sa lecture bien s(e)ellee,
3 Se fut [en] conchitoire ouverte et declairee;
Mais de mal en [moult] pis fut la chose tournee. [LXXXIV,7
Ly quens fist le *message* mettre *en prison* fermee, [5
6 *Ne say* que vous en fut la canchon demenee, [4
·IX· *messagiers* par compte ont [la] mort aportee [6
De le gentil roïne par lettre bien s(e)ellee,
9 Dont la roïne en fut jugie en la journee
De[l]* corps ardoir [en feu] avecques sa portee.
Quant oy que ainsi sa mort estoit juree,
L 48a] 12 Vous povés bien sçavoir que moult fut effraee,
Droit pardevant Marie est chëue pausmee;
Et Marie la belle s'est a terre clinee
15 En grand doeul demenant forment desconfortee.
Le comte dist en *hault* a se gent honnouree, [9
„*Seigneurs* barons,“ dist il „or oyés ma pensee!
18 Il convient que no dame soit en feu embrasee,
Ainsi en est la chose de nous tous acordee.“
„*C'est* voir“ *dist*[rent] li per. La y ot grant crïee, [12
21 A ce mot le bon comte a le chiere levee
Et a dit aux barons a moult grand allenee:
„*Seigneurs*, puisque no dame doit estre a mort livree [10
24 Par le command du *roy* d'Engleterre la lee, [15

- 18 Ne vous arderay mie, qu'il n'en ert retourné [25
 Un membre de vo corps que ly aray *moustré*. [26
 Ung riche brant d'achier a tantost demandé,
 21 Et uns siens cambrelens ly a tantos[t] livré.
 Il le jota du four(el), ce jota grant clar(e)té,
 Pardevant le barnage que on ot assamblé
 24 A pris le d(u)estre bras le dame o corps sené
 Ou ly aniaux estoit de quoy l'ot espousé
 Ly riches rois Henris ou tant ot loyauté
 27 [Et] qui ne scet nul mot de ceste fausseté.
 Et ly quens de Clochestre a tost le *brac combré*, [27
 Tellement le fery de sen brant afilé,
 30 Que *pardevant* le peuple *ly a parmy copé*. [26
 He; dieux, que le roïne a haultement crié!
 Pardevant tout le peuple a sy grant cry jeté,
 33 Que trestout qui la sont en ont trestout plouré.
 Et dient: „Sire dieus peres de (sainte) trinité,
 Onques en nul pais n'avint telle pité.“

LXXXV.

- Moult furent esbahy l[i]* baron chevalier
 Dames chevalereuses sergan[t]* et escuier
 3 Qui la roïne virent ainsy l[e]* brach trenchier
 Et sy hideusement escrier et noisier
 Et dame dieu de gloire reclamer et huquier.
 6 „E(t) dieux,“ che dist Elaine „con mortel encombrier!
 Ày, rois debonnaire fieux de noble princhier,
 A 44a] Et que demandés vous vo courtoise moullier?
 9 Onques ne vous meffis le monte d'un denier.“
 La ploura tenrement, ne s'en pot saisier;
 Car elle voit de ly le vermel sans raier.
 12 Ly contes de Clochestre ne s'y vault atargier,
Du mantel le roïne ala ung *pan* trenchier, [30

-
- Pas ne sera la dame toute arse n(e)' embrasee, [18
 Q'une piece n'en soit a son seigneur *moustree*; [19
 27 *Le brac* lui trencheray.“ Dont a le main *combree* [28
 Tout *pardevant* les contes *lui a* le main *coppee*; [30
 Dont la dame cèy de destresse pausmee.
 30 Du *pan* de son *mantel* dont la robe est fouree [LXXXV,13

- Le brach. cy envoleppe*, et puis sans detrier [31
 15 En *maine*. le roïne sans point de l'atargier. [33
 Sa nieche va aveuques — *u il*) n'ot qu'enseignier —
 Qui pour se dame maine un [tres] grant doel plenier. [32
 18 Et le roïne va *ses enfans* enbrachier [34
 Et puis les commencha tenprement a baisier.
 „Enfant,“ che dist Elaine „vechy grant encombrier! [35
 21 He contes de Clochestre, faites les baptisier, [36
 Ains qu'il recoient mort! Il en ont bon mestier.“

-
- Le main a tout *le brac* a il *envolepee*. [14
 Dont y ot en ce jour mainte larme plouree; [17
 33 Dedens sa chambre fut Helaine *remenee*, [15
 Entre *ses .II. enfans* fut toute escavelee, [18
 Lors dist: „Las[se] meschant, morra dont ma portee? [20
 36 He conte, je vous pry qu'il vous plaise et agreee: [21
 (Que) Se vous povez par voie [et par] nulle riens nee
 Que [des enfans la vie]* puist estre respitee,
 39 Sy en veulliés penser bien en ceste journee!
 L48b] Car je n'acompte a moy une pomme paree.“

LXVIII.

- „Conte,“ [ce] dist Helaine la roïne o vis cler
 „Je vous prie pour dieu que [vous] veulliés penser
 3 Que mes .II. enfans puissent de la mort eschapper;
 Quant est a moy, je veul ceste mort endurer.
 Or m'ayés en couvent de mes enfans sauver!
 6 Sy en voudray plus lie de ce monde finer.“
 Dont commença la dame [moult] forment a plourer
 Et pardevant le conte a deux genoulz gecter.
 9 Quant le conte le voit tellement demener,
 Adonc [il] se commence forment a pourpenser,
 D'une grande merveille si se vault aviser;
 12 Oncques nulz homs n'oy parelle recorder.
 Sa main a son menton s'i prinst a souspirer,
 Le chambre qui fut plaine de maint franc baceler
 15 De dames damois[elles] qu'on y fist assamblor
 A fait tout hors vuidier, puis a fait l'uis fermer.
 Fors eulz .III. seulement n'y peusist on trouver;
 18 La røyne y estoit qu(e)on [ne] doit oublier
 Et Marie la belle que point ne doy cheller.

LXXXVI.

- „Dame,“ *che dist l[i]* contes a le chiere hardie* [LXVIII,23
„Je suy ly plus dolans qui soit jusqu'en Surie;
3 *Car je pense a tel cose* pour vo corps faire aïe, [24
De quoy j'amenriray men sanc et me lignie.“
Quant le dame l'entent, *tenrement* pleure et crie. [L 49a
6 Ly quens a fait vuidier toute le barounnie,
En le cambre pavee qui d'or estoit br[u]nie*
Ne remest forques luy et se nieche Marie.
9 Et le franche roïne *qui tant estoit* courchie
Et les petis enfans dont *elle yer[t]* acouchie.
Et ly contes Gierars qui [moult et seignourie]*
12 *Apella* se niechain qui tant fu agensie,
„Cousine,“ dist ly quens „entendés *c'on* vous die!
Le jour que fustes nee pour vray le vous aïe —
15 Fu de moy ens *es chieux* lo planette coisie,
Et la trouway. le nuit par droit scens de clergie
Que vous seriés par fu et arse et assillie.
18 *Et v(e)s* ychy vo dame qui ert a tort jugie
Et que [l'en vuet]* ardoir et ly tolr (e)le vie!
Je veul que de morir *soies* apareillie;
A 44b] 21 Ou non de le roïne serés *ou* fu *lanchie*.“
Quant ly pucelle l'ot, tou[s] ly sans ly fremie,
Nonpourquant respondy: A, dieu[x], je te gracie,
24 Quant pour *ma mort* sera ma dame respitie.“
Dont le va acoler, douchement l'a baisie
Et dist: „Dame roïne, [je]* suy apareilie

- Le conte fu letrés a verité prouver,
21 Moult piteusement va la dame regarder,
Atant le prinst le conte briefment a appeller,
„Dame,“ *ce dist le conte* „bien me devez amer; [LXXXVI,1
24 *Car je pense a tel chose* furnir et ordonner [3
Dont, se puis exploitier, vous porrés eschapper.“

A: LXXXVI,1 le — 5 Von hier ab gehen die Hss. gemeinsam. L beginnt die ie-Tirade mit dieser Zeile. Die Varianten L bleiben wie anfangs unbezeichnet. — 5 durement — 7 paree — brenie A — 8 N'estoient — 9 tresdurement — 10 11 stehen nach 12 A — 10 ses ... estoit — 11 qui fu agensie A — 12 A appellé sa niepce — 13 Ma niepce que v. prie — 15 u chiel — 16 La fut par moy trouvé p. bon s. — 17 p. feu a. — 18 Vous vez . . . , a t. est — 19 qu'on le v. — que de vous A — 20 vous s. — 21 en f. bruie — 23 vray — 24 moy — 26 sçachiés A

- 27 De morir en vo non. Ja n[e soie]* espargnie!
Ains enteray au feu pour vous a chiere lie.
Priés *souvent* pour moy! Ch'est che que je vous prie.“
- 30 Quant [la] *dame* l'entent, hault[ement] pleure et crie:
Et ly contes *s'assist* qui tenrement larmie,
Regarde se *niechain* qui ne s'esmaia mie
- 33 A recevoir le mort pour se *dame jolie*, [L 49b
Adont le va baisier *et* ly dist: „Douche amie,
Pardonne moy ta mort! Car je le t'ay jugie.“
- 36 „Oncles,“ dist la pucelle „*dieux* pardon vous otrie
Ossy *tresvraiment*, biaux oucles, je *ly prie*,
Que ly doux Jhesu[s]-Cris(t) *pardonna* sans envie
- 39 Le trescrueuse mort qui ly fu pourcachie,
Quant Longis le fer(a)y de *se* lanche esguisie.“
La fu *sse grant* pité de vir le compaignie;
- 42 Car il n'y ot cheluy qu'*ensy* ne s'atenrie,
Qu'a paines *po(o)t* parler. Mès ly belle Marie
Dist: „Oncles, je vous pry que(*lle*) soit aparellie
- 45 Me *dame souffisans*, qu'elle ne meure mie,
Et c'ou batiel le voie o sa povre me[s]nnie;
Car se je *les y* voy, jou en moray plus lie.“

27 n'ert A — 29 a dieu — 30 Helaine — 31 s'assiet — 32 Et r. sa
niepce . . s'esmaie — 33 De prisie — 34 se — 36 le — 37
treshumblement . . . supplie — 38 Au d. J.-C. qui p. — 40 la — 41
grande — 42 qui ne s'en — 43 puist — 45. souffissanment — 46 et —
47 le

Zusätze und Berichtigungen.

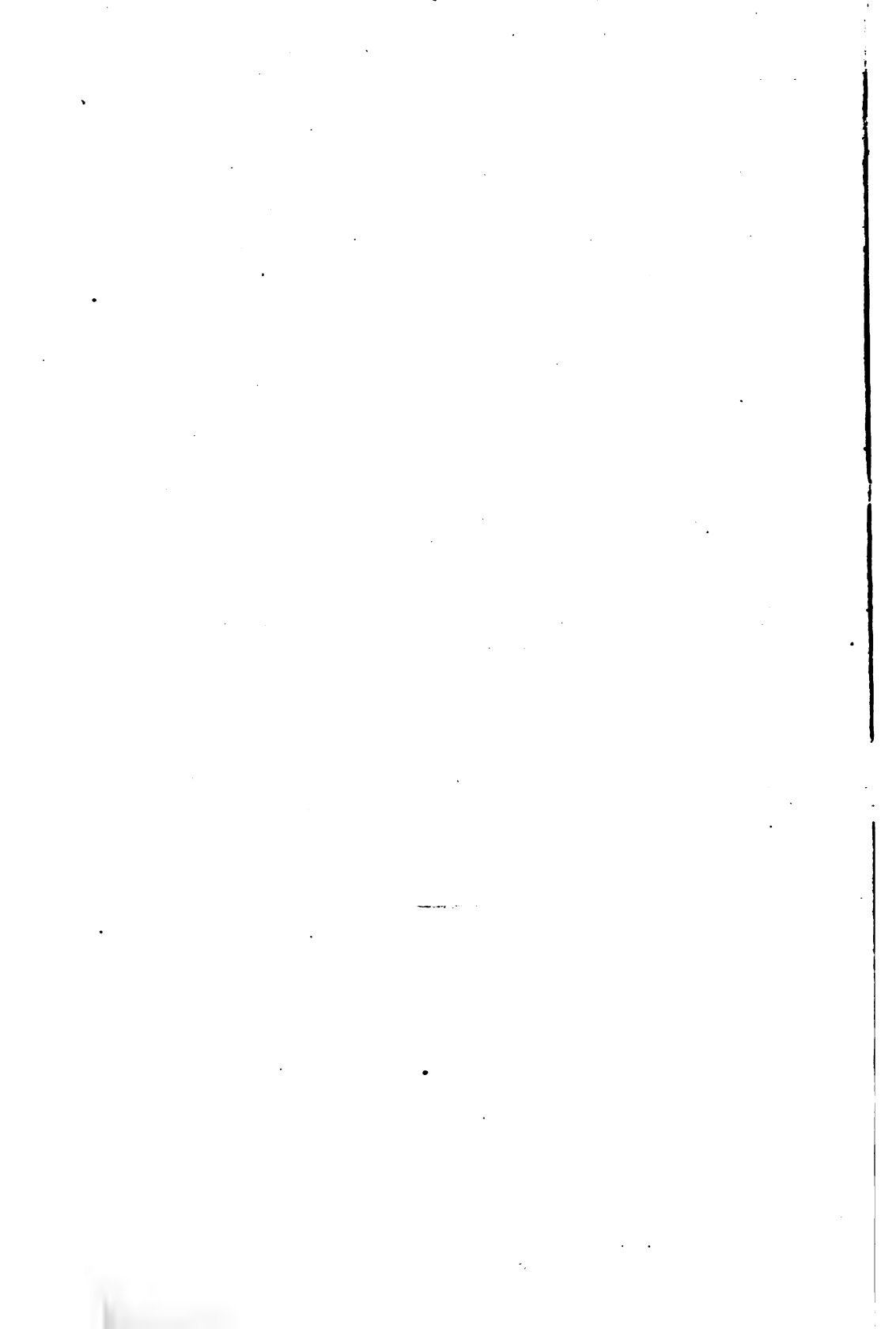
- S. 19. 70] füge hinzu: *coms* N. Sg. 79, 8; Obl. Sg. *quen* 80, 7
fel 71, 9; N. Pl. *fel* 71, 19
- S. 20. 73] f. h.: *niechain* 86, 12, 32 gegen *nieche* 86, 8 —
73a] f. h.: Als ursprüngliches Neutr. Pl. ist anzuführen
brache: a le b. *quarree* 79, 20 (ebenso L 64, 46) — 75]
f. h.: *quelle* 64, 31 neben *quel* 78, 40; *tellement* 64, 50;
84, 29 neben *especialment* 77, 15, *loiment* 64, 64, 36,
loiaument 82, 11 — 75a] f. h.: Durch Reim gesichert ist
auch der substantivierte alte Comparat. Obl. Sg. *le piour*
71, 19
- S. 21. 77] f. h.: *espoir* 81, 17; *jur* 77, 27 gegen *afie* (:) 86, 15;
mande 77, 15; *prie* (:) 86, 30; *redoubte* 78, 2 — 83]
f. h.: *demoray* 69, 3 — 84] f. h.: *prometeray* 77, 11;
viveray 83, 21; *viverés* 83, 9
- S. 22. 85] f. h.: *pourés* 68, 24; *saray* 77, 20; *voray* 68, 23
neben *arderay* 84, 18 — 86] f. h.: *averoit* 75, 45 gegen
aroit 75, 46 — 87] f. h.: *orray* 68, 21 — 89] Z. 3 l.:
avoit st. *avot* — 90] f. h.: *pourlist* 64, 55 neben *lisy* 76,
36; 79, 10 — 91] f. h.: *pourlus* 83, 7; *ajute* 75, 27;
vgl. in L: *crut* 62, 38; *parchut* 60, 58
- S. 23. 92] Z. 6 l.: *beneïchon* st. *benëïchou* — f. h.: *sen amie*
64, 9 gegen *s'onneur* 80, 9; vgl. auch L: *s'estudie* 66, 17
- S. 24. 100] Z. 1 l.: „Noch kein“ st. „Noch beim“ — f. h.:
meïsmes 83, 7; *ponnaour* 71, 8; *porteüre* 77, 19; *veüe* 77,
17; 80, 10; aber ausser *veoir*, *veïr* auch *vir* 86, 42 —
101] f. h.: *aïe* 86, 3; *traïson* L 59, 31 — 102] f. h.:
vraïement 63, 62 — 102a] f. h.: Vortoniges tonloses *e*
zwischen Vokalen fällt öfter aus: *cargnon* 68, 5; 77, 3;
78, 26; 82, 28 neben *car[e]gnon* 74, 29; *courchie* 86, 9
neben *courechie* 64, 32; *courouchié* 75, 51; *couroucheraï*
77, 26; *cour[ou]cheray* 77, 21; *sev(e)ree* 79, 23; *sev(e)rés*
81, 35
- S. 25. 105] f. h.: *ly vo corps* 81, 11, *vo païs* 75, 53 neben
vostre amisté 75, 53; *vostre mort* 75, 44
- S. 36. LV, 6: l.: *fare(s)* st. *fare(e)*
- S. 64 L LX, 42 l.: st. !

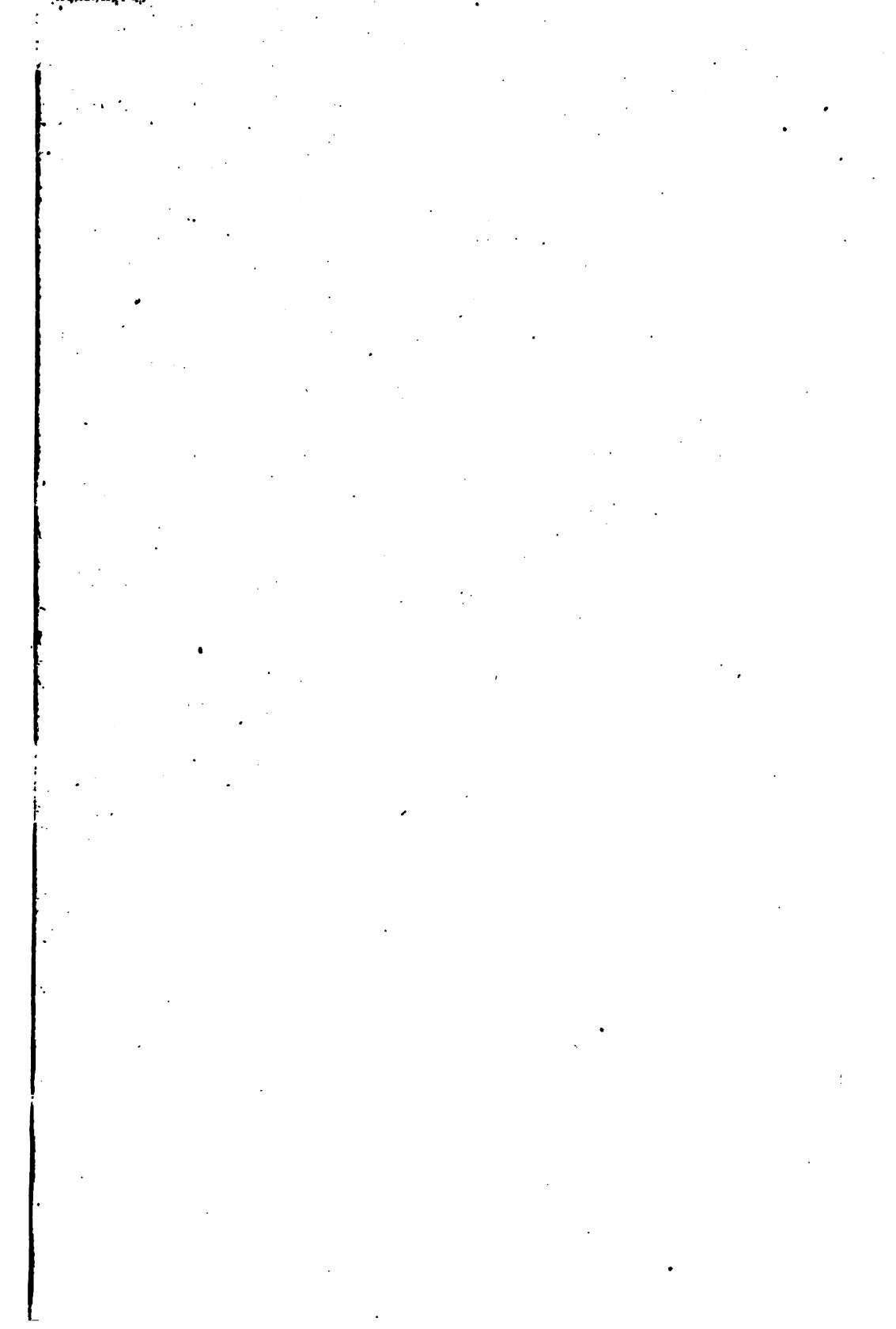
Lebenslauf.

Am 26. Juni 1882 wurde ich, Henry Bussmann, evang.-luth. Confession und preussischer Staatsangehörigkeit, als Sohn des Kaufmanns Clamor Bussmann in Goslar a. H. geboren. Von Ostern 1894—99 besuchte ich die Realschule zu Wolfenbüttel, dann die Oberrealschule zu Braunschweig, die ich 1902 mit dem Zeugnis der Reife verliess. Ich widmete mich dem Studium der neueren Sprachen an den Universitäten Greifswald, Strassburg, Kiel und Freiburg. Das Examen rigorosum bestand ich am 2. März 1907.

Meine akademischen Lehrer waren: Baist, Rudolf Credner, Gerland, Gröber, Heuckenkamp, Holthausen, Konrath, Koeppel, Körting, Krümmel, Neumann, Rehmke, Rudolph, Schmekel, Schuppe, Stengel, Stock, Ulmann, Wetz.

Allen meinen verehrten Lehrern spreche ich meinen herzlichsten Dank aus. Ganz besonders aber danke ich Herrn Prof. Dr. Stengel für die freundliche Unterstützung, die er mir während der Anfertigung vorstehender Arbeit jeder Zeit bereitwilligst angedeihen liess.







Grammatische studien über den "Rom"
Widener Library 002950671



3 2044 089 130 041

